

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 215.

Sonntag, den 8. Mai

1892.

Specialität: Spitzen.

Ch. Hemmer

11 Webergasse

Webergasse 11

empfiehlt

Schwarze Chantillyspitzen, 6 cm br., Mtr. v. 30 Pf. an,
Schwarze Guipure-Spitzen, 6 cm br., Mtr. v. 25 Pf. an,
Schwarze u. farb. Woll-Spitzen Mtr. von 4 Pf. an,
Prachtvolle Neuheiten in seidenen, wollenen und
baumw. Volants-Spitzen,
Tüll-Spitzen, Spachtel-Spitzen, Valenciennes-Spitzen,
hochfeine ächte Luftspitzen,
Gardinen-Spitzen in allen Breiten Mtr. von 6 Pf. an,
Filet-Guipure-Spitzen u. Einsätze Mtr. v. 20 Pf. an,
Gehäkelte Spitzen und Einsätze, Handarbeit, für
Decken, Roul., Gardinen, Mtr. von 55 Pf. an,
10 Meter Hemden-Spitzen von 15 Pf. an,

Leinene Spitzen Meter von 3 Pf. an,
Leinene Einsätze, 12 cm breit, Mtr. von 35 Pf. an,
Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze (Handarbeit)
in allen Breiten und nur in den besten
Qualitäten,
Gehäkelte Bett-Einsätze,
Gehäkelte Hemden- und Hosen-Passen,
Congress-Einsätze und Congress-Stoffe,
Wäsche-Bänder und Wäsche-Buchstaben,
Tüll-Decken und Schoner Stück von 5 Pf. an,
Tüll-Läufer Stück von 50 Pf. an,
Feine Filet-Guipure- und Spachtel-Decken.

Grossartigste Auswahl in Weiss-Stickereien in allen Breiten mit passenden
Einsätzen. Ganz besonders empfehle ich meine vorzügliche Qualität Madapolam-
Stickereien auf einfachem u. doppelt. Stoff als vollständiger Ersatz für Handarbeit.

Kleider-Besätze.

Passementrie-Besätze in Wolle und Seide Mtr.
von 10 Pf. an,
Perl-Besätze Mtr. von 9 Pf.,
Neuheiten in hochfeinen geschliffenen Perl-Besätzen,
Neuheiten in Gold-, Stahl- und bunten Besätzen,
Ornamente und Gürtel Stück von 10 Pf. an,
Steinruss-Knöpfe Dutzend von 6 Pf. an,
Knöpfe in Jet, Passementrie, Perlmutter, Stahl etc.,
Schweiss-Blätter Paar von 5 Pf. an.

Handschuhe.

Handschuhe Fil de cose Paar 10 Pf.,
Handschuhe Fil de perse, 4 Knopf lang, Paar 30 Pf.,
Handschuhe Fil de perse, 6 Knopf lang, mit
schöner durchbroch. Manschette Paar 50 Pf.,
Handschuhe, Halbseiden, 4 Knopf lang, Paar 45 Pf.,
Handschuhe, Leinen, 6 Knopf lang, Paar 60 Pf.,
Handschuhe, ächt schwarz, in allen Qualitäten,
Handschuhe mit Stulpen.

8768

Detailverkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

Atlas, Mercellieux, Sammet und Plüsch. Alle Kurzwaren.

S. Guttman & Co., Wiesbaden

S. Webergasse 8.

Die ergebene Mittheilung, dass der grösste Theil der bereits erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1892

in wollenen Kleider-Stoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten u. Gelegenheitskäufe

in schwarzen u. crème Cachemires und Fantasie-Stoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

Mit dem heutigen Tage habe ich das bisher von mir betriebene Tapezier- und Decorations-Geschäft an Fritz Decossée abgetreten, welcher dasselbe in dem seitherigen Lokale weiterführen wird.

Indem ich für das mir geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ph. Gaab, Tannusstraße 28.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich in allen zu mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere bei solchen Preisen prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Fritz Decossée,
Tapezierer und Decorateur,
28. Tannusstraße 28.

Ich hatte Gelegenheit, einen größeren Posten dunkler

Herren-Anzüge und Hosen

weit unter Preis einzukaufen und gebe solche, so lange der Vorrath reicht, zu unvergleichlich billigen Preisen ab.

C. Meilinger, Goldne 31, Langgasse.

Stetigwachsene Ende
1891: 45,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausbez.
145,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Beitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorstand des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sebanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

Georg Nades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefern ich Schattenn und Waldziersteine billig und gut.

Fritz Weck, Brantenstraße 4.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Preisverzeichniss

fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe.

Ich empfehle zu nachstehend sehr billigen aber festen Preisen:

A. Anzüge.

Zacco-Anzüge von melirtem und karriertem Buckskin, schöne Muster	Mk. 25.—
Zacco-Anzüge von dunkeln Velour, karriert oder gestreift	" 30.—
Zacco-Anzüge von Velour, mit seidener Vorde, die neuesten Muster, kräftige Waare	" 33.—
Zacco-Anzüge von blau Cheviot, eleganter Promenaden-Anzug	" 36.—
Zacco-Anzüge von Zwirn und Cheviot, sehr dauerhafter eleganter Promenaden-Anzug	" 42.—
Zacco-Anzüge von dunklem Kammgarn, Neuheit, sehr fein	" 45.—
Zacco-Anzüge von blau Diagonal	Mk. 30—38.—
Gehrock-Anzüge in Kammgarn oder Tuch	Mk. 40—45—54—60.—
Jaquett-Anzüge in einfarbig und gemustertem Kammgarn	Mk. 38—42—48—50.—

B. Paletots.

Eleganter Paletot von hellem und dunkeln Cheviot	Mk. 25.—
Eleganter Paletot von Satin, alle Farben	" 30.—
Feiner Diagonal-Paletot, sehr schöne Farben	" 36.—
Feiner Kammgarn-Paletot in allen Modifarben	" 40.—
hochfeiner Kammgarn-Paletot mit bestem Sergefutter	Mk. 32—36—48.—
Havelocks, Schwaloffs mit und ohne Stragen in feinen melirten Mustern	Mk. 20—33—45—60.—

C. Knaben-Anzüge.

In Knaben-Anzügen halte ich stets eine große Auswahl der neuesten Stoffe und Façons und empfehle dieselben schon von Mk. 6 an.

D. Westen.

Weiße Pique- und coulourte Leinen-Westen von Mk. 4 an.

Seidene Westen in allen Qualitäten von Mk. 5 an.

Bestellungen nach Maass werden sehr schnell ausgeführt, für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme jede Garantie.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

8440

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschküchen, Bettstelle, Brandflur, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchengeräte zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn. 3843

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 22048

Taunusstrasse 13, **Conrad Krell**, am Kochbrunnen.

Special-Magazin f. Haus- u. Küchen-Geräthe.

Specialität:

Compl. Kücheneinrichtungen.

8460

Jaquetts

in grösster Auswahl **ausserordentlich** billig.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8.

8280

Neuheiten
in
Spitzen-Umhängen.

J. Bacharach,
2. Webergasse 2.

Neuheiten
in
Staub-Mänteln.

829



Herren-Socken

mit verstärkten

Spitzen, Sohlen u. Fersen

hochverstärkt.

Die Stellen, welche verstärkt,
sind in der Zeitung 8454
dunkel schattirt.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes
durch Selbstöffnen od. Nachlässig-
keit der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutz. als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch,
reizend. Spiel-
vorrichtung u.
grossem buntem, unzerreissb. Bilderalphabet.
bequem. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirre!



Kinder - Stühle

aller Art, grosse und kleine,
und verstellbare, Laufstühle,
**Kinder-Tische, Kinder-
Bänke etc., Triumph-,
form-, Ideal- und Kosmos-
Klapp-Stühle etc.** etc.
besten practischer Ausführung
zu billigsten Preisen

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),
Kirchgasse 34.

Ein Sopha und zwei nuss-lackirte Bettstellen mit Sprung-
(neu), billig zu verkaufen Zahnstrasse 6, Part.

Staubmäntel

(wasserdicht)

in grösster Auswahl **ausserordentlich** billig.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8.

8281

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie Kostenanschläge bereitwilligst.

7848

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,
Friedrichstrasse 31 u. 34.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung.

32 Langgasse, **L. Strauss,** Langgasse 32,
im „Adler“. im „Adler“.

Garnirte und ungarnirte

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Pariser Modell-Hüte,

Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Passementerien etc. etc.

Gelegenheit **feine und gute Waaren** zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** zu erstehen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen,
der Laden zu vermieten.

8712

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfehl't das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,
Webergasse 3.

22981

M. Auerbach, Herrenschnneider
Wiesbaden

Delaspéestrasse 1 am Central-Hôtel

empfehl't in anerkannt feinsten Ausführung bei grösster
Auswahl in guten Stoffen. 7699

Sommer-Anzüge aus feinstem Cheviot zu M. 65

Sommer-Anzüge aus bestem Buckin zu M. 68

Sommer-Anzüge a. f. Hammgarn zu M. 70 u. 75

Sommer-Paletots zu M. 54, 60 und 65.

— Anfertigung nur auf Bestellung nach Maass. —

Schürzen-Fabrik

18. Michelsberg 18.

Grösste Auswahl in

Damen- und Kinder-Schürzen,
aus nur prima waschächten Stoffen gearbeitet.

Anfertigung nach Maass in allen Façons.

P. H. Müller,

Michelsberg 18. 8279

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 6564

Sürahmbutter, frische Landbutter, prima frische Eier, div. bess. Käse-
u. Brodort., Milch in Fl., Flaschenbier, som. tägl. fr. Chamignons empf.
bill. u. bittet um geneigten Zuspruch **E. Fritz**, Friedrichstraße 47.

Elegant garnirte
Damen-Hüte,

hochfeine

Modell-Hüte,



Stroh-Hüte,

Bänder,

Spitzen,

Tülle,

Crêpe,

alle feine

Putz-

Artikel,

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische
Blumen.

Alle Neuheiten
der Saison

wie bekannt zu den **billigsten**
Preisen und **stets in**
allergrösster Auswahl.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 856

Zur gest. Nachricht!

Meinem Grundsatz treu:

„meinen werthen Kunden stets die größtmöglichen
Vorthelle zu bieten“,

sehe ich mich durch das stete Anwachsen meines Kundenkreises veranlaßt, auf meine bereits
allseitig anerkannt billigsten Preise eine **Extra-Vergütung** von

5 Procent

bei Baarzahlung von heute ab zu gewähren.

Hochachtungsvoll

Hermann Brann,

14. Langgasse 14,

Magazin für elegante Herren- und Knaben-Kleider,
verbunden mit

Anfertigung nach Maass.

8136

Karl Kaltwasser, Auktionator und Taxator,

Versteigerungs-Lokal und Bureau:

5. Wellrichstraße 5.

Taxationen und Versteigerungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt und nehme Aufträge jeder Zeit auf meinem
Bureau Wellrichstraße 5, Part., entgegen. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch
abgeholt werden.

NB. Mache hochgeehrte Herrschaften und Publikum aufmerksam, daß ich Versteigerungen im eigenen Hause abhalte und
daher in der Lage bin, unter ganz besonders coulanten Bedingungen selbige auszuführen.

186

In Deutschland und Frankreich mit goldenen Medaillen prämiirter

Malz-Kaffee nach Pfarrer Kneipp,

von seiner Hochwürden Herrn Pfarrer Kneipp autorisirtes Fabrikat, hergestellt in der
Malz-Kaffee-Fabrik von

August Feine, Mainz.

ist ächt zu haben per $\frac{1}{2}$ Kgr. 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Kgr. 20 Pf.

bei Herren: Ferd. Alexi, J. C. Bürgener, Ant. Berg, W. Braun, Joh. S. Gruel, J. Dorn, Conr. Diehl,
Neh. Eifert, Carl Ernst, J. Frey, Fr. Frankenfeld, Aug. Gottlieb, Ph. Gemmer, Valt. Groll, Chr. Keiper,
J. C. Keiper, Aug. Korthauer, Louis Kimmel, W. Knapp, C. W. Leber, Theodor Leber, A. Loether,
W. Malchus, G. Mades, J. Minor, W. Meffert, A. Nicolay, Ph. Nagel, Peter Quint, J. Rapp, E. Rudolph,
Louis Roth Wwe., A. Schirg, Jac. Schaab, J. W. Weber, Chr. Weimer, Carl Zeiger.

Vertreter für Wiesbaden: Herr J. Bergmann, Langgasse.

7368

Reise-

und Sandkoffer (leicht und dauerhaft)
Touristen, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Rehberggasse 37.

Schulranzen und Taschen,

selbstverfertigte, von 1 Mr. an empfiehlt in größter Auswahl

7914

F. Lammert, Sattler,
Rehberggasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

7982

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl.

Billigste und beste Bezugsquelle für Seidenstoffe jeder Art.

Nur solide Stoffe.

2528

Total-Ausverkauf von Möbeln.

Wegen Geschäfts-Verlegung und Veränderung desselben verkaufe von jetzt ab alle am Lager habenden Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreis.

Grösste Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen von den einfachsten bis hochelegantesten, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Betten und Polsterwaaren, Portièren, Gardinen etc. Alles nur prima Waare.

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Ausverkauf

wegen bevorstehenden Umzug nach Langgasse 36, „Zur Krone“.

Günstigste Gelegenheit

für Confirmations - Geschenke.

Aeusserst billige, bedeutend herabgesetzte Preise.

H. Lieding, Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,

Ellenbogengasse 15.

5601

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 215. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin.



Kunde: „... Ich will kein offenes Insectenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Specialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insecten, und darum nehme ich nur:

eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherl“ an!“

In Wiesbaden bei den Herren:

A. Berling, Burgstr.
Wilh. Heine, Kirch, Adelheid- und
Damenstrassen-Ecke.
Ed. Brecher, Neugasse.
Walter Brettle, Launus-Drogerie,
Launusstr. 39.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürgener, Hellmundstr.
C. Cratz, Droa, Langgasse.
Willy Graefe, Langgasse.

Herrn. Maack.
W. Hammer, Kirchgasse.
F. H. Haunschild, Rheinstr.
Jacques Frey.
H. Kneipp, Droa, Goldgasse.
E. Möbus, Launusstr.
Heinr. Neef, Ecke d. Rhein- u. Karlstr.
M. Rosenbaum, Germania-Drogerie.
Theodor Rumpf, Webergasse.
L. Schild, Langgasse.

Heinr. Schindling, Michelsberg.
Otto Siebert & Cie., Marktstr. 12.
Subert & Cie.
J. B. Weil, Röberstr.
Ed. Weygandt, Kirchgasse.
Carl Zeiger, Ecke Friedrich- u. Schwal-
bacherstrasse.
In Godesheim bei Herrn. J. Th. Gallo.
„ Gofheim „ „ M. Burkhardt.
„ Joftein „ „ P. H. Mauss.

7400

Sämmtliche hier eingeführten

Schulbücher,

alle anderen Schulbedürfnisse stets vorrätig.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung,

Ecke der Saalgasse u. Webergasse.

Alle Wiener Standuhr mit Repetir- und Spielwerk und
Kochherden, pass. f. Salon, zu verk. Kapellenstr. 2, 2 Tr. h. 8208

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hoch-
feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstrasse 19.

Günstige Gelegenheit.

Eine polierte Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze, Federn-Unterbett
und sehr gutes Oberbett 45 Mk., 3 schöne Rohrühle à 2 Mk., 1 Rohr-
jessel, sehr gut, 5 Mk., 1 Studentisch 3 Mk., 1 Wasserbott 1 Mk. und
1 großartig schöne Pendul-Uhr m. 2 fünfarm. Leuchtern. Goldgasse 15, 4.

Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 17. Mai 1892.
 à Loos 1 Mk. Liste und Porto 30 Pf.
 2666 Gewinne im Werthe von 180.000 Mark, darunter
 10 Equipagen und 150 Pferde.
 Leo Joseph. Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York)
 Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
 Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährlich 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer.

22127

Für Gärtnerereien,

Garten- und Blumenfreunde

empfehlen wir als Vertreter der Firma H. & E. Albert, Biebrich a. Rh., deren hochconcentrirte chemisch reine Spezial-Düngemittel. Anwendung bei der Gemüse- und Blumenzucht, Wein- und Obstbau, an Stelle der Stallmistdüngung und zur Nachdüngung während der ganzen Vegetationsperiode. Größte Früchte, prachtvolle Blumen, saftigen Rasen erzeugend.

Preisliste, Anweisung und Prof. Dr. Wagner's Broschüre stehen gratis zur Verfügung.

8909

Droguerie von

Otto Siebert & Cie.,

gegenüber dem Rathskeller.

Die weltberühmten

Brandes'schen Stahlpanzer - Cassaschränke

werden von Mk. 90 bis Mk. 1000 für alle Geschäfte, Vereine und Private bestens empfohlen.

General-Depot und Lager bei

Martin Joh. Haas

Biebrich,

Wiesbadenerstraße 47.

Eiserne Garten- u. Balkonmöbel

Rollschutzwände, eis. Bettstellen, Eisenschränke, Fliegenkästen, Flaschenschränke, Waschtischen, Brunnmaschinen, Waschmaschinen, Treppeneisen in größter Auswahl im Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe von 70

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, am Kochbrunnen.

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel, eiserne Bettstellen

empfehle ich bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Für Wirthe tritt bei größerem Bedarf für Stühle, Tische und Bänke Ausnahmepreis ein.

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung,

jetzt noch: Langgasse 9, demnächst: Kirchgasse 47

Eiserne Garten- und Balkonmöbel, Eisenschränke, Rollschutzwände, Eisemaschinen, Fliegenkästen

empfehlte in großer Auswahl billigt

M. Frorath, Kirchgasse 20



Ein flotter Schnurrbart,
sowie **Volbart** werden am schnellsten und
sichersten unter **Garantie** erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**
2.50 Mk. Zu haben in **Wiesbaden** bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- u.
Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Artonaplatz.
Preisliste gratis. (A 4040/1 B.)

Herren

Die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre
über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent.
physiolog. Apparat „**Refector**“ zum Selbstgebrauch verlangen.
Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten
Ärzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem
mitzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter
Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Hermanns, Elektro-
techniker, Wien, I., Schulerstrasse 18.** (E. H. A 547) 393

Die Pariser

Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch (E. F. A 2856) 393

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

„**Dentila**“ füllt augenblicklich jeden

Zahnmer (E. A 192/3) 39

bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
ausstehender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von **W. Weyandt, E. Moebus, Walter Brettle und J. B. Kappes.**

500 Mk. in Gold,

F. Kuhn's Mabafter-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten,
wie Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Witterer, Nasenröthe etc.
entfernt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch
hält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor
falschen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma
F. Kuhn, Bari, Nürnberg. 5187
Zur nur bei **Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstr. 39**

Langwisch's

Kinder-Puder,

einem staatl. geprüften Apotheker (Chemiker von Beruf)
sach dem Urtheil berühmter Aerzte ist dieser Puder berufen, alle die
Hausmittel (Pörlappfamen, Zinkweiß, Reispuver, Zinkfalte etc.)
zu ersetzen, da er sie bei Weitem übertrifft und bei reichzeitiger An-
wendung jedes Bandwerden verhindert und daselbe in kürzester Zeit heilt.
Ebenfalls in eleganten Pappboxen mit Baby-Köpfchen à 60 Pf. bei

Wilh. Sulzbach, Parfümerie,
Goldgasse 22. 8458

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Lekureguttaperehapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23884

Löwen-Apotheke.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinhütte Bau-Schlosserei.
bei **Biebrich a. Rhein.**

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.

Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

Zur Saison!!!

Sämmtliche Oelfarben, Leinöl (roh u. gekocht),
Terpentin, Stahlspäne, Wachs, Spiritus u. Bern-
steinfußbodenlacke, Pinsel etc. empfiehlt die Material- und
Farbwaarenhandlung 5657

A. Cratz,

Inh.: Dr. C. Cratz,
Langgasse 29.

Behrens'scher Linoleum-
Fußboden-Glanzack

aus der **Karlsruher Lackfabrik von G. Behrens** in
Karlsruhe ist der einzige Bodenansrich, der den **hohen**
Glanz und die **Trockenkraft** der Spirituslacke mit
der **Dauerhaftigkeit** der Oellacke verbindet. Die große Zahl
der geringwerthigen Nachahmungen, welche man zurückweisen
wolle, bestätigen das von Tausenden von Abnehmern aus-
gesprochene Lob.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei 5257

Eduard Weyandt, Kirchgasse 18.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum **Selbst-Lackiren** von **Fussböden** in bekannter vorzüglicher
Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.	L. Moebus, Taunusstraße 25.
W. H. Birk, Drahtstraße.	Th. Rumpf, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse.	A. Schirg, Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke d. Taunusstraße.	F. Strassburger, Kirchgasse.
C. Krautworst in Langenschwalbach.	7273

Kiefern-Abfallholz,

gebündelt und ungebündelt, empfiehlt billigt 7459

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2.

Abfallholz, Kief.,

per Raummeter Mk. 6.—, per Centner Mk. 1.25, wieder vor-
rätig. 5977

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mk.,
gew. Nusskohlen I. u. II. Sorte „ 23 1/2 „

per 1000 Kilo franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Lang-**
gasse 20.

Biebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Ein neuer Obststand zu verkaufen Feld-
straße 5, Bari.

Die letzten Neuheiten der Saison

sind soeben in überraschend grosser Auswahl eingetroffen.

Grosse Burgstrasse

No. 5.

Meyer-Schirg,

Neubau

vorm. E. Weissgerber,

Vier Jahreszeiten.

7026

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am Platze.

Seiden-Haus Marchand,
Langgasse 23.

Mauergasse 8.

Mauergasse 8.

M. Mayer-Heilbronn

Korsetten, Hosenträger und Tricotagen.
Grosse Auswahl in Norm.-Hemden, Jacken und Hosen.

Strümpfe, Socken, Handschuhe.
Billige Preise.

Vortheilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Franz Kämpfe, Uhrmacher,
Langgasse 48, nächst dem Franzplatz.

Uhren u. Goldwaaren.

Reichhalt. Lager. Best eingerichtete Reparaturwerkstätte.
Verlauf u. Reparaturen unter Garantie bei mässigen Preisen.
Aufziehen von Zimmeruhren im Abonnement.



Sonnen-Schirme

von 95 Pf. an in Zanella,
„ 2 Mk. an in Seide-Atlas,
„ 3.40 Mk. an mit Celluloid-Stöcken,
„ 5.25 „ „ in Seide-Damast,
„ 40 Pf. Kinder-Schirme,
sowie alle feine Qualitäten in
schwerer reiner Seide.

Alle Neuheiten der Saison

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Unterzeichneter beehrt sich seine **Etalirung**
hier selbst ergebenst anzuzeigen und empfiehlt sich
gleichzeitig zu allen in das **Baufach** einschlagenden
Arbeiten.

Ludwig Meurer,

Architect,

Louisenstrasse 2.

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

8590

Die Frauen-Sterbekasse

betriegt den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszusahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Herrmannstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau Meuser, Hartingstraße 8, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Reichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankenstraße 2, Frau E. Unverzag, Adelhaidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Dirichgraben 14. 236

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17510

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22943

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke. 1692

Die billigste und beste Bezugsquelle für
Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 5735

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester
Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Versandt nach Auswärts.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
bühnliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, A. Leicher. 22958



Trauringe

empfiehlt billigst

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

4609

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigst.Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 20025

Gardinen-Ausverkauf

mit 20 % Nachlass im

8701

Spitzen-Geschäft
Saalgasse 4.

Carl vom Berg.

Neeller Ausverkauf.

Da ich meine Lokalitäten per 1. Mai umbauen resp. ver-
größern lasse, so verkaufe ich, um zu räumen, mein enormes
Waarenlager in Strumpfwaren, Trikotagen, Mann-
facturwaaren, weiße u. bunte Wäsche für Damen,
Herren und Kinder, Betten und Bettfedern stan-
nend billig aus.

Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe,
besonders in Gardinen, alle Breiten und Dessins, Unter-
jacken, Normalhemden etc., Handtücher, Tischtücher,
Betttücher in Halbleinen, Dowlas und Wiber.

Außerdem gewähre ich, jedoch
nur für die Dauer des Ausverkaufes,
bei sämtlichen Einkäufen über 15 Mk. 5 % Rabatt.

Neeller Ausverkauf.

Sächsisches Waarenlager

Michelsberg 3. M. Singer, Michelsberg 3. 5440

Schwämme,

als:

Fenster-, Toilette- u. Kinder-Schwämme,
empfiehlt billigst in größter Auswahl

Adalbert Gärtner,

nur 13. Marktstraße 13. 6135

Rohrstühle

jeder Art, Humpenbretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten
empfiehlt billigst 5270

A. May, Stuhlmacher, S. Mauergasse 8.

Ein einth. Kleiderschrank zum Abschlagen und ein Spiegel billig
zu verkaufen Karlstraße 18, Part.

Gesellschaft für Milchhygiene Hammer & Comp

Milchfur-Anstalt „Marienhof“

(Schiersteinerstraße).

Sterilisierte Kur- und Kindernährmilch.

Die Eröffnung unserer Anstalt zeigen wir hiermit ergebenst an. Endstehend verzeichnete Firmen halten von unserer Anstalt Depots und geben dieselbe in $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen ab; daselbst werden Abonnements-Bestellungen für directen Bezug von Kur- und Kindernährmilch entgegengenommen.

Prospecte und Gebrauchsanweisungen nach ärztlicher Vorschrift sind gratis in jedem Depot zu haben.

Depots:

Ed. Böhm.	J. C. Keiper.
C. Brodt.	F. Klitz.
J. C. Bürgener.	C. Mertz.
P. Enders.	H. Neef.
V. Groll.	A. Nicolai.
Fischer.	J. Schaab.
J. Haub.	L. Schild.
Chr. Tauber.	A. Wirth.
W. Hammer Nachf.	P. Quint.
Chr. Keiper.	

Haupt-Depot Nicolassstraße 9.

Trink-Anstalten für sterilisierte Milch

Adolphshöhe.
Beau-Site, Nerothal.
Dietenmühle bei Herrn Cöster.
Kochbrunnen
Marienhof, Schiersteinerstraße.
Tannusblick.
Unter den Eichen bei Herrn Seebold.
Tannusstraße bei Herren Kühn & Glasenapp.

In Brod gebackenen Schinken

im Querschnitt,
Gefochten Schinken,
Schinkenwürst,
Mortadellen,
Schweine-Galatine,
Moskaturst,
Lachsschinken,
sowie alle Wurstsorten täglich frisch empfiehlt

Carl Hartmann,

Säfergasse 7. 8752

Peter Quint, Wiesbaden,

Marktstraße 12,

gegenüber dem neuen Rathhaus,
empfiehlt in großer Auswahl rohen und frisch gebrannten
Kaffee in vorzüglichen Qualitäten.

Eigene Brennerei.

Jämmtliche Colonialwaaren,

der Qualität entsprechend, zu billigsten Preisen. 8266

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingekocht, feinste Qualität, zum Rohessen und für wirthschaftliche Zwecke, versendet in Postfächchen von 10 Pfund für Mk. 5.50 franco u. Nachnahme. 369

Otto Froese, Tilsit.

Reines Kornbrod,

per Loth 52 Pf., von Adolph Stricker, Mühlenbesitzer in Zoftein. Niederlagen bei Herrn Jacob Kunz, Ecke Bleich- und Helenenstraße, Herrn Peter Enders, Michelsberg 32, Herrn Heinrich Eifert, Neugasse 24.

Thüringer Rimmelfäse

frisch eingetroffen bei **Edmund Erb**, Karlstraße 2.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. angl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milch-Speisen, Saucen, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cakes vortrefflich. In Colonial- und Drog.-Hdl. in Pack. à 60 u. 80 Pf. 220

Der Centner

holsteinischer Käse

Holländer..... M. 24.—

Edamer..... M. 30.—

Limburger □... M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30

pro 10 Pfund Netto franco.

Nur reelle Sorten!

Wagermilch-Verkauf.

Die bei uns durch Centrifugen-Betrieb gewonnene Wagermilch ist bei folgenden Verkaufsstellen zum Preise von

5 Pf. per Schoppen

zu haben:

Phil. Hein, Gellmundstraße 56,

Jean Betzelt, Adlerstraße 58,

Eduard Berges, Ludwigstraße 6,

W. Brummer, Ellenbogengasse 8,

Ferd. Budach, Baltramstraße 22,

W. Luther, Nebergergasse 37,

Jos. Papalan, Römerberg 12,

Gottfr. Pruser, Römerberg 39,

J. Sachs, Marktstraße 11,

Carl Schmidt, Paulbrunnengasse 3,

M. F. Voss, Röderstraße 21 u. Steingasse 29.

Weitere Verkaufsstellen werden noch errichtet.

Rheinische Margarine-Gesellschaft

Cron & Scheffel.

Kartoffeln,

Magnum Bonum, gelbe Bülzer, werden Samstag und Anfang nächster ausgeladen und zum billigsten Preise verkauft, Proben und Bestellungen bei **W. Luther**, Nebergergasse 37. 880

Von der zweiten Einkaufsreise zurück, beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass die neuesten

In jeder Preislage.

Jaquetts, Capes in Wolle, Seide und Spitzen, Staub- u. Regen-Mäntel, Costüme

In jeder Preislage.

in grösster Auswahl am Lager sind, welche zu den billigsten Preisen verkaufe.

8762

38. Wilhelmstr. G. August, Wilhelmstr. 38.

Geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

„Ach ja, Du meinst — aus Eigennutz müßte ich bereuen. — und Du glaubst nicht, daß — daß — warum soll ich nicht beim klaren Namen nennen! — daß mich meine jüngste Betragenheit befähigte, in meinem Herzen eine Neigung aufkommen zu lassen gegen den Mann, den ich einst in frevelhafter Selbstherzigkeit verrieth und beschimpfte?“ Eine wilde Leidenschaft flammte in ihrem Auge, in jedem ihrer Worte, die wie verheerender Schmerz aus ihrer stürmisch athmenden Brust hervorbrachen. „Du glaubst nicht, daß ein Wesen wie ich — glühende Liebe empfinden könne? Du glaubst mir nicht, wenn ich Dir sage — daß ich Dich — erst jetzt — liebe?“

„Nein!“ sagte er fest, ohne eine Miene zu ändern.

„Ich mußte das erwarten!“ murmelte sie zwischen zusammengeklappten Zähnen. „Siehst Du, und darum will ich Dir's beweisen, beweisen, indem ich Dich um jeden Preis an mich fette!“

„Du — mich? Oho! Bist Du bei Sinnen?“

„Vielleicht nicht mehr — gleichviel! Du sollst mir angehören — und das ist's eben, was ich von Dir verlange!“

„In der That, das ist Wahnsinn! Aber nein — ich durchschne Dich! Du hast nur ganz gemeine, eigennützige Absichten. Nur vergißt Du, daß ich nicht Deine Marionette bin.“

„Viktor — laß mich ausreden! Ich weiß, daß Du verheiratet bist — glücklich verheiratet, wie man sagt. Ich will Dir dieses Glück nicht rauben — aber ich will nach meiner Art Theil daran haben. Siehst Du, so elend bin ich, daß ich Dir gefallen will, mich zu verabscheuen, zu verachten; meine Liebe habe schon daran Genüge, Dich von Zeit zu Zeit in meine Nähe zu bannen. Mit einem Worte, ich stelle die Bedingung, daß Du Dich mir ab und zu widmest, ich will Dich an bestimmten Tagen hier bei mir empfangen — als Freund. Bei Gott, es soll kein Unrecht gegen Deine Frau damit geschehen! Ich möchte nur soviel Kontakt an Dich haben, wie Du es dem nächstbesten Deiner Bekannten einräumst. Und wenn Du mir das nicht freiwillig geben willst — so will ich Dich dazu zwingen! Denke von mir wie immer — ich wähle jedes Mittel.“

„Mich zwingen?“ wiederholte er, jedes Wort stark betonend. „Ich möchte wissen, wie Du könntest!“

„Indem ich dem Haffe Folge gebe, den ich gegen die empfinde,

welche sich an meine Stelle in Deinem Herzen gesetzt hat. Indem ich mich an Deinem Weibe räche!“

Viktor wollte aufahren, aber er besann sich.

„Meine Frau kannst Du mit Deinem niedrigen Geiste nicht erreichen. Welch' eine wahnwitzige Verblendung!“

„Glaubst Du?“ rief Martha, am ganzen Körper bebend vor Erregung. „Du müßtest sie nicht lieben, wenn Du sie nicht vor dem Schmerz bewahren wolltest, den eigenen Vater, dem sie kindliche Pietät bewahrt, — verachten zu sollen. Du erschrickst? — Höre! Es existirt ein Bisset von der Hand des Barons Hohenstedt, in welchem er bekundet, daß er durch Selbstmord geendet; und auch über die schimpflichen Beweggründe hierzu giebt dies Papier Auskunft.“ Viktor starrte sie sprachlos an. Martha entfaltete mit triumphirendem Blick den Brief, den sie heute von Bräse erhalten hatte. Wort für Wort las sie ihm vor.

„Nun?“ sagte sie, als sie zu Ende war, „wie denkst Du, daß Deine Frau diese Epistel lesen würde, wenn ich sie ihr zusenden wollte?“

„Glende!“ kam es als erstarrter Jorneschrei von Viktors Lippen. „Du wolltest die Niedertracht haben, das arglose Gemüth dieses Engels mit diesem Zeugnisse zu vergiften?“

„Unbedenklich — wenn Du meine Bedingungen nicht annimmst. Und jetzt erkläre Dich — willst Du mir allwöchentlich die paar Stunden schenken, um die ich Dich anbettele, willst Du mir in meinem Glend, in meiner Verzweiflung, die mich zu Allem berechtigt, diesen einzigen Trost lassen?“

Viktor wollte reden und brach wieder ab. Es stimmerte ihm vor den Augen.

„Nein — es kann nicht sein!“ stieß er endlich mühsam hervor. „Und ich will nicht! — Thut, was Du magst!“

Martha erbleichte und sah ihn eine Weile forschend an.

„Du weisst nicht, was Du sprichst!“ sagte sie dann etwas ruhiger. „Ich gebe Dir eine volle Woche Zeit zur reiflichen Ueberlegung. Wenn sich am nächsten Donnerstag Herr Doktor Sommer nicht bei mir zum Thee anmelden läßt — so empfängt seine Frau Gemahlin am darauf folgenden Morgen das eigenhändige Bekenntniß ihres Vaters. — Und jetzt gehe nur, ich weiß ja doch — daß Du wieder kommst! Adieu mein Freund!“

Einen Augenblick war es Viktor, als müsse er sich auf

dieses Weib stürzen, das ihm schon so viel angethan, ihr jenes oerhängnißvolle Papier entreißen, sie erwürgen. . . . dann griff er nach seinem Hute und stürzte, ohne sich umzusehen, aus dem Hause.

Fünftehntes Kapitel.

Gräfin Hildegard saß mit Professor Baumeister in ihrem Empfangszimmer. Der milde Menschenkenner war auch in diesem Hause mehr Freund als Arzt. Er hatte ja erkannt, daß an dem Gemüthsleiden der Gräfin seine Kunst als Mediziner scheiterte.

Hildegard war es Bedürfnis gewesen, sich ihm anzuvertrauen. Und so war Baumeister zum Mitwisser eines Geheimnisses geworden, das ihm Manches in diesem graßlichen Hause erklärte. Demnach wäre es schon in seiner Eigenschaft als Arzt für ihn von Interesse gewesen, dem wunderlichen Einsiedler auf Ulmenhorst näherzutreten. Hildegard hatte ihn selbst darum gebeten. Und auch heute bot dieser Gegenstand das Thema ihres Zwiesgesprächs.

„Sie haben also meinen Mann darüber interpellirt? Was sagte er hierzu?“

„Hui! Der Herr Graf scheint die Besorgnisse um seinen Bruder nicht in demselben Maße zu theilen. Die Sache schien ihm peinlich. Ueberdies versicherte er mich, daß Graf Waldemar Wildenstein ohnedies einen Arzt bei sich habe. Frau Gräfin begreifen nun, daß es mir nicht an stand, mich so gewissermaßen aufzudrängen.“

Hildegard wollte etwas erwidern, wurde aber im selben Moment durch den Eintritt des Kammerdieners ihres Gatten davon abgehalten. Der Mann zeigte eine bestürzte Miene und schien offenbar nicht recht zu wissen, wie er sich seiner Meldung entledigen solle.

„Was giebt es, Stefan?“

„Verzeihen, Frau Gräfin! Ich hätte mir nicht erlaubt — aber da der Herr Graf in der Verwaltungsrathsitzung sind — der Kammerdiener Gärtners von Ulmenhorst will dringend mit der Herrschaft sprechen, weil —“

„Der Diener des Grafen Waldemar?“ rief Hildegard, rasch aufstehend. „Was ist's mit ihm, was will er?“

„Mein Gott — ich glaube, es betrifft Seine Erlaucht, den Herrn Bruder — es ist, fürcht' ich, ein — ein Unglück geschehen!“

Führen Sie den Mann herein!“ Hildegard hatte Mühe, diese Worte hervorzubringen.

„Beruhigen Sie sich, gnädigste Gräfin!“ sagte Baumeister, auf sie zugehend. Aber sie drängte ihn bei Seite und stürzte mit dem Ausdruck der wahnsinnigsten Angst auf den Alten zu, den Stefan eben hereinließ. Gärtners verrieth in jeder Bewegung, in jedem Zuge seines runzeligen Gesichtes eine nervöse Erregung.

„O — Frau Gräfin!“ stammelte er mit ersticker Stimme. „Ich bitte dringend — schicken Sie nach dem Herrn Grafen — ich kann nicht mehr, sonst würde ich selbst — — —“

„Was ist geschehen? Ihr Herr —“

„Das mag der Himmel wissen — ich glaube, er ist verloren! Ich habe schon in der letzten Zeit das Schlimmste befürchtet — und keine Ruhe mehr gehabt. Heute Nacht — sein sogenannter Arzt, dieser Mordgeselle, schickte uns Alle früher zu Bett — er war mit Seiner Erlaucht wie gewöhnlich allein in der Bibliothek — der Schöpfer weiß, was er da getrieben hat — gegen Mitternacht kommt der Bursche heraus und ruft nach den Lakaien — daß sie ihm helfen, den Herrn Graf zu Bett zu bringen. Er war ohnmächtig. Ich und Herr Frost wollten nach dem Stadtkarst schicken — der polnische Quacksalber verbot es uns; es werde vorübergehen, sagte er. Aber wir sahen an seiner Aufregung, daß er selbst weit mehr besorgt war. Und wirklich — gegen Morgen hören wir entsetzlichen Lärm, Schreien und Lachen im Schlafzimmer — der Pole brüllt um Hilfe — wir stürzen hinein — und sehen Seine Erlaucht — sich auf dem Boden wälzen — mit dem Doktor Stojewicz — er hat ihn an der Gurgel und stößt ein Geschrei aus, wie ich's mein Leben lang von keiner Menschenteile möglich gehalten hätte. Es war die gräßlichste Tobsucht. — Es dauerte lange, bis wir den Herrn Grafen überwältigten und wieder zu Bett bringen konnten. Dann kamen die zwei Aerzte aus dem Ort und verschrieben Schlafmittel. Man fragte nach dem Voten — die Herren Doktoren schüttelten

die Köpfe — und jetzt entdeckten wir erst, daß der Stojewicz im Wirrwarr davon gemacht hat. Die Pferdefnechte saßen durch den Hof rennen; man dachte, er ließe nach den Herren — Und mit dem ersten Morgenzuge habe ich mich aufgemacht, den Herrn Bruder Seiner Erlaucht in Kenntniß zu setzen und da bin ich. Mein Gott, ich fürchte, er trifft Seine Erlaucht nicht mehr am Leben!“

Baumeister trat auf den pessimistischen Alten zu, um zum Schweigen zu bringen aus Rücksicht auf die Gräfin. Als er sich nach dieser umjah, war sie verschwunden. Er wandte sich an den Diener mit der Frage, ob man denn nicht zu weiterer ärztlicher Hilfe gesandt habe.

„Ja — der eine der Doktoren telegraphirte heute früh nach Wien an die Fakultät. Er wollte den Professor Baumeister lassen, welcher —“

In diesem Augenblick trat die Gräfin wieder ein, in Mantel. Sie war todtenblaß, aber ihr Wesen athmete eine unheimliche Ruhe.

„Kommen Sie, Professor, wir wollen keine Zeit verlieren. Wir müssen nach Ulmenhorst. Jetzt werden Sie keinen Einwand mehr erheben. Und ich — begleite Sie!“

„Sie? Aber bitte, bedenken Sie! Ich allein“

„Nein, ich bleibe keine Minute länger hier!“

„Aber — Ihr Herr Gemahl —?“

Hildegard sah den Professor mit großen Augen an. „Mein Gemahl? Er kann es mir nicht verbieten, daß ich dieser, vielleicht der letzten Stunde meines einzig Geliebten jene Stätte eile, wo nach dem natürlichen Gesehe unserer Tage schon längst mein Platz hätte sein sollen. Jetzt vermag mich nichts mehr abzuhalten. — Kommen Sie!“

„Frau Gräfin, ich beschwöre Sie —“

„Ach, Sie scheuen die Verantwortung? — Nun, wenn Sie mich nicht als Freund begleiten wollen, so thun Sie es als Arzt. Das können Sie mir nicht verweigern!“

„Aber halten Sie es nicht für angemessen, den Grafen wenigstens von diesem Ihrem Schritt, der ja am Ende den edelsten Absichten entspringt, zu verständigen? Ein paar Zeilen —“

„Die soll er später erhalten. Jetzt haben wir keine Zeit zu verlieren. Uebrigens kann Otto jede Erklärung entbehren, wenn er von Waldemar's Zustand erfährt und daß ich mich in sein Krankenlager begeben habe. Er weiß, was Waldemar einst gewesen, und wird errathen, was er mir noch immer ist. — Aber was zaudere ich? Folgen Sie mir oder bleiben Sie — ich gehe meinen Weg, Niemand in der Welt soll mich davon verhindern!“

Und dem Professor voran, eilte sie zu dem Fiafer, der von dem alten Kammerdiener vom Bahnhofe zum Palais Wildenstein gefahren hatte.

* * *

Viktor ging die paar Tage in einer verzehrenden Unruhe umher. Er hatte in seiner Verzweiflung schon mehr als einmal den Anlauf genommen, Edal über die That ihres Bruders aufzuklären und so den Intriguen Martha's die Spitze abzubrechen, aber er vermochte es doch nicht. Und doch wußte er, daß er Edal in ihrer glücklichen Sorglosigkeit nicht belassen durfte. So schlich er sich stets an ihr vorbei und vermied es fast, sie anzublicken. Und es schien, als hätte seine Stimmung einen allzu meinen Druck über seine Umgebung verbreitet; Edal zog sich, sie von ihm keine Auskunft über seine Düsternheit erhalten konnte, in sich selbst zurück, die Gäste seines Hauses vermieden direkt, ihn zu stören, und selbst Magnus, der sonst fast täglich herüberkam, um mit dem Bruder zu plaudern, war schon längere ausgeblieben und zeigte sich, wenn er schon hie und da einmal vorsprach, ungemein einsilbig.

„Es ist wirklich, als läge ein Todter in unserem Hause!“ sagte Viktor eines Abends mit bitterem Aufstehen, als er einmal zufällig den Krüppel bei sich im Arbeitszimmer empfand. „Was habt Ihr nur Alle? Ihr weicht mir förmlich aus. — Besonders Du — Du gehst ja umher mit einer Miene, als ob Du eine Höllenmaschine vorbereitet hättest!“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 215. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Das vom Vorstande der diesseitigen Kasse abgeänderte Statut hat die Genehmigung der Generalversammlung und des Aufsichtsrathes erhalten und tritt dasselbe am 1. Mai d. J. in Kraft.

Die einschneidendsten Veränderungen gegen das seitherige Statut sind folgende:

1. Bei jeder Anmeldung muß der Nachweis einer früher bestehenden Mitgliedschaft erbracht werden, anderenfalls dem Anmeldenden eine neue Mitgliedskarte ausgestellt und Eintrittsgeld erhoben wird.

2. Desgleichen muß bei jeder Abmeldung die Mitgliedskarte mit Austrittsbescheinigung in dieselbe vorgelegt werden. In besonderen Fällen ist der Arbeitgeber berechtigt, den Datum des Austritts selbst in die Mitgliedskarte einzusetzen, in welchem Falle dieses in der Abmeldung angegeben werden muß.

3. Mitglieder, welche einer dem Sinne des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden eingeschriebenen Hilfskassen angehören, sind von dem genannten Tage ab nicht mehr anzumelden.

4. Die Beiträge werden wie folgt erhöht:

- | |
|---|
| a) in I. Classe von 30 Pf. auf 36 Pf. pro Woche |
| b) „ II. „ 21 „ 27 „ „ „ |
| c) „ III. „ 9 „ 12 „ „ „ |

Wohin dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, und nach bemerkt, daß das abgeänderte Statut vom 9. Mai ab von den Interessenten bei der Meldestelle der Ortskrankenkasse, am Rathhaus, Zimmer No. 17, unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

238

Wiesbaden, den 27. April 1892.

Der Kassen-Vorstand.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlstr. 8, W. Bickel, Langgasse 5, J. Pöckler, Neugasse 17, L. Müller, Sandstr. 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostr. 16. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

Gewerbeschule.

Das Sommersemester der Sonntagszeichenschule beginnt am Sonntag, den 8. Mai, Vormittags 8 Uhr. Alle neu eintretenden Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angeschlossen sind, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle anderen zahlen 3 Mk. pro Semester.

Wiesbaden, den 5. Mai 1892.

251

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins. Der Director.
Chr. Gaab, Vorsitzender. Zitelmann.

Wichtig für Garten- u. Blumenfreunde.

Der Gemüse, Blumen, Obst, Zierrasen etc. von höchster Vollkommenheit erzielen will, veräume nicht, mit dem leicht zu beschaffenden, als vorzüglich wirksam erprobten H. & E. Albert's Universal-Gartendünger, Marke A G., einen Versuch zu machen.

Vertriebsstelle bei A. Mollath, nur 8908, Michaelsberg 14.

Ein Gaslüster

aus Bronze, 3-armig, mit mittlerer Zuglampe, Milchglaschirm und Glasabdeckung ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Comptoir Langgasse 27.

Wiesbadener Fechtclub.

Fechtlokal: „Deutscher Hof“ (oberer Saal), Goldgasse.

Fechtabende: Dienstags und Donnerstags von 8 Uhr ab. Fechten im Floret, Säbel und Bajonnet.

Technische Leitung: Herr Fechtmeister A. Kobbé hier, Frankenstraße 10.

Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn Kaufmann A. Wild hier, Bahnhofstraße 16, zu richten.

295

Wiesbaden, den 1. Mai 1892.

Der Vorstand.

Internationales Privat-Detectiv-Bureau

Frankfurt a. M., Zeil 67.

Recherchen in Straf- und Civilprocessen, Nachforschungen nach verschollenen oder sich verbergenden Personen (Schuldern), Beobachtungen jeder Art, Incassos, Ertheilung von Personal- und anderen Auskünften. Sprechst. von 10—1 Uhr Vorm. und 2—3 1/2 Uhr Nachm.

427

Das Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“

No. 9, enthaltend:

Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die preussische Monarchie

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Kirschgraben 18b.

Indem ich mich noch zu Abschlüssen von Feuerversicherungen bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll Albert Schmidt.

Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt, gegr. 1812, und Haupt-Agent der Lebens-Versicherung „Deutschland“.

Wiesbaden, 30. April 1892.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Antonio Brothers, Bravour-Turner am dreifachen Red. (Großartig.) Miss Clotilde, Bahn- und Hand-Equilibristin und Handtänzerin. (Das Wunder des 19. Jahrhunderts.) Fräulein Anna Weiser-Dorletto, Concertfängerin. Miss Delavier, Kunstschülerin. Gebr. Wagner, Grotesk-Duettisten. Herr Paul Gairad, Jongleur u. Equilibrist. Herr Bachus Jakoby, Humorist.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

338

Eiserne Veranda mit Balkon, ca. 5,50 Mtr. l., 4,25 Mtr. hoch, zu verkaufen. Näh. Parkstr. 52. Dasselbst zwei schöne Porzellan-Decken und eine Waschmangel billig abzugeben.

❖❖❖❖ Verschiedenes ❖❖❖❖

Ich habe mich hier niedergelassen.

D. C. Funcke,
pract. Zahnarzt

(früher Assistent bei Herrn Professor Dr. Hollaender i. Halle a. d. S.),

Rheinstraße 15, Ecke der Wilhelmstraße
(gegenüber den Bahnhöfen).

Sprechst. von 9-5 Uhr, ausgenommen Sonntags.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Ich wohne jetzt

Louisenplatz 7. 6257

Anna von Doemming,
Doctor of Dental Surgery.

Nach Auflösung der Firma

Schellenberg & Jacobi

befindet sich mein **Bau-Büreau** jetzt

Friedrichstrasse 2, 2,

Ecke Wilhelmstraße.

Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 8770

Paul A. Jacobi,
Architect.

Masseuse Frau L. Zimmer
wohnt Nerostrasse 15. Part. 7602

Ph. Dörr, Masseur,
wohnt Mühlgaſſe 5. 6270



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratis. 22053

J. Chr. Glücklich, 2. Neroſtr. 2.



Red-Star-Line. 17997

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Capitalist gesucht.

Zur Gründung eines äußerst rentablen Fabrikgeschäftes, einen Reingewinn von 60 Proc. abwerfend, wird von einem tüchtigen Sachmann ein activer Theilhaber gesucht. Einlage 40 Tausend. Artikel fast ohne Concurrenz. Fabriklokal vorhanden. Nur Selbstreflect. belieben ihre Offert. u. V. B. 41 unter Zusicher. von Discr. im Tagbl.-Verlag einzusenden.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, event. unter Vorführung des Apparates, durch E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Neugasse 12, Seitend. 3.

Stener-Reclamationen werb. von ein. sachverständ. amten sofort. angefertigt Frankenstraße 5, 3.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. bei Ph. Harb. Stuhlmacher, Saalgaſſe 32.

Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten werden prompt und billigst ausgeführt.

Karl Emmel, Neugasse 12.

Sejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß am Hofen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei M. Kleber, Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Damenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch reinigt, sowie Hosen, welche das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gefertigt. W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Hüte, runde, w. geschmact. garnirt à 30 Pf. Wellstrich, 27, 1. Zum Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben empfiehlt sich in und außer dem Hause J. E. Mühlbach, Wwe., Feldstraße 2.

Damen-Confection.

Jaquetts, Umhänge und Capes werden nach der neuesten Mode zu den billigsten Preisen angefertigt Louisenstraße 12, Stph. links 2. Meier's Weinstube.

Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 57, 2 St. h.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 4.

W.SPINDLER

Chemische Waschanstalt.

Reinigung jeder Art

Damen- u. Herren-Kleider.

Uniformen etc.

im Ganzen.

also mit Belassung aller Besätze,
Borden, Litzen etc. 3688

WIESBADEN,
6. Langgasse 6.

Färberei.

Sandstrümpfe werb. schon gew. u. auch gefärbt Weberg. 41.

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Giovanni Scappini, Michelg. 3.

A. Hirsch-Dienstbach.

Zahmufedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei.
Grabenstraße 2, 3.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung (2 Blatt 1 Mt.) Frau Hess, Oranienstraße 12, Stb. 2. Proben stets zur Ansicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle.

Chemische Waschanstalt,

Adolf Thiele, Webergasse 45.
Reinigungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.
Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.
Annahmestellen befinden sich in Schwalbach bei Fräulein Greif, Putz- und Modewaaren-Handlung, in Wiesbaden bei Rheinländer, Putz- u. Modewaaren-Handlung, Rheinstraße, 40, bei Herrn Stremsch, Handschuh-Geschäft, Weberg. 40, und Geschw. Kili. Putz- u. Modewaarenhandl., Kerostr. 8/10. 6524

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei,

Spannrahmen nach neuestem System. 5124
Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Bäuche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt u. billig bef. Foulbrunnenstr. 11, Hb. 2 St. 8209

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Steinfreie Erde

zum unentgeltlich abgeladen werden. Lehmwerbe wird vergütet. Näh. Finkenstr. 15, Blumenladen. 8859

Carl Blascheck

erlaubt Jedermann Nichts auf seinen Namen zu leihen oder zu borgen. 370

Junger Mann,

24 J., v. angen. Aeußeren, mit einem Baar-Vermögen von M. 10.000 in eigenem Haus, worin seit vielen Jahren eine Wirtschaft nebst Speisekammer mit bestem Erfolg betrieben wird, wünscht sich, behufs Eheschließung mit einem braven Mädchen nicht unter 22 Jahren mit Vermögen von 500 M. Vermögen zu verheirathen.
Wer Eheschließung, wozu möglich mit Photogr., welche sofort retournirt wird, unter N. V. 125 an Haasensteins & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. zur Weiterbef. erheben. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache. 371

Kaufgesuche

Kaufte Uhren, Uhrgehänge (Verloques), gold. Petschafte, antike u. Möbel zahlt stets gut. 8379
Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Gebrauchte Gegenstände

wurden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 48. 5891
Bei Bestellung komme in's Haus.

Möblien von Nachlässen,

möblierter ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erheben. Gebrauchte Möbel kaufe ich stets und bezahle die höchsten Preise. 6408
A. Reinemer, Adolphstraße 5, Stb. Wart.

Bücherdrank,

nicht zu groß, billig zu kaufen gesucht. Offerten unter E. A. 5 postlagernd. 8657
Ein Schachbrett, gut erhalten, zu kaufen gesucht Kirchgasse 7, Laden.

Verkäufe

Ein feines Special-Geschäft

in sehr Aurlage, speziell auch für Damen geeignet, vorzüglich zum Verhältnisse halber preiswürdig unter günstigen Bedingungen abzugeben. Das Geschäft besteht schon seit langen Jahren und erfreut sich einer guten feinen Kundenschaft. Zur Uebernahme sind 25.000 M. erforderlich. Näh. Auskunft durch den Beauftragten 7990
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Bäckerei.

Haus mit Bäckerei-Einrichtung, gute Lage, fast ohne Concurrenz, zu verkaufen. Off. unter D. T. 378 postlagernd

Ein tüchtiger Kaufmann

lässt ein seit ca. 100 Jahren bestehendes Engros-Geschäft — Colonialwaaren und Delc — in industriereicher Gegend Deutschlands wegen Todesfall des Besitzers übernehmen oder sich daran beteiligen. Anfragen sub E. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 8735

Besseres Haushalt- u. Küchengeräthe-Geschäft, sowie ein H. Specereis-Geschäft zu verl. Näh. d. Ernst Rock, Agentur-Bür., Friedrichstr. 47.

Lehrstraße 2 Bettfedern. Dauen u. Betten. Bill. Preis. 23942

Ein n. Kellner-Jack b. zu verl. Walramstraße 19, 3.

Ein Piano für 7 M. zu vermieten Lehrstraße 25, 1 L.

Kleiderkränze v. 14 M. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23321

Fertige Betten.

Neue Betten, complet, von 54 M. an bis zu 300 M., alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Ottomane, Garnituren in Plüsch und Kameelstaschen etc. Durch Selbstanfertigung und Ersparnis der hohen Ladenmiete staunend billige Preise. 8524

Ph. Lanth, Möbelgeschäft,

Marktstraße 12, 1 St.

Eigene Werkstätten. Transport frei.

Verhältnisse halber

werden Zahnstraße 19, Part., ganze Einrichtungen abgegeben: Betten, Büffet, Verticow, Spiegelschränke, Garnituren, feine Plüsch-Sophas, Speisezimmer, verschied. Goldspiegel mit Trümeaux, Kommoden, Kleiderschränke, Herren-Schreibtische, Delgemälde, Spiegel, Bilder, Teppiche etc.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polierte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Koffhaare, Seegrass- und Strohmattens, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen. 5575
Wädel und Betten sind stets zu verleihen.

Chr. Gerhard, Tapezier, Webergasse 54.

Chaiselongue, mit braunem Nips überzogen, billig abzugeben. Hermannstraße 17, 1. 8861

Ein schöner Schreibsecretär, 1 Kommode und 1 Regulateur mit Salagw. wegen Platzmangel b. zu v. Schwalbacherstr. 37, H. 1. 7860
Ein Einpänner

Dandauer u. ein Mylord

(Halbverbed), beide neu, sind preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 38. 6427

Elegantes Great-Phaeton, einspännig, preiswürdig zu verkaufen Helenenstraße 3. 8397

Baumaterialien.

Fenster, Thüren, Fenster- und Thürfutter, Holzläden, Lambris-Theile, Aborttische mit Einlagen und Spüleinrichtung u. A. m. billig zu verkaufen Langgasse 27.

Zwei Fenster und eine Thüre von Eichenholz und mit alldentscher Verglasung, noch neu, billig zu verkaufen Langstraße 6. 8396

Zwei Hochherde,

für Hotel oder Restauration, zu verkaufen Bahnhofstraße 20. 8910

Eine schöne neue Vogelheide, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu verkaufen Römerberg 34, Vorderb. Wart. 7893

Ein Brand Backsteine

(158.000) zu verkaufen. 8246
E. Stritter, Kirchgasse 44.

Eine Grube Pferdemist zu verkaufen Schiersteinerweg 2.

Ein B. Kieselganze (Brachterempl.) z. vl. Näh. i. Tagbl.-Verl. 8548

Große Vogel (Eigerhulen) u. andere zu verl. Friedrichstr. 6, 1 L.

Eine große dänische Dogge

preisw. zu verkaufen. Anfragen unter Off. N. A. 12 a. d. Tagbl.-Verl.

ein Pferd

zu verkaufen. Beschäftigung von 8-10 Uhr Vormittags. 42

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 10. Mai, Vorm. präcis 10 Uhr,
versteigere ich zufolge Auftrags im

Auctions-hofe Wellrichstraße 5

1 neue Einspänner-Federrolle

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

186

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.



UNIVERSAL
UNTERKLEIDER
Vor Nachahmung
gesetzlich geschützt.

Dr. Bilfinger
Nur echt mit dieser
Schutzmarke.

Neu! Sanitätsrat **Neu!**
Dr. Bilfinger's
Universal-Unterkleidung

Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt
übertrifft wegen ihres
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wasche nicht ein,
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Alleinige Fabrikanten **Mattes & Lutz, Besigheim (Württemberg)**
Niederlagen in Wiesbaden
bei **Gg. Hofmann, Langgasse 23, L. Schwenck,**
Mühlgasse 9. (Stg. 1/4) 41

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mein Fuhr-Geschäft
von Dohheimerstraße 49 nach

Helenenstrasse 24

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin
erhalten zu wollen.

Gleichzeitig empfehle mich besonders in: Lieferung aller Sorten
Rheinfand, Rheinfies u. dgl., Uebernahme von Wein-Transporten
in eigenen Transportkäfern und Waggon-Entladungen, speciell
Bausleine. Prompte Bedienung wird zugesichert. 7621
Mit Hochachtung!

Karl Schauss, Fuhrunternehmer.

Bogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerfaat.**Samenhandlung Schindling,**

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Nebrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.



RHEINSEER
MINERALBRUNNEN
RHEINSEER a. Rhein.
Vortreffliches TAFELWASSER u.
diätetisches Getränk. Besonders ge-
eignet zum Mischen mit Wein u. Spirituosen.
Niederlage bei: **Heinr. Roos,**
Metzgergasse. (K. a. 316/4) 42

Schweinemarkt zu Bierstadt.

Montag, den 9. und Dienstag, den 10. Mai, habe
ich bei Herrn Gastwirth **Pfaff** (Zum Nebenstoch) in **Bierstadt**
eine große Parthie prima Holsteiner Ferkel zum Verkauf.

Joh. Jos. Crass,

Schweinehändler.

Aug. Herrmann,

Inhaber: **Carl Scherzinger,**

Dampf-Färberei u. chemische Wasch-Anstalt

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich im

Färben und Reinigen

Jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben,
Möbelstoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen.

Färben und Pressen von Plüsch und Sammet.

Gardinen

werden in Weiss gereinigt, Crème und Ecu gefärbt und
auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Art und Grösse. 5648

Rasche und billigste Bedienung.

Visiten-Karten.

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 90 Pf.
pro 100 Stück

liefert

**W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,**
Bahnhofstraße 10.

Möbel:**Freihand-Verkauf.**

Heute und die folgenden Tage stehen im
Auctions-Saale

Schwalbacherstraße 43

folgende Mobilien zum Taxations-Preise zum Verkauf:

2 Rußb.-Betten m. hohen Säulen, mit Sprungrahmen,
1 Waschtölette, 2 Nachttische, 1 Schlaf-Divan
2 Sessel, 1 Salon-Garnitur, Sopha und 4 Sessel,
8 noch sehr gute Kommoden, 3 Waschkommoden
Nachttische, 1 Eichen-Ausziehtisch, 6 Eichen-Stühle,
ovale und Antonietten-Tische, 10 verschiedene Kleider-
schränke, 3 Küchenschränke, 1 Küchenschrank-Unter-
1 Anrichte m. Schlüsselbank, 1 Zimmercloset, 1 schwarze
Verticow, dito Salontisch, 2 einzelne Sessel, 5 ein-
ständige Betten, Auswahl in Deckbetten und Kissen,
1 Rußb.-Console, 1 Mahag.-Spieltisch, 1 Sal-
lampe, 2 Teppiche, Portièren, Silber, alle Sorten
Stühle, Kleiderständer, Handtuchhalter, 4 Kinder-
betten und noch Verschiedenes.

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator,

Schwalbacherstraße 43.

Eingang durch's Thor.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag
Langgasse 27.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7994

Heute und jeden Sonntag:
Es ladet höflichst ein**Große Tanzmusik.**

X. Wimmer.

Zur gefälligen Beachtung.

Neben meiner Schreinerei betreibe ich von jetzt ab auch eine

Weinhandlung

und verkaufe meine naturreinen selbstgezogenen Pfälzer Weine in Flaschen (ohne Glas) à 60 Pf., in Gebinden entsprechend billiger.

Ich empfehle dieselben zur geeigneten Abnahme und sind Proben jederzeit zu haben bei

8531

Heinr. Schumacher,

Hellmundstraße 37.

Der gesündeste Wein.Vorzüglich schmeckend, billig und von überraschender Wirkung gegen Magenleiden, ist **Reidelbeerwein** von **E. Vollrath & Co., Nürnberg**, regelmäßig kontrolliert durch die kgl. Bayer. Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Erlangen, von der Weinbau-Versuchsanstalt Würzburg als Ertrag für Bordeaux anerkannt, von den Autoritäten des Naturheilverfahrens angewandt und empfohlen.

Süß Mk. 1.— | per 3/4-Liter-Flasche.

Süß " —.90

In Wiesbaden zu haben bei Hrn. Apotheker **Max Rosenbaum**, „Germania-Droguerie“, Marktstraße 23.

5683

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Verrastie werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorzugsweise gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

Zur eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Zu warme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2 Liter, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

22946

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, landwirtschaftliche und Blumensamen, liefere nur hochfeimende, seidefreie Kleesaaten, Grassamen-Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung. Preisverzeichnis auf Verlangen gratis.

5274

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,

26. Kirchgasse 26.

**Hotel und Wein-Restaurations
Prince of Wales,**

Taunusstrasse 23.

Diners à Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

6299

Empfehle ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Empfehle mein hochfeines Berliner Tafelweibier. Bei Abnahme von 12 Flaschen liefere dasselbe frei in's Haus. Für Acht und Reinheit leiste ich Garantie.

5331

Gasthaus „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz.

Empfehle warmes Frühstück von 30 Pf. an und höher, einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, billige Logir-Zimmer.

8902

Nächtigungsvoll

Aug. Häuser.

Wirthschafts-Übernahme.

Ich zeige hiermit höflichst an, daß ich mit dem Heutigen die „Wirthschaft zum Felsenkeller“, Taunusstraße 14, übernommen habe.

Unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung, guter Speisen und Getränke, insbesondere Verabreichung des beliebten Mainzer Actien-Bieres, bitte ich meinem Unternehmen Wohlwollen entgegenzubringen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1892. Hochachtungsvoll

Heinrich Roser,

bisher Wirth im Ev. Vereinshaus zu Mainz.

Gasthaus „Zum Karpfen“,

verbunden mit

Wein- und Bier-Restaurations,

4. Delaspeestraße 4.

(Separates Weinzimmer.)

Vorzügliche Küche.

Logis von 1 Mark an. Mittagstisch zu 60 Pf und höher. Warmes Frühstück von 9 Uhr Morgens zu 35 Pf.

6958

Phil. Zorn.**„Mainzer Bierhalle“,**

Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mt.

Prima Mainzer Actien-Bier (hell) 1/10 Lit. 12 Pf.

Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen,

illustrirte Blätter etc.

6849

Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung.

Restaurateur **Carl Soult.****„Wirthschaft zum Felsenkeller“,**

14. Taunusstraße 14.

Sonntags und Feiertags regelmäßig

Frei-Concert.

Erstes Concert: Sonntag, den 8. Mai, wozu ergebenst einladet.

Heinrich Roser,

bisher Wirth im Ev. Vereinshaus zu Mainz.

MENSCHEN

haben sich bereits durch Anwendung des unübertrefflichen Apparates

„RADICAL“

ohne **Schmerz und Gefahr**

von dem qualvollen Leiden der **Hühneraugen** und **Hornhaut** befreit. Dieser sehr praktische, elegant ausgestattete und in den meisten Cultur-Staaten patentirte Apparat ist der einzig vorhandene schnelle Helfer für derartige Uebel. Alle bisher angewandten Pflaster und Tinkturen sind erfahrungsgemäß wirkungslos, das Geld dafür nur weggeworfen; die Operationen der Hühneraugen durch das Messer aber — wie viele Beispiele beweisen — sind oft Leben oder Gesundheit gefährdend. Nach dem Gutachten der Herren Aerzte und Fachautoritäten ist der **„Radical“** eine hochwichtige Erfindung auf dem Gebiete der **Körper- und Gesundheitspflege** und sollte er daher in keinem besseren Haushalt, in keinem Koffer der Herren Reisenden und Touristen fehlen. Der riesige Absatz in ganz kurzer Zeit und die große Anzahl der erhaltenen Anerkennungs-Schreiben sind der beste Beweis für die großartigen Erfolge des **„Radical“**. Eine Abnutzung, wie bei den sogenannten engl. Hühneraugen-Heften, ist vollständig ausgeschlossen und kann der Apparat von mehreren Personen hintereinander benutzt werden, da er sich leicht und schnell reinigen läßt.

Das nützliche Instrument ist in den meisten Apotheken, feineren Droguen-, Parfümerie-, Galanterie- u. Geschäften der Welt käuflich und kostet:

No. I bronziert, mit naturpol. Griffen Mk. 2, in eleg. No. II vernick., m. imit. Ebenholz-Griffen „ 3, Cartons.
Nach Orten ohne Niederlagen senden direkt gegen vorherige Einfindung des Betrages (für Deutschland und Oesterreich-Ungarn per Stück 20 Pf. Porto) oder Nachnahme. Ausländische Marken nehmen nicht in Zahlung. (Manuscr.-No. 6295) 127

Alleinige Fabrikanten und Patentinhaber:

Bertel & Wagner—Dresden.

In Wiesbaden käuflich bei A. Berling.



Karl Preusser,

vormalig J. Schmidt.

Nerostraße 10, 1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen aller Art in Blech- und Lederpolsterung, sowie in Rohrgeflecht zum Preise von Mk. 70 an. Ferner Fahrstühle zu vermieten mit u. ohne Bedienung.

Kindertwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von Gummiringen billigst. Gegründet 1872. 8242

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschied. Maschenweiten u. Drahtstärken, verzinkten Draht,

Drahtspanner

empfehlen

6965

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Glas-Abschlag.

Ich habe meine Preise ebenfalls dem Abschlag entsprechend reducirt.

M. Offenstadt, Neugasse 1, Fensterglas-Großhandlung und Glaserei.

Wegen Platzmangel sind mehrere vollständige Betten mit Sprungrahmen, ein Rußb.-Tisch, ein Canape, mehrere Stühle, Kleiderschränke, 1-thür. und 2-thür., zwei Kinderwagen, mehrere Rohhaarmatratzen, ein Tisch mit Marmorplatte, eine noch gute Nähmaschine, ein Toilettenspiegel, ein Teppich und noch Mehreres billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterh. 1. 7840

Samenhandlung

Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Firma Joh. G. Mollath),
Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfiehlt

Samtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
in erprobten Ia keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätig verpackt. 5159

Eine vollständige Badeeinrichtung mit Ofen, Douche, Robben und Badewanne für ein Drittel des Anschaffungspreises abgegeben Zahnstraße 19, Part.

Unterricht

Privat- und Nachhülfsstunden

à 50 Pf., sowie Beaufsichtigung der Schularbeiten pr. Monat 10 Mk. übernimmt eine staatl. gepr. Lehrerin. Offerten erbitte unter C. A. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin wünscht ein 6-8-jähriges besseres Kind zur Mitbetheiligung an Privat-Unterricht per Monat 6 Mk. Gest. Anfragen im Tagbl.-Verlag. 6899

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Frankfurterstraße 19, 1. Et. 1890

Schwächl. Kindern, die keine Schule besuchen können, ertheilt eine durchaus tüchtige Lehrerin leichtfahlichen Privat-Unterricht. P. Monat 12 Mk. Off. erb. unt. M. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Damen können Conversation zwei Stunden drei Mal wöchentlich bei einer Engländerin zu dem monatlichen Honorar von 8 Mk. haben. Offerten unter W. W. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2 Et. 7243

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Eine Junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise Rheinstraße 55, Part., 12 bis 1.

Eine Engländerin, welche zwei Jahre in Frankreich war, möchte noch einige Stunden zu vergeben als Gesellschafterin gegen mäßiges Honorar. Rheinstraße 55, Part. 12 bis 1.

Kaufm. Buchführung. Zur gründl. Erlernung ein Theilnehmer gesucht Reichstraße 6, 1.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Eröffnung neuer Kurse im „Clavier- u. Violoncello, im Solo- u. Chorgesang, in der Theorie und Ausbildung das Lehrfach.“ (Musikschul- u. Privat-Unterricht.) — Neuangehenden von Anfängern und vorgefertigten Schülern und Schülerinnen täglich. — Billigstes Honorar. Beste Referenzen. — Prospekte und nähere Auskunft durch

Musikdirector H. Becker.

Richard Seidel,

Lehrer für Clavier, Sedanstrasse 3.

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6899

Grdl. Clavier-Unterricht v. St. 60 Pf. Näh. im Tagbl.-Verl. 6899

Clavier-Unterricht u. Stimmungen. V. Werner, Adlerstraße 21. 6899

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6899

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung an Ensemblepielen (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedr.straße 18, 2. — (Seite Ref.) 6899

Gründlicher Zither-Unterricht wird ertheilt. M. Glückner, Kirchgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 6899

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien **Donnerstag, den 21. April.**

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, in Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Putz, im Weiß- und Monogrammflicken, in jeder Technik der Kunststickerei etc.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule). Porzellanmalen, Lederschneidern, Flechten, Brandmalerei etc. Eintritt jederzeit. Auskunft etc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7342

Frl. H. Rüdiger.

Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Bekleid. englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird erteilt. Näh. **Kreuzstraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr., bei Frl. Stein.** akad. geprüfte Lehrerin. 7888

Bügel-Kursus.

Perfekt fein Glanzbügel, auf eine sehr leichte Art, erteilt **Frau Bender, Frankenstraße 17, 3 St.**

Immobilien

Villen, Geschäfts-, Bad- und Stagen-Häuser, Bauplätze und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die **Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 2583

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende **Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,** empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Wohnhäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: **Taunusstraße 10.** 386

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, kaufmännischen Geschäften jeder Art. An- u. Abgabe von Capitalien. Streng reelle Bedienung. 6268

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Zum An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur prompten Vermittelung von Hypothekengeld empfiehlt sich und bittet um Aufträge **Ernst Boek, Agentur-Bureau, Friedrichstraße 47.**

An- und Verkauf von Immobilien aller Art befragt unter constantesten Bedingungen und aufmerksamer Bedienung die Immobilien-Agentur von **Wilhelm Merten, Frankfurt a. M., Zeil 69 u. Wiesbaden, Wilhelmstr. 42 a. Telefon No. 1477.**

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen. Comfortable Villa mit Garten, Fischerstraße, Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 7712 **Villa** Parkstraße 19 zu verkaufen o. zu vermieten. Näh. beim Besitzer **Adolphstraße 7, C. Schiemann.** 2583

Haus mit Metzgerei, seit 30 Jahren bestehend, gute Geschäftslage, sofort zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näh. durch **August Koch, Immo.-Gef., Röderstraße 37, 2.**

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres **Barstraße 9 b, 2 St.** 7306

Wilhelmsplatz sind die Häuser No. 7 und 8 Wegzugs halber zu verk. Näh. **Wilhelmsplatz 10, 8.** 6941

Herrschastliches Besitztum Bierstädterstraße 12, hoch gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 4908

Das Haus Frankfurtstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim **Zustizrath Dr. Herz** hier, **Abelhaibstraße 24.** 413

Klein. Landhaus vor der Stadt, in schöner gef. Lage, ist preiswürdig zu verk. **Ausk. nur an Selbstkäufer Kirchgasse 8, 1 Tr. b.** 8728

Villa Möhringstraße 8 zu verkaufen. Näh. **Möhringstraße 10.** 6542

Villa Lanzstraße 12, elegant eingerichtet, mit schönem Garten, ruhige geschützte Lage, nahe dem Walde u. der Dampfbahn, ist wegen Verlegung des Wohnsitzes preisw. zu verkaufen. Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel per lot. zu verm. Näh. daselbst od. **Behrstraße 23, Part.** 6514

Al. Landhaus, zwischen Wiesbaden u. Sonnenberg, 8 Min. v. Kurpark mit 6-8 schönen Räumen, nebst reichl. Zubehör, schöne Gartenanlagen, etwas erhöht, Alles der Neuz. entspr., lot. zu verk. **Neuz. Preis 27,000 M.** Kostenfr. **Auskunft bei P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.** 8705

In der Stadt **Kreuznach** ist in guter Lage ein **neuerhergerichteter Schlack. gutes Gasthaus** mit mehreren **Logierzimmern** für **32,000 M.**, mit ungef. 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen, durch **Jos. Imand, Taunusstraße 10.** 388

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Kochbrunnenplatz 1.** 18948

Bauplatz, gut gelegen, zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 8848

Bauplatz, Höhenlage, Gebirg, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. **Parkstraße 9 b, 2 St.** 7468

Es ist ein schöner **Bauplatz, 36 Ruthen,** getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 3201

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

rentables Haus mit hoher Anzahlung. Offerten unter **M. B. 34** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 8923

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

28-30,000 M. sind à 4% gegen prima Hypoth. auszuliehen **Taunusstraße 27, 2 St.**

Geld auszuliehen auf 1. und gute 2. Hypotheken zu billigem Zinsfuß. Directe Offerten unter **E. K. 538** an den **Tagbl.-Verlag.**

Mt. 40-60,000 auf 1. Hypothek à 4 1/2 % auszuliehen durch **Neglein, Hypothekengeschäft, Karlsruh. 18, Part.** 8502

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein **Restkaufschilling** von 5000 M. wird ganz oder theilweise zu crediten gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 7806

9000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler auf gute zweite Hypothek bis zum 1. Juli gesucht; auch kann dieselbe cedirt werden. Offerten unter **L. U. 497** an den **Tagbl.-Verlag.** 8076

20,000 M. 2. Hypothek direct nach der Landesbank gesucht. Offerten von Selbstdarleibern unter **M. B. 33** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Zu leihen gesucht **2000 M.** auf 8 Jahre v. einem feinen Geschäftsmann und pünktl. Zinsz. Nachw. unverschuld. Log., in Höhe von 5000 M. Schriftl. Offerten unter **V. C. V. 509** an den **Tagbl.-Verlag.**

Capital von 55-65,000 M. auf 2. Hypothek per sofort oder 1. Juli (Gasthaus, prima Geschäftslage) gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres zu erfragen unter **Chiffre M. A. 8** im **Tagbl.-Verlag.**

Ein **Restkaufschilling** zu verk. (5-10,000 M.). N. i. **Tagbl.-Verlag.** 8042

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Seiden-Stoffe.
Seiden-Band.

Alleinige Specialität
hier.

Kurort Wilhelmshöhe bei Cassel.

Sommersaufenthalt 1. Ranges — in gesunder, herrlicher Lage, angrenzend an die unerreicht großartigen Parkanlagen des Kaiserl. Residenzschlosses Wilhelmshöhe mit seinen weitberühmten Wasserfällen und interessanten Gärtenbauten, inmitten üppigster Gebirgswaldungen — wegen seiner ungemein fräftigen, reinen Luft besonders auch zu Nachturen zu empfehlen. Kur-Anstalten von Dr. Wiederhold und Dr. Greveler. Hôtels, „Pensionhaus“, „Kronprinz“ und Café Mulang, sowie besonders viele reizend gelegene Villen mit Privatpensionen bieten zahlreiche Unterkunft.

Die Kur-Anstalten und Hôtels sind das ganze Jahr geöffnet.

Dampfbahn-Verbindung mit Cassel, gute Gelegenheit zum Besuche der vorzüglichen Theater, Concerte, Königl. Kunstsammlungen und Museen, sowie des großartigen Parks etc.

Auskunft erteilt Fabrikant L. Rivoir, Wilhelmshöhe und Cassel.

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Zur Anlage von Mistbeeten geeignete tiefe Rahmen billig zu verkaufen Langgasse 27.

Statuten für die freiwillige Feuerwehr zu Wiesbaden

(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormalig Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, in Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dozheimerstraße rechts

oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Fremden-Verzeichniss vom 7. Mai 1892.

Adler.	Kiefer, Kfm. Darmstadt	Springer. Dresden	Oertel, Kfm. Leipzig	v. Santen, m. Fr. Frankfurt
Mayer, Kfm. Mainz	Sollmann. Braunschweig	Thomas, m. Fr. Dresden	Hansen, Fr. Leipzig	Uhlmann, Kfm. Frankfurt
Meyerheim, m. Fr. Berlin	Schnauber, Kfm. Darmstadt	Holch, m. T. u. Niehe. Hall	Steinmeyer, 2 Kfte. Lintorf	Felgen, m. Fr. Königshausen
Moser, Kfm. Berlin	Offermann, Kfm. Köln	Tritter. Frankfurt	Fuhrmann. Braunschweig	Schiffner, Dr. med. Lahn
Rodde, Kfm. Hanau	Weissensee, Kfm. Frankfurt	Goldene Kette.	Rose.	Wallmüller, Gutsb. Paderborn
Uebel, Kaiserl. Oesterr. Gesandter a. D., m. Tochter u. Kammerj. Tegernsee	Wolf, Kfm. Nürnberg	Bauermeister. Magdeburg	Inverarity, Rent. London	Hotel Victoria.
Franzmann, Kfm. Berlin	Korn, Kfm. Frankfurt	Rieger, Kfm. Brieg	Ronus, Rent. m. Fr. Basel	Siebert, m. Fm. Berlin
Lancelin, Kfm. Paris	Zum Erbprinzen.	Seestadt, Kfm. Hattenheim	Peyron, Cons. m. S. Stockholm	Böddinghaus. Elberfeld
Hopp, Fr. m. T. Dortmund	Roos, Fr. Montabaur	Weisse Lilien.	Kirchner, Fr. Berlin	Keetman, m. Fr. Elberfeld
Wahn, Fr. Lindenthal	Hoss. Herborn	Möller, Oberwachtm. Oberhof	Lühdorf, Kfm. Düsseldorf	Hotel Vogel.
Braumann, Fr. Bochum	Schmitt, Kfm. Coblenz	Nassauer Hof.	Weisses Ross.	Teute, Kfm. Bielefeld
Riffarth, Fr. Crefeld	Voelken. Coblenz	Davidson, m. Fr. Copenhagen	Sorge, Fr. Schöningen	Fromberg, Kfm. Berlin
Mohr, Kfm. Berlin	Fröhmeberg, Kfm. Selters	Luckan. New-York	Weiber, m. Fr. Rathenow	v. Friedrich, Offiz. Forsthaus
Heuse, Kfm. Chemnitz	Müller. Mainz	Pariser Hof.	Utz. Offenbach	Teichmann. Ebersbach
Holle, m. Fr. Pogodzelice	Rodmar. Frankfurt	Prinz. Rent. m. Fam. Berlin	Zick, Zahlmeister. Ansbach	Loewenthal, Kfm. Berlin
Weimann, Kfm. Hamburg	Europäischer Hof.	Himmelsreich. Ehringshaus.	Hesse, m. T. Wunser	Schulte, Kfm. m. Fr. Berlin
Busse, Kfm. Geestemünde	Seyfert, Fr. Chemnitz	Eifert, Kfm. Schmitten	Janssen, Fr. Wunser	Hotel Weiss.
Ullmann, Kfm. Berlin	Behelin, Fr. m. T. Hamburg	Schäfer, Kfm. Flacht	v. Wittke, Fr. Steglitz	Wedekind. Nordhausen
Alteesaal.	Meyer, Mal. m. S. Nastätten	Promenade-Hotel.	Weisser Schwan.	Ziegenfuss, Fr. Dresden
Martin, Kfm. Elberfeld	Hebner, Frau m. T. Caub	Widmer, Fbrkbs. Stuttgart	Lindström. Stockholm	Strokorb, Kfm. Braunschweig
Goldener Brunnen.	Grüner Wald.	Rhein-Hotel.	Spiegel.	In Privathäusern.
Loewe, Rent. Berlin	Stucker, Kfm. London	Mitscherlich, Fr. Düsseldorf	Fritzsche-rung. Berlin	Villa Monbijou. Berlin
Schütke, Rent. Berlin	Credé, Kfm. Köln	Heine, Kfm. m. Fam. Leipzig	Tannhäuser.	Glogowski, Fr. Berlin
Cölnischer Hof.	Bornhofen, Kfm. Dillenburg	Belzer, Fbrkbs. Pforzheim	Schneider, m. Fr. Düsseldorf	Villa Nerobergstrasse 4. Pforzheim
von Schirmeister. Berlin	Staubach, Kfm. Schlierbach	Smitt, Student. London	Kräschell. Sassenheim	Conrad. Grünweg 4. Hamburg
Hotel Dahlheim.	Hermanns, Kfm. Köln	Poensgen, Fbrkbs. Düsseldorf	Hulsebosch. Odador	Bosselmann. Rosenstrasse 12. Berlin
Wolff, Dr. Buenos Ayres	Hotel Hoppel.	Jäger, Fr. Düsseldorf	Netten, Fabrikb. Benrath	Hadow. Linden
Enoch. Hamburg	Meyer, Kfm. St. Goarshausen	Hotel Rheinfels.	Lüders, Kfm. Osnabrück	Henritz, Fr. Sonnenbergerstrasse 6. Berlin
Deutsches Reich.	Schwarz, Kfm. Frankfurt	Gessler, Kfm. Basel	Kaufmann, Kfm. Worms	van der Goes, Fr. Hildesheim
Pinter, Archit. Mainz	Schiper, Fr. Pitschen	v. Wechmar, Offiz. Breslau	Schulenburg. Schweinfurt	Jakobi, Fr. Straßburg
Klein, Archit. Mülheim	Vier Jahreszeiten.	v. Treuenfeld. Hauptm. Berlin	Tannus-Hotel.	v. Zerdahl, Fr. Bielefeld
Braun, Fr. Mainz	Mathusius. Berlin	Hanstein, Lieut. Meiningen	v. Wedel, Baron. Paris	Broughton, Fr. London
Eberhardt. Pforzheim	von Reenen, m. Fam. u. Bed. Amsterdam	Ritter's Hotel garni.	v. Verversen. Haarlem	Ungewitter, m. Fr. Bremen
Englischer Hof.	Fleet, m. Fam. u. Bed. Darenth Grange	v. Späth, Kammerh. Kolding	Mönchs, Fr. Aachen	
Schwass, m. Fam. Neuwied	von Hardt, m. Fr. u. Bd. Berlin	v. Späth, Lieut. Ringkjobing	Schulze, Kfm. Altenburg	
Einhorn.	Goldenes Kreuz.	Römerbad.	Zimmermann. Rheine	
Janowitz, Kfm. Wien	Ibach. Barmen	Brandau, m. Fr. Hannover	Bartel, m. Fr. Magdeburg	
Berk, Kfm. Aistfeld	Möller. Barmen	Gruner, Kfm. Sigmar	Lappen, m. Fr. Bergheim	
		Weber, Fbrkbs. Greiz		

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 215. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Manufacturwaaren-Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt die Firma M. Wolf, zur Krone hier, nächsten

Montag, den 9. Mai cr., und die folgenden Tage,
jedesmal Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr
anfangend, in ihren Ladenlokalitäten

36. Langgasse 36

die gesammten noch vorhandenen Waaren-Vorräthe als:

Damen-Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Sammete, Blüsch, Zephir, Gattune, Shawls, Fantasielücher, eine große Auswahl Crème-Wollstoffe, abgepackte Costüme, Ballstoffe und sonst noch Vieles

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die Laden-Einrichtung, bestehend aus Theken, Realen, Spiegeln, Lustre, Schanfensterlampen u. dgl. m. kommen am Ende der Auction — Tag und Stunde wird noch näher bestimmt — ebenfalls zum Ansgelot.

378

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Büreau und Versteigerungslokal: Mauergasse 8.

Gasthaus z. Niederwald,

Mauritiusplatz.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert. Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Häuser.

Frucht-Gelee

sehr fein, pro Pfund

30 Pf.

Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7. 8995

Große Auswahl

in

Reisekörben.

C. Döring,

Goldgasse 16/18. 9016

Ein fast ungebrauchtes Chaiselongue mit Cretonnebezug ist wegen Mangel an Platz billig abzugeben Albrechtstraße 34, 3.

Sieb- und Drahtflechterei,

sowie alle Sorten Drahtgewebe empfiehlt

9017

Carl Döring,

Goldgasse 16/18.

Klar-Anlage-Dünger,

mit Säure und Chemikalien versetzt, welcher sich dadurch vorzüglich für Gärten eignet und daher schon sehr beliebt geworden ist, empfiehlt in Führen franco Haus zu Mk. 10 per Fuhre

Carl Ziss.

Bestellungen werden entgegengenommen:

8970

Comptoir

sowie bei

Philipp Nagel,

Selenenstraße 8,

Neugasse 2.

„Sommerfrische Taunusblick“,

in unmittelbarer Nähe der Station
Chausseehaus.

Hotel. — Restaurant. — Milchkur.

Schönster Ausflugsort Wiesbadens.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Abfahrt der Züge: Von Wiesbaden nach Chausseehaus 6³⁰, 7³⁵, 9³⁷, 11³⁰, 1³⁰, 3³⁰, 5⁴⁵, 7⁴⁰, 8¹⁰, 10¹⁰.
Von Chausseehaus nach Wiesbaden 5⁰⁴, 6¹⁰, 10⁰⁴, 11⁴⁰, 3⁴⁵, 5⁴⁵, 7⁴⁴, 9⁴⁵.

8959

Alle Kunst-Dünger

für Feld, Garten, Wald, Wiesen u. Blumen liefern
für Groß-Händler, sowie im Anbruch jedes beliebige
Quantum.

10 Pfd. Gartendünger Mt. 1.50 Pf.,
10 " Blumendünger " 2.50 "
ausreichend für 500 Blumentöpfe,
1 Pfd. Blumendünger 30 Pf.,
ausreichend für 50 Blumentöpfe, empfiehlt

Carl Ziss,

Comptoir: Verkaufsstelle: Fabrik-Anlage:
Selenenstr. 8. **Philipp Nagel,** Schlachthausstr.
Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Meine Fabrik ist der Versuchstation unterstellt
und ist daher alle Garantie geboten. 8969

Preis-Liste nebst Anwendungen gratis.

Preis-Liste nebst Anwendungen gratis.

Unterricht

Wer verschafft ein. jung. geprüft. Sprachlehrer., der es
an Verbindung. fehlt, einträgt. Privat-Unterricht?
Gefl. Offerten unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern.
Offerten unter **M. C. 56** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Engländerin, welche in ihrer Wohnung **Conversation**
ertheilt, wolle ihre Adresse unter der Chiffre **Z. B. 44** im Tagbl.-
Verlag niederlegen.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden
Conversations-Unterricht zu mäßigem Preise. Off.
unter **J. K. O. 403** an den Tagbl.-Verlag.

Francaise diplômée, bien recommandée, consacrerait
à famille l'après midi du vendredi, prix modique.
Ecrire **A. C. B. 15** Rathhausstrasse, Biebrich.

Demoiselle de la Suisse Frçse, connaissant à fond Français et
Anglais, désire entrer dans bonne famille, pour l'enseignement de ces
langues. — Accepterait place de dame de compagnie — Bonnes
références. Adresse: Mlle. **Needhaur**, ch. Mme. **Borntraeger**,
3 Idsteiner Weg. 8972

Miethgesuche

Wohnung.

3 große Zimmer mit 2 Mans. oder 4 Zimmer mit 1 Mans. zc.,
am liebsten mit etwas Garten, zum 1. October gesucht. Preis bis
550 Mt. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag. 8805

Ein alleinstehender Herr von auswärts,

Reutner, will für immer nach Wiesbaden übersiedeln; er sucht ein
gemüthliches Heim mit oder ohne Mobiliar in einem guten Hause,
mit oder ohne Pension. Gefl. Offerten unter **G. A. 7** befördert der
Tagbl.-Verlag. 8774

Blinden-Anstalt.

Wir suchen in centraler Lage der Stadt kleinen
Laden mit Ladenzimmer, sowie 3-4 Wohnräume
mit Zubehör pr. 1. October zu mieten. Ange-
bote an den Vorstand der Blinden-Anstalt. 188

Für eine Metzgerei wird in guter Lage ein Geschäftslokal mit Wohnung
für 1. October gesucht. Offerten unter **W. P. 329** mit Wohnungs-
und Preisangabe im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7469

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz
zu mieten gesucht. Offerten unter **P. S. F. 523** an den Tagbl.-
Verlag. 8611

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa **Alexandrastraße 3** steht per sofort anderweitig
zu vermieten. 23738

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part.

Die Villa Sorento,

Sonnenbergerstraße 27, ist möblirt zu vermieten. Näh.
Rechtsanwalt **Kellerhoff**, Bouisenplatz 6.

Villa Walfmühlstraße 25

auf 1. October d. J. zu vermieten, 12 elegant. Zimmer
die nöthigen Wirthschaftsräume nebst großem Garten
sind vorhanden. Näh. in No. 27 daselbst.

Zu bester Aurlage vollständig neu hergerichtete Villa, 13 Zimmer
reicl. Zubeh., speciell für Pension geeignet, per gleich preisw.
vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Immobilien-Agentur **Otto Engel**, Friedrichstraße 2.

Geschäftslokale etc.

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schenken
zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et.
Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu verm.
Näheres Langgasse 5.

Großer neu hergerichteter Laden mit oder
Wohnung zu vermieten Kirchgasse 23.
Der Laden **Kirchgasse 46** (Noth's Haus), in dem seit längerem
ein Schuhgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Juli anderweitig zu
mieten. C. Stahl.

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung
vermieten Neubau Gde Ettingasse und Schachtstraße.

Schöner Laden,

event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. **Taanusstr. 43.**
Laden in bester Geschäftslage zu vermieten. Näh. im
Verlag.

Die seither von dem Buchdruckereibesitzer Herrn **Schneegelsberg**
vis-à-vis dem Nonnenhof, innegehabten

Geschäftsräume

sind eventl. mit Wohnung im Borderhaus per 1. October
mieten. Näh. Kirchgasse 20, 1 Et.

Zahnstraße 22 ein großer Lagerraum, für Werkstätte geeignet,
zu vermieten. Näh. Karlstraße 33, 2.

Wohnungen.

Obere Adelhaidstraße (f. Herrschaftsh.) eine 3. Et., 8 Zimmer,
Balk., r. Zub., f. 1500 Mt. f. zu v. R. G. Rüd. Dogheimerstr. 10
Adolphstraße 49 Weidw. über elegante neu herg. Etagen mit 6-7
7 Zimmern, Bad, Balkon zc., gleich oder später zu vermieten.

Albrechtstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon
Zubeh., gleich od. später zu vermieten.

Albrechtstraße 31, 2. Etage, 4 oder 5 Zimmer mit Zubeh.,
später zu vermieten.

Augustastraße 13 (Villa) hohelegante, mit allem Comfort der
engerichtete Parterrewohnung von 7 Zimmern, Badezimmer,
und reichlichem Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. Augusta-
2 Et.

Bertramstraße 12, Gd.-Neubau, ist im 3. Stock eine elegante 4-
Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Bücherstraße 20 sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern
gleich zu vermieten. Näh. daselbst.

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. Et., besteh. aus 5
Küche und Zubeh., auf sogleich zu vermieten. Näh. Part.

Dohheimerstraße 18, Mittelb. Part., 2 Zimmer, Küche und
auf 1. Juli zu vermieten.

Göthestraße 38, 2. Et., ist eine freundliche Wohnung von 3
auf gleich oder später zu vermieten.

Selenenstraße 7 eine kleine Dachwohnung zu vermieten.

Zahnstraße 17, Part., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2
2 Kellern, sofort zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 28.

Karlstraße 44 eine 11. Mansardwohn. auf 1. Juni zu vermieten
für ein Bureau. Näh. Kirchgasse 5.

Moritzstraße 9, im Hinterhaus, sind zwei Zimmer und Küche
mieten. Näh. auf dem Bureau.

Moritzstraße 31 ist die 3. Et., 6 Zimmer und Zubeh.,
zum 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr.

Neuberg 2 ist eine eleg. Bel-Etage von
6 Zimmern mit Zubeh., der Neub.
entsprechend, zu vermieten. Näheres
Neuberg 2a.

Rheinstraße 20 ist der 2. Et., bestehend aus
mit Balkon, 5 Zimmern,
jarden, 2 Keller zc., auf sofort zu vermieten. Näh. im Seemanns-
haus.

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Mai zu verm. 7734
Neuberg 17 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche (Möbeln), ver 1. Juli zu vermieten. 6817
Seidenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Bad, auf sofort zu vermieten. 1743
Kirchgasse 46, Vorderh. 1 St., eine vollständige Wohnung auf sofort zu vermieten. 7076

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus vier Zimmern mit Balkon u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. Dambachstr. 21. 8051

Die 1. Mai ab zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer Villa mit schönem Garten, bestehend aus 6 Zimmern mit 2 Manjarden, 1 Kellern, Veranda und Gartenbenutzung. Küche mit Speisekammer im Erdgeschoss, auf Wunsch Speisezug. Preis 1400 Mk. Näh. Emmerichstr. 65, 1 St. 7713

Kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten Langgasse 10. 8724
 zu vermieten an stille kinderlose Leute ein Zimmer und Küche i. Hinterhaus. Näh. Nicolassstraße 19, Part. 8582
 Einzelne ist eine Wohnung preiswürdig zu vermieten, ob. a. 2-3 eleg. möbl. Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8580

Wegen Abreise

in letzter Lage im Kurpark eine Wohnung, auch möblirt, von 6 Z. mit Zubehör, sof. billig für den Sommer zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 8442
 In einem Hause, von großem Garten umgeben, ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, sonst. Zubehör und Gartenbenutzung, v. 1. Juli ab ob. Preis 1100 Mk. an ruh. Leute zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 8924
 Schöne Frontstr. 3. mit daranst. Manjarden (freie Lage) Wiesbadener Str. 13 (N. oberh. Adolphshöhe links). 7522

Möblierte Wohnungen.

Emmerichstraße 19 möbl. Wohnung, 3-5 Zimmer, 2 Balk., Garten, an ruh. Küche ob. Penf. sehr preisw. zu v. Wälder im Hause. 7345
Seidenhofstraße 37, 2. Etage, 5 Zimmer, neu hergerichtet, und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auf sogleich oder später zu vermieten.
Langgasse 2 (Nerothal) herrschaftl. möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 7247

Wilhelmstraße 18 eleg. möblierte Bel-Etage mit Balkon,

bestehend aus fünf Räumen, neu eingerichteter Küche, Manjarden und Keller, ver Anfang Mai zu vermieten. Näh. im Laden des h. Friedrichs und Wilhelmstraße. 7247

Eine elegante neu möbl. Etage, nahe dem Kurhaus, in einer Villa abzugeben, auf längere oder längere Zeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8478

Möblierte Zimmer.

Adelheidstr. 57, 1 St., 1-2 schön möbl. Zimmer, auch Küche und Manjarden abg. 8392
 Unter Adelheidstraße ein gut möbl. Zimmer, freundlich gelegen, auf Wunsch mit Pension, sofort zu beziehen. Näh. im Tagbl.-Verl. 8501
Seidenhofstraße 10, Parterre, möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 5587
Seidenhofstraße 5, Seitenbau rechts, 1. Etage r., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6791
Neubergstraße 4, Strb. 1 St. ist ein möbl. Zimm. sof. zu verm. 8456
Neubergstraße 30, Part., ein möblirtes Zimmer z. vermieten. 6608
Neubergstraße 12, 2. Et., ein schön möbl. großes Zimmer zu verm. 8517
Neubergstraße 2, 1. Et., ein großes gut möblirtes Zimmer zu verm. 7129
Neubergstraße 3, 1. Et., a. möbl. Zimmer zu vermieten. 8695
Neubergstraße 16, 3. Et., ein möbl. Zim., a. Wunsch m. Piano, zu verm. 8667
Neubergstraße 16, Strb. 2 St., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8625
Neubergstraße 22, 2. St., ein möbl. Zim. z. verm. Preis 14 Mk. 8625
Neubergstraße 11, 2 St. (Eing. 13), möblirtes Zimmer zu vermieten. 8654
Neubergstraße 19 möbl. Zim. mit Penf. (65-80 Mk.) zu verm. 7346
Faulbrunnenstraße 8 auf sofort ein möblirtes Zimmer im 1. St. zu vermieten. Näh. Part. 8918
Neubergstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 7525
Neubergstraße 10, 3 St., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 8557
Neubergstraße 10, 1. Etage, 4 gut möblirte Zimmer, je 2 und 2, zu vermieten. 8519
Neubergstraße 19 ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 349
Neubergstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 8043
Neubergstraße 28, 2 St., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7919
Neubergstraße 40, 2. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 6041
Neubergstraße 8, 2. find für gleich 2 schön möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 6923
Neubergstraße 7, 8 r., freundl. möbl. Zimmer mit prachtv. Aussicht zu vermieten. 6923

Moritzstraße 33, 3. ist ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 8819
Neubauerstr. 10, Part., 3 Min. von Kochbrunnen fein möbl. Zimmer. 8841
Neugasse 15, 2 St. l., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8841
Nicolassstraße 21, Bel-Etage, Salon u. Schlafzimmer, auch einz. zu verm. 7087
Draniensstraße 8, 2 Tr., ein auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8595
Draniensstraße 18, 1. gut möblirte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 8595
Marktstraße 9b sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer nur auf längere Zeit zu vermieten. 6891

Näh. daselbst 2. St.
Niederstraße 37, 2 (vis-à-vis der Stiffrasse), gut möbl. Zim. m. Penf.
Niederstraße 41 ist ein fein möblirtes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten. Zu erfragen Ecke Taunusstraße, im Messerladen.
Seidenhofstr. 2, Seit.-Neubau 2. St. l., schön möbl. Z. zu verm. 8893
Schlichterstraße 11 schönes Hochpart.-Zim., möbl., zu vermieten. 5780
Schlichterstraße 3, 1. Et., find 2 auch 3 hoch elegante möbl. Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 8474
Stiffrasse 21, 1. gut möbl. freundl. Zimmer (ruhige Lage), Bad, Kochk. nahe, event. Pension, billig zu verm. 8164
Stiffrasse 24, Gartenh. 2 St., n. gut möbl. Zimmer billig zu verm. 8877
Walramstraße 12, Strb. 2 St., ein möbl. Zimmer, ev. mit Kasse. 7647
Weißstraße 3, 2. Et., ein geräum. möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 8392
Weißstraße 13 ein Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 8165
Weißstraße 3, Bel-Etage, ein großes möbl. Zimmer zu verm. 1990
Wilhelmstraße 5, Bel-Et., elegant möblirtes Zimmer zu verm. 1990
Schöne möblirte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.
Meier's Weinstube, 12. Louisestraße 12.
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 8977
 Zwei große Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, und eine Manjarden, gut möblirt, zu vermieten Marktstraße 11, 2. Etage bei Siegfried. 8716
 Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer, mit guter Pension, an einem oder zwei Herren zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6696
 Ein Salon mit Balkon nebst Schlafstube mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 4, 1. Et., „Hotel Karpfen“. 8377
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044
 Gut möblirtes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten Weißstraße 22, 2 St. r. 7260
 Salon und Schlafzimmer in einer Villa feinsten Kurlage abzugeben; auf Verlangen Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8479
 Ein bis drei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon i. e. Villa, nahe dem Kurhaus, zu v., ev. auch m. Küche, auf länger. Näh. Tagbl.-Verl. 8060
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 14, Strb. 2 Tr. 8880
 E. fr. u. Zim. z. verm.; am liebst. a. e. Beam. ob. Lehr. Albrechtstr. 4, 3. Et. 8866
 Ein möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Väterei. 6070

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 6070
 Ein fein möblirtes Zimmer mit Frühstück Goldgasse 17, 1. Et. mit zwei Betten an zwei anständige Herren zu vermieten Helenenstraße 6, Vorderh. 2.
 Freundl. schön möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 42, 1. Et. 6227
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 53, 2 St. 7653
Möbl. Zimmer an ein oder zwei anständige Leute zu vermieten Hellmündstraße 62, 3 St. rechts. 8890
 Ein elegant möblirtes großes Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 13, Part. 8435
 Ein möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten Jahnsstraße 28, Part. links.

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 7, Seitend. 1 St. 8504
 Ein m. Zimm. z. verm. Kirchgasse 20, Strb. 2 St. Eing. d. Thor. Möbl. Zimmer billig zu vermieten Lehrsstraße 5, 1 St.
 Ein gut möbl. Zimmer (sev. Eing.) an einen Herrn zu vermieten Louisestraße 24, 3 St. links. 7875
Möbl. Zimmer zu vermieten Mülkerstraße 2. 8782
 A handsome apartment to let in the house of a German lady, can be seen any morning till three o'clock in the afternoon Villa Frieda, Neuberg 2. Hochparterre.

Möbl. Zimmer zu vermieten Draniensstraße 25, Strb. 2 St. r. 8549
 Ein fr. möblirtes Zimmer mit Kasse zu vermieten Draniensstraße 40, Fran Wiesdörfer. 7406
 Ein Anf. möbl. Zimmer (Frontstr.), mit oder ohne Kasse, auf gleich oder später zu vermieten Rheinstraße 43.
 Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Römerberg 29. 8549
Möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten an eine anständige Dame zu vermieten Römerberg 34, 1 St. 8659
 Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schulberg 11, 1 r. 8700
 Solider junger Mann kann Theil an einem Zimmer mit zwei Betten haben Schulberg 11, 1 r. 8699
 Ein gut möblirtes Zimmer ist preiswürdig zu vermieten Schulberg 21, 2. Etage. 7191
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 St. r.

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Balkenstrasse 6. 6963
 Schön möbl. Balkon-Zimmer in sehr gesunder Lage zu vermieten.
 Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8882
 Al. Schwalbacherstrasse 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Pe. en. 4106
 Adlerstrasse 5 findet ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 8996
 Aeltere reinf. Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Adlerstrasse 50, Part.
 Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Heleneustrasse 5. 3541
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmündstrasse 64, Stb. 3 St.
 Hermannstrasse 12, 2 St., erb. ein auch zwei Arb. Kost u. Logis. 8828
 Ein reinf. Arb. erb. Kost u. Logis Hermannstr. 26, Stb. 2 St. r. 7887
 Arbeiter erhalten Logis Kirchgraben 10.
 Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Kleine Kirchgasse 3, 2. 8449
 Reinliche Arbeiter erhalten Logis Lehrstrasse 3, Part. 8871
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 8358
 Ein Arbeiter erhält Logis Nerostrasse 29, Stb. 2 Tr.
 Ein jg. Mann erhält Schlafstelle Römerberg 27. 8843
 Anständige Leute können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26. 8709
 Reinf. Arbeiter erb. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Stb. gl. Erde. 7789

Reinliche Arbeiter

erhalten schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost 8764
 Sedanstrasse 5, Stb. 1 l.
 Reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Kellstrasse 37, 1 St. r. 7005
 C. Sch. Zim., möbl. od. unmöbl., z. dm. Wiesbadenerstr. 15, 1, Sonnenberg.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Partingstrasse 6 ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. r. 8579
 Martstrasse 22, 1 St., c. Zim. mit sep. Eing. zu v. N. i. Möbelgesch.
 Al. Schwalbacherstrasse 8 ein gr. helles leeres Zimmer im 2. Stock
 und eine Mansarde mit Doppelbett. 8625
 Ein schönes zweifensteriges Parterre-Zimmer mit separatem Ein-
 gang, für Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Heleneu-
 strasse 24, Part. 8687
 Eine auch zwei schöne große Mansarden sofort zu vermieten. 7959
 Fr. Berger. Große Burgstrasse 7, 2 St.
 Seib. Mansarde an einzelne Person zu verm. Langgasse 10.
 Mansardzimmer zu vermieten Schwalbacherstrasse 9, 2. 8481

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfelder (35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichter-
 strasse 14. Näh. Albrechtstrasse 36, 1 St. l. 8893

Fremden-Pension

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl.
 Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben
 gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten,
 Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln,
 Kochen und Backen.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch

23194

Frl. Grosse,
 Emserstrasse 49.

Pension.

Delaspestrasse 2, 2. Gte d. Friedrich-
 strasse, eleg. möbl. Zimmer m. u. o. 8614
 Pens. z. perm. Br. wäß.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 R. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Einige Zimmer frei geworden. 2990

Villa Carlotta,

Sainerweg 2a

2 Minuten vom Park und Wilhelmstrasse, eleg. möbl. Zimmer mit und
 ohne Pension. 8934

Pension. In gebild. Familie, Heleneustrasse 4, sind zwei schön möbl.
 Zimmer, das eine 1. St., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Bel Air.

Schöne Lage dicht am Walde. Comfortabel und elegant einger.
 Zimmer. Ausgez. Küche. Tennis-Platz. Mässige Preise von 4 Mk.
 u. höher. Lanzstrasse. b. Nerobergstrasse. 7441

Pension Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12,
 fein möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Villa Nerothal

am Kriegerdenkmal.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37,

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Pension Friedheim,

nahe am Wald.

Bäder im Hause.

Stiftstr.

Fein möblierte Zimmer und Etagen zu mäßigen Preisen.

Pension. Nächt der Adolphsallee sind 2 gr. eleg. möbl. Zim.
 mit Balk., m. u. o. Pension, billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl.

Ein Schüler der höheren Lehranstalten findet gute Pension in
 bildeter Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag.

In einer, einige Minut. v. Neroth. gel. hies.
 Villa b. kinderl. f. Familie f. eine od.
 Damen Pension u. auf Wunsch ang. Familienanschluss. Off.
 unter „Villa Neroth“.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint
 abends eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedem
 Dienstgesuch und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des
 Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 1 Pf.
 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Kammerjungfer für Mitte Juni nach auswärtig
 ferner Hotel- und Weißschünnen, eine nette feine Köchin,
 Hotelzimmermädchen, Allein- u. Hausmädchen, kräft.
 mäd. geg. g. Lohn d. Grünberg's B., Goldg. 21, 22.
 Ge sucht ein ordentliches Ladenmädchen.

Conr. Krell.

Special-Magazin f. Haus- u. Küchengeräte

Per Juni oder 1. Juli

suche ich für mein Geschäft (Abtheilung für Strumpfwaren, Schuh-
 schuhe, Cravatten und Confection)

eine erste flotte Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen gegen hohes Salair.

W. Thomas.

Ge sucht ein ordentliches Ladenmädchen.

Conr. Krell, Taunusstrasse

Für meine Geschäfte suche ich

einige Lehrmädchen.

W. Thomas, Webergasse 6.

Geübte Kleidermacherin gesucht Rheinstrasse 46, 2.
 Tüchtige Tailleurarbeiterin auf dauernd gesucht
 gasse 9, 1 St.

Tüchtige Tailleurarbeiterinnen

per sofort gesucht.

F. Gerson, Wilhelmstrasse

Geübte Nähmädchen gesucht Saalgasse 28, 1.

Geübte Weißzeug-Näherinnen für feinere Damen-Wäsche

Georg Hofmann, Langgasse 27.

Ein Mädchen für Maschinennähen und Handarbeit gesucht

Schäftenmacherei von R. Kettenbach, Schulgasse 4.

Ein jung. Mädchen wird als Lernende ges. Selbstiges kann sich

bilden im Verkauf, Nähen und Zuschneiden.

P. H. Müller, Wilhelmstrasse 13, Wäsche-Geschäft.

Wohlerzogene Mädchen erlernen gründlich das Kleidermachen

Zuschneiden und Garnieren Moritzstrasse 18, 2.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. erl. Delaspestr. 6, 2.

Lehrmädchen f. Hobes u. Confection ges. Faulbrunnenstr. 1, 2 St.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, auch unentgeltl.

Kirchhofsgasse 2, 2. St.

Ein Bügelmädchen für dauernd gesucht Bal'mühlstrasse 22

Gesucht eine Köchin für Pension (45 Mk.), ein gutes Zimmermädchen in Herrschaftshaus, eine Haushälterin, Köchin nach Strassburg, eine Hotel-Köchin, ein Alleinmädchen, sein bürgerliche Köchin, Hausmädchen und Mädchen vom Lande. **Bureau Germania**, Hafnergasse 5.

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen perfect erlernen. Näh. Dranienstraße 27, 3 St. 9008
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Dranienstr. 25, Wäscherei. Näh. 9022
Eine tüchtige Wäschfrau für's ganze Jahr gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Monatsfrau oder Mädchen

für 2 Stunden Morgens und 3 Stunden Abends sofort gesucht. 9003
Victor'sche Kunstankalt, Taunusstraße 18.

Monatsmädchen gesucht Weisstraße 18. B. 9026
Jemand zum Bedienen gesucht Marttstraße 25.

Ein junges Mädchen, welches zu Haus schläft, für ganz leichte Arbeit gesucht Eisbergstraße 9, 1. 8994

Ein reinliches eheliches Mädchen oder Frau wird des Morgens zum Milchtragen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9007

Als eine brave alleinstehende Frau Zimmer und Küche gegen II. Dienstleistung. Näh. Köderstraße 16, Part.

Eine **Portierin** wird gewünscht. Bitte persönlich zu melden Bonisenstraße 3, 2 Tr., zwischen 5 und 6 Uhr. 8962

Ein junges Mädchen

findet in seinem großen Privathaus Gelegenheit gegen mäßige Vergütung die feine Küche und den Haushalt gründlich zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8846

Gesucht für 15. Mai eine feine bürgerliche Köchin Balkmühlstraße 2.

Zwei junge **Restaurantsköchinnen** werden gesucht durch Stellen-Bureau **Meyer, Rüdesheim a. Rh.**

Bei einer Weißköchin, e. bürgerl. Köchin d. **A. Eichhorn**, Herrn-mühlg. 3.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Selenenstraße 5. 6543

Ein **tüchtiges gewandtes Mädchen**, in der feine bürgerlichen Küche perfect, gesucht Nerobergstraße 22, früher Grubweg. 8546

Dienstmädchen.

Gutartiges reinliches Dienstmädchen gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 8690

Hausmädchen sofort oder später gegen guten Lohn gesucht. Anfragen Vormittags bis 9 und 8745

Nachmittags von 1 bis 5 Uhr Taunusstraße 18, Part.

Ein jüngeres reinl. williges Dienstmädchen sof. gef. Göthestr. 34, P. 8937

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 14, Thüringer Hof". 8913

Ein Mädchen gesucht Haringstraße 10, 2. 8913

Ein br. Mädchen zu zwei Leuten gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3.

Ein Mädchen, welches gut geübt ist im Kleidermachen, wird gesucht Weisstraße 2, 2 Tr. 8913

Ein tüchtiges Küchenmädchen 8958

geht Weisstraße 44.

Zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Zu 8958

weisen Montag und Dienstag Vormittag Mainzerstraße 15 a.

Gesucht nach Schwalbach zwei Hotelzimmermädchen, sowie 8958

eine Herrschaftsköchin in fl. Familie ohne Kinder, 25 Mk. Lohn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein anständiges Alleinmädchen, das waschen und bügeln kann, gewandt in Hausarbeiten und in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Moritzstraße 21, Part. (nicht im Laden). 9028

Ein Mädchen gesucht Weisstraße 10, 1. St. 9028

Eine Amme, am liebsten vom Lande, welche ein Kind von einem halben Jahr hat, wird gesucht Webergasse 15. 8473

Dranienstraße 8.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15

(gegründet 1871, Inhaber Willh. Löb).

empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Peronal aller 22674

Branchen.

Weitere alleinstehende Dame, Wittwe, wünscht bis 1. Juli, ev. 22674

auch früher, Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder, da sie im Haushalt sehr erfahren, auch als Leiterin

oder, nicht zu groß. Hauswirtsch. zu übernehmen. Ansprüche beschiden. Beste Referenzen. Gest. Off. u. H. J. P. 892

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein geb. Fräulein sucht als Gesellschafterin oder Stütze Stellung, am l. in Wiesbaden. Gest. Offerten beuhis Vor-

stellung unter W. B. 43 an den Tagbl.-Verlag erb.

Gebild. Dame wünscht Stellung als Gesellschafterin od. z. Führ. e. Pens. 22674

Gesuchtsanfr. gering. Gest. Off. u. A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche u. franz. Bonnen, eine Herrschaftsköchin, f. bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, verschied. brave orient. Mädchen für allein, Hotelzimmermädchen, bess. u. einf. Hausmädchen, Kinder-mädchen empf. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Musikal. Erzieherinnen mit Sprachkenntn., franzöf. Bonnen, Haus-

Gine gewandte Verkäuferin wünscht Stellung, gleichviel welcher Branche 8741

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche lange Jahre in seinem Geschäft thätig war, sucht Engagement. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8914

Eine tüchtige Waschen-Ährerin sucht Beschäftigung. Hochstraße 19, 2 St. 8957

Ein Mädchen, welches gut Knopfmach. u. Weisnähen versteht, wünscht 2-3 Tage wöchentl. Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Zahnstraße 2, Geladen.

Eine Frau sucht Waschbeschäftigung. Römerberg 34.

Eine Frau sucht Wasch- und Bugarbeit. Messergasse 25, Seitenb.

Eine jg. kinderl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 35, im Laden.

Eine zuverl. Frau sucht Abends einen Laden oder ein Comptoir zu putzen. Schmalbacherstraße 27, Hth. 1 St. h. r.

Eine unabh. anst. Frau, Wwe., f. Besch. f. Nachm. Nerostraße 29, S. 1.

Eine Frau, bestens empfohlen, sucht Anstaltsstelle zum Kochen. Näh. Ellenbogengasse 13, 3.

Eine Wirtshauskammerin, zugleich auch perfecte Köchin, sucht Stellung. Nerostraße 26, 2 Tr. links.

Fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, welche kochen können und Hausmädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Weberg. 15.

Perf. Köchin f. Anstaltsst., auch zu Diners u. Soupers. Ellenbogeng. 8, S. 1.

Empfehle Herrschafts-, Restaurantköchin, ein Ladenfräulein f. Conditorei und Colonialwaarengeschäft. A. Eichhorn, Herrn-mühlgasse 3.

Herrschafsköchin, eine jüngere m. pr. Zeugn., f. St. d. Ritter's Bür., Weberg. 15.

Eine perfecte Herrschafsköchin m. gut. Empfchl. u. Zeugn., bessere Hausmädchen, eine perfecte Kammerjungfer und ein Alleinmädchen mit 4-jähr. Zeugn. u. fein b. Köchin empf. Bür. Germania, Hafnergasse 5.

Ein ordentliches williges Mädchen, welches frisieren und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Karlstraße 32, Mittelh. 2 St.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem kleinen besseren Haushalt bis 15. Juni. Näh. Schulgasse 2, 1. St.

Ein junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht auf gleich Stelle zu Kindern. Offerten unter R. H. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 27, 1 St. hoch.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle zum Serviren oder als Küffermädchen. Näh. Stellen-Bureau Meyer, Rüdesheim a. Rh.

Ein gebild. musikal. Fräulein, welches französ. spricht und in Schneiderei, Putz- und Handarbeit geübt ist, auch kochen kann, sucht Stellung. Gest. Offerten unter C. C. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges starkes Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8950

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, in jeder Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle zum 15. Mai als Hausmädchen. Gest. Angebote unter der Adresse A. Kothe, Messungen, bei Herrn H. Ackermann, oder Adelsheidstraße 75, 2 hier, Nachmittags.

Ein junges Mädchen

von außerhalb, mit langjähr. Zeugniss, sucht Stelle in kleinem Haushalt als Mädchen allein. Sonnenbergerstraße 37, 2 Tr.

Ein Fräulein, im Nähen, Bügeln, sowie in jeder Hand- und häuslichen Arbeit erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu einer Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Offerten unter D. C. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebild. Mädchen, in jeder Haus- und Handarbeit erfahren, sucht auf sofort Stellung zur Stütze der Hausfrau, ohne Vergütung. Offerten erbeten unter C. B. 288 postlagernd Harburg.

Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Bleichstraße 3, 2 St. h.

Ein ält. Mädchen mit langjähr. Zeugnissen, im Haushalt u. Krankenpflege erfahren, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 25, Hth. Zu sprechen von 4 Uhr ab. Auch kann dasselbe zu Hause schlafen.

Ein geb. jung. Mädchen

(Ostpreussin), d. erfahren und tüchtig in Küche und Haushalt, geübt in jeder Handarbeit, sucht Stell-

zur Führung des Haushalts oder als Gesellschafterin. Gefällige Offerten unter Chiffre K. C. 54 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, m. g. Zeugn., sowie eine jung. Restaurationsköchin u. ein 16-jähr. Alleinmädchen empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein junges geb. Mädchen (Lehrerstochter), i. Kochen, Nähen u. in allen Hausarb. erfahren, sucht bei bess. Familie, einz. Damen u. Stelle. Dasselbe eignet sich besond. z. Beaufsichtigung v. Kindern u. wäre auch geneigt m. a. Reisen zu gehen. Näh. Albrechtstr. 33, 1. Bel.-Et. r.

Empfehle für sofort tüchtige Mädchen für allein, ein nettes Mädchen als Zänkerin zum 15. Mai und eine perfecte Büglerin für gleich.

Bureau M. Hoppel, Foulbrunnenstraße 5.

Als Stütze der Hausfrau o. leidenden Dame sucht ein gebild. Fräulein (Norddeutsche), 5-jähr. Zeugn., in Küche u. Haushalt tüchtig. Stellung. Näh. Bür. Germania, Hafnerg. 5.

Hotelpersonal empfiehlt **Bureau Germania**, Säuergerasse 5.
Solides tücht. Mädchen mit 2- und 5-jähr. Attest sucht Stelle, sowie bess.
Haus- und Kindermädchen. Friedrichstraße 25, 3 St.

Kinderfrau, sehr zuverl., mit prima Zeugn. empf.
Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.
Ein braves Alleinmädchen (hier fremd), welches selbst gut
bürgerl. kocht, mit 6-jähr. Zeugnissen empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kinderfrau mit prima Empfehlungen sucht Stell. durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Wittwe sucht Stelle bei leidender Dame. Dieselbe würde Garderobe und
häusl. Arbeit übern. Off. u. W. C. 65 im Tagbl.-Verlag niederzul.
Ein einf. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Messergasse 15, Laden. 1
Ein junges Mädchen sucht Stelle als Schänkinne. Näh. in Nordensstadt
No. 149. **W. Diefenbach.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Büreangehülfe

mit gewandter Handschrift und Fertigkeit im Rechnen wird zum sofortigen
Eintritt gesucht. Gest. Offerten zu richten an die
Königl. Steuerkasse I, hier. 418

Ein bereits auf einem Rechtsanwaltsbureau thätig gewesener
zuverlässiger Schreiber wird per sofort gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 8116

Für ein hiesiges Verwaltungs-Bureau

wird ein junger Mann mit schöner Hand-
schrift zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unter S. C. 61 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 9014

Ang. Commis mit schöner Handschrift gesucht. Offert.
m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften
unter R. C. 60 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Commis

mit schöner Handschrift für ein Fabrikgeschäft am Plage per
1. Juli cr. gesucht. Offerten unter U. C. 63 an den
Tagbl.-Verlag.

Maschinenarbeiter

zur Bedienung von Hobelmaschinen und Kreissägen finden lohnende
Arbeit bei 8905

Wilhelm Gall Wwe., Dieblich a. Rh.
Ein **Wagnergehilfe** gesucht Wehrstraße 15.
Tapezierergehilfe gesucht b. **Steinmetz**, Dranienstraße 13. 8960

Ladierer,

tüchtige Möbelarbeiter, für bessere Arbeit dauernd gesucht von 8922

Martin Jourdan,

Rheinische Möbelfabrik in Mainz.

Ein guter Anstreicher und ein Lehrling gef.
Jul. Fleinert, Decorationsmaler, Römerberg 19.

Ein tücht. **Wochenschneider** sofort gesucht. **Willy Gräf**, Bierstadt. 8689

Jugendlicher Arbeiter gesucht Sehmundstraße 21.

Männer und Frauen finden leichte Beschäftigung bei einem täglichen
Verdienst von 4 Mk. **Ferd. Gebhardt**, Saalgasse 52. 8926

Junge Saalkellner sucht Ritter's Bureau, 8926

Lehrling gesucht. **Carl Ernst**, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
Langgasse 26.

Zum baldigen Eintritt suchen wir unter günstigen Be-
dingungen einen Lehrling. 8154

Moritz und Münzel (J. Moritz).

Buchhandlung, Wilhelmstraße 52.

Lehrling mit guter Schulbildung für mein Manufaktur- und
Lebenswaren-Geschäft gesucht. 8508

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Lehrling für's Comptoir.

Ernst Roepke,

Couvert-Fabrik. 8670

Lehrling gesucht.

8515

Carl Grünig,

Tapeten- u. Decorations-Geschäft.

Lehrling (womöglich Gewerbeschüler) für mein Bau-Bureau gesucht.

Ludwig Meurer, Architekt, Louisestraße 2.

Ein braver Junge kann die **Schlosserei** gründlich erlernen.

C. Unkelbach, Schachtstraße 9. 874

Spenglerlehrling gesucht Friedrichstraße 38. 811

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Webergasse 16. 827

Lehrling gesucht. **L. Freeb**, Schreiner und Stuhlma- 800

Lehrling Mauergerasse 10. 772

Stuhlmacherlehrling gesucht bei **A. May**, Mauergerasse 8.

Stülerlehrling gesucht Adlerstraße 38.

Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht bei **M. Sauer**, Nerostr. 18. 640

Ein braver Junge kann das **Tapezierer-Geschäft** erlernen.

Nerostr. 38.

Ein **Tapeziererlehrling** gegen Vergütung gesucht Webergasse 42. 790

Ein braver **Tapezierer-Lehrling** gesucht bei

Gg. Roth, Bellrichstraße 11. 870

Tapezierer-Lehrling gesucht. **Th. Lauth**, Marktstraße 12.

Tapeziererlehrling gesucht. **C. Vahlert**, Friedrichstraße 44. 803

Einen Lehrling sucht **F. A. Oehme**, Hof-Decor.-Maler, Rheinstraße 75. 800

Ein **Ladierenlehrling** gesucht bei **C. Geyer**, Maler und Ladier.

Sehmundstraße 45. 831

Ladierenlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 790

Ein **ordentlicher Junge** kann gegen wöchentliche Vergütung die Buch- 884

druckerei erlernen bei

Jos. Ulrich,

Kirchgasse 31.

Ein braver Junge kann das **Schneiderhandwerk** gründlich erlernen

bei **Carl Schmidt**, Frantentstraße 7. 825

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Seelenstraße 18. 842

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Dranienstraße 21, Stb. 2 St. 848

Schneider-Lehrling sucht **Chr. Fischer**.

Schriftsetzer-Lehrling, mit guten Schul- 874

kenntnissen versehen, die Buchdruckerei von

Gustav Weiser, Schwalbacherstraße 12.

Braver intelligenter Junge als **Buchdrucker-Lehrling** gef. Genießen

hafte Ausbildung. **N. Mott**, Dranienstr. 27. 740

Ein **braver kräftiger Junge** kann die Messerei erlernen. Näh. bei

A. Edingshaus, Ecke der Nero- und Querstraße. 790

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 881

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

August Boss, Bäckermeister,

Bahnstraße 14.

Ein **starker Junge** kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei

erlernen Philippsbergstraße 23. 767

Ein **Bäckerlehrling** gegen wöchentl. Lohn gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 823

Gärtnerlehrling gesucht bei **Wieser**, Platterstraße 64. 848

Gärtner-Lehrling sucht **H. O. Zimmermann**, am neuen Friedhof.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei er- 481

lernen bei **J. Herbeck**, Kunst- und Handelsgärtner.

Ein Hausburische

per 16. Mai gesucht. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38. 893

Junger Hausburische

für sofort gesucht. Näh. Morischstraße 8, im Laden. 998

Junger tücht. **Hotelhausburische**, ein desgl. von 17-18 Jahren und ein 8

Restaurationskellner gef. d. **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Laden. 884

Fuhrer gesucht Kommerberg 38.

Knecht gesucht Rainerstraße 70.

Ein tüchtiger Schweizer

gesucht. **Bath'sche Mischtur-Anstalt.** 884

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17. 880

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger verh. Mann** mit guter Handschrift und Rechnen sucht

Stellung auf einem Comptoir. Näh. im Tagbl.-Verlag. 888

Buchhalter, 28 Jahre alt u. selbstständiger Arbeiter, mit dem Arbeiter-

versicherungswesen bestens vertraut und gegenwärtig in ungeliebter

Vertrauensstellung, sucht in einem Fabrik- oder Vangehäft Dauer-

Stellung. Gute Refran. stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter

V. V. 548 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **älterer, aber noch rüstiger Kaufmann** sucht Stellung in

einem Geschäft als Buchführer, Lagerist oder Verkäufer. Näh. 880

kunst erteilt der Tagbl.-Verlag.

Nebenbeschäftigung in freier St. sucht ein Techniker. Näh. 827

Geübter Packer sucht Beschäftigung. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 827

Ein **junger Mann** sucht Stelle zum Ausfahren eines Kranken od. sonst irgend 884

welche Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

J. Mann, geb. Kap., welcher 23. Dursche war, m. 4. Zeugn.

1. Stelle a. Herrsch., Hotelkutscher od. Hausknecht.

zum bald. Eintritt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Herrschabsdiener jeder Branche empf. **Bureau Germania**, Säuergerasse 5.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezo- gen, vor-äthig im Verlag, Langgasse 27.

IDEAL DER HAUSFRAUEN
Doctor
Landmann's
PUTZ-
PRÄPARATE

groß-Verkauf: Dr. B. Landmann Nachfolger, Frankfurt a/M. 371

sind die besten der Welt für Messing, Kupfer, Blech etc., für Silber und Gold.

Preise in Packeten zu 10 u. 20 Pf., in Blechdosen zu 10 u. 25 Pf.

Bitte diese Präparate statt Putzpomade zu probieren und werden sich von deren Vortheile überzeugen. Zu haben in allen Droguen-, Material- u. besseren Colonialwaaren-Handlungen. Fabrik- u. En-

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.
Heute Abend:



Chesenschwanzsuppe,
Salbstopf en tortue.

Kinderbraten mit Kartoffelstöße,

sowie reichhaltige Frühstücks- u. Tages-Speisenkarte.

Mittagstisch zu 60 Pf., 1 Mk., Abonnement 90 Pf., in und außer dem Hause.



Nachdruck verboten.

Südliche Frühlingstage.

Von Paul Lindenberg.

I.

Von Biarritz bis Burgos.

Ein Sonntag war's zur Osterzeit,
Es stand die Welt im Frühlingseid —

immer wieder und wieder fielen mir diese Verse des klangvollen Liebes ein, als wir im offenen Wagen von Bayonne, wohin uns aus Paris das Dampftröb gebracht hatte, gen Biarritz rollten; der erste Oster Sonntag war es ja, eherne Grüße sandten die Kirchtürme hinaus in das frühlingsfrohe Land, gepußte Menschen kamen an uns vorbei, uns freundlich grüßend, und eine goldene Frühlingssonne küßte die Gegend in einen funkelnden Strahlenmantel ein, der so recht zu diesem reichgesegneten Theile des südlichen Frankreichs paßte. Wie durch einen herrlichen Park fuhren wir dahin, auf hügelart und hügelab gehenden Wegen, zu deren Seiten zierliche Landhäuschen auftauchten, die anmuthig mit ihren weißen Wänden und flachen roten Dächern aus dem dichten Grün blühender Gebüße hervorlugten; denn in Blüthe stand alles ringsherum um uns: schwer hingen die weißen und blauen Fliederzweige herab, wie von einem weißen oder rothen Flockenregen übersät standen die Kirschen- und Apfelbäume da, die Kronen der Mandelbäume erschienen wie ein einziges großes blaues Bouquet, und die bläulichen Blüten der Magnolien vermischten sich mit dem dunkeln Roth der Kamelien, deren Sträucher üppig über niedrige Steinmauern und Hecken hinwegwucherten. Und nun, nachdem unsere Pferde in flottem Trabe einen letzten Hügel erklimmen hatten, tauchte er plötzlich vor uns auf, der großartigste, der würdigste Hintergrund zu dieser Frühlingspracht: dort lag er mit einem Mal zu unsern Füßen, der endlose, der gewaltige Ocean, in schäumendem Gischt seine hochgetürmten Wogen gegen die vielgezackten Felsenriffe schlauernd, die sich längs der Küste hinziehen und diesem Theile der Biscaya'schen Meerbucht ein so wechselfolles Bild verleiht, aus dessen weitem Rahmen sich Biarritz mit seinen Villen und Badehäuschen kokett abhebt.

Die eigentliche Saison des Weltbades hatte noch nicht begonnen, trotzdem schlenderte schon auf den Strandpromenaden ein internationales Publikum umher, wozu die langaufgeschossenen Lächler und hageren Söhne Albions das größte Contingent gestellt. Das buntfarbige Gewimmel der Großen und Kleinen am Strande fehlte allerdings noch, uns aber war dies gerade recht, denn so konnten wir ungestört immer wieder und wieder die überwältigenden Eindrücke des Oceans auf uns einwirken lassen, stundenlang auf seinen Felsklippen gelagert, die von dem sprühen-

den Schaummeer der Wogenkämme umhüllt waren und unter der donnernden Wucht des Anpralles bis in ihre Grundfesten hinein zu beben schienen, während die Möwen dicht über unsern Köpfen mit heiserm Schrei dahinschossen und unsre Augen über die endlose Wasserfläche schweiften, links nur begrenzt von den kühnen Gebirgszügen der Pyrenäen, von deren einzelnen Häuptern frischer Schnee herniedererschimmerte.

Den Pyrenäen zu ging es am nächsten Morgen, und nach kaum zweistündiger Eisenbahnfahrt hatten wir die spanische Grenzstation Irun erreicht, wo grünbehaubte, grauuniformirte Zollwächter eifrig eine ziemlich eingehende Durchsicht unseres Gepäcks vornahmen, während die den Polizeidienst verrichtenden Milizsoldaten — merkwürdig untersetzte Gestalten mit Gesichtern, die einem wenig Vertrauen einflößten, und Uniformen, die lebhaft an die Carlistenkriege erinnerten — sich inmitten des lärmenden Menschentrubels einem beschaulichen süßen Nichtsthun hingaben. An jene Aufstände des edeln Don Carlos abenteuernden Andenkens wurden wir auch auf unsrer alsbaldigen Weiterfahrt mehrfach gemahnt, denn hier und dort traf man auf niedergebrannte Hütten und Gehöfte, deren kahle, geschwärzte Mauern trostlos gen Himmel starren; auch die verschiedentlichen Dörfer waren ganz auf Krieg und Kriegsgefahr eingerichtet: die niedrigen, gelb, grün, weiß angestrichenen Häuser waren dicht zusammengedrängt und die sich fest zusammenschließenden Außengassen bildeten fast richtige Festungsmauern, während die kleinen, viereckigen Fensterchen als Schießscharten dienen konnten. Trotzige Basen gestalten traf man auf den einzelnen Stationen, die rothe Bagna, eine Art weiter Richard Wagner-Mühe, auf dem schwarzen Haar, und die Facha, eine vielfach gefaltete bunte Schärpe, mehrmals um den sehnigen Körper geschlungen; zu ihnen paßte die wildromantische Gegend: schroffe Felsabgründe, dann schmale Täler mit spärlichen Saaten, einige Gebirgsanien dazwischen, und nun wieder hohe Bergriesen, über deren Ausläufer mühsam unser Eisenbahntrakt leuchtete. Ihren wildesten Ausdruck fand die Gebirgsgegend hinter dem Städtchen Vittoria in der Schlucht von Pancorto, wo thurmhoch die Felsen emporzackten und zwischen ihnen brausend mehrere Gebirgsbäche herabstießen, ein verlassenes Augustinerkloster umspülend, das sich wie schuschelnd an einen der finstern Felsgrate gelegt; bald danach rasselte unser Zug über die Eisenbrücke des Ebro, dessen gelbe Wogen in schmalem Flußbette schnell dahinschießen, und mit anbrechender Nacht hielten wir in Burgos, der einstigen Hauptstadt Alt-Kastiliens, von der aus Spanien von den Mauren befreit und das alte Königreich wiederhergestellt wurde, heute eine Provinzstadt von etwas mehr als dreißigtausend Einwohnern.

Heulen und Geschrei und Rufen,
Roffetritt und Menschenstimmen
Mit Geräusch der Waffen tönte
Zu Burgos vor Königs Hof —

heißt es im „Cid“, und auch wir konnten die Worte auf uns anwenden, denn schon am frühen Morgen wedten uns schmetternde Trompetensignale und rasselnde Trommelwirbel, lautes Roffestampfen und schallende Kommandoworte, — einzelne Truppentheile der Garnison rückten zu einer Uebung aus und marschirten oder trappelten vielmehr an den Fenstern unsers Hotels vorüber, das uns in jeder Hinsicht eine ausgezeichnete Gastfreundschaft geboten hatte. Früh geweckt, konnten wir desto eingehender die Stadt des Cid und der kastilischen Könige besichtigen; die Stadt hat wenig vom neunzehnten Jahrhundert abbekommen, sie hat sich vielfach ihre alte Gestalt bewahrt, eine Gestalt, wie man sie sich malerischer und origineller kaum denken kann; Jahrhunderte sind ja über die meisten ihrer verbogenen und verwitterten Häuser hinweggegangen, die über ihren gewölbten, oft mit schöner Steinmetzarbeit versehenen Portalen noch vielfach die Wappen ihrer ehemaligen ritterlichen Bewohner aufweisen und deren Höfe mit ihren breiten Bogenhallen einen vornehmen, aber auch zugleich verlassenen und verkommenen Eindruck machen. Verlassen und Verkommenheit, das ist der Stempel, den allmählich die Zeit dieser einst so stolzen, hochgerühmten Stadt, von der der Ruf des Cid die Welt erfüllte, aufgedrückt hat; die hohen Säulen der Flure und Säle in den Häusern zerfallen, auf den Höfen, die einst die Hufe der Schlachtrosse zerhackt, wächst Gras und Unkraut, und von den reichgezierten Sandsteinbalustraden der Balkone, von denen einst die edeln Kastilierinnen die heimkehrenden siegreichen Heerschaaren

herwillkommenet, hängen Wäschestücke der discretesten Art herab. Und verlassen und verkommen sieht auch die Mehrzahl der Bewohner aus, jene Sidalgos, die sich, weil sie Alt-Kastilier sind, ablig dünken und die doch den ärmsten unsrer Bettler gleichen; den Poncho, eine gelbe oder auch andersfarbige Decke, um den Oberkörper, zuweilen bis zu dem Mund hinauf geschlungen, die Beine in engen, häufig sehr gestickten Hosen, an den Füßen die weißen Sandalen, stehen oder hocken sie überall umher, uns neugierig betrachtend oder uns die Hand bittend entgegenstreckend; dabei flammt in den mandelförmig geschwungenen Augen ein so verzehrendes Feuer, und die braunverbrannten Gesichter sind so kühn, so stolz im Ausdruck, daß uns nur noch schroffer die äußere Armuth auffällt, und man ehrliches Mitleid empfindet mit diesem auf eine ruhmreiche Vergangenheit zurückblickenden Volksstamm, der heute ein Schatten seiner selbst ist. Wie die Männer, so geben auch die Frauen, ich spreche hier speziell von den ureingeborenen, also unteren Volkschichten — nur wenig noch auf ihre äußere Haltung; um den Kopf den schwarzen Spitzenschawl geschlungen, huschen sie theilnahmslos an den Häusern dahin oder kehren, auf einem Esel hockend, von ihren Markteinkäufen nach den nahen Dörfern heim. Auch bei ihnen sind die Augen das Schönste, Augen, die heiße Flammen verrathen und die es nicht rathsam erscheinen lassen, mit ihren Inhaberinnen unziemlichen Scherz zu treiben; überhaupt scheint all diesen Frauen und Männern wenig von irgendwelcher Daseinsfreudigkeit gegeben zu sein, gleichgültig, oft sogar finster, blicken sie drein, als ob sie jeden Tag aufs neue schmerzlich empfänden, wie wenig die armselige Gegenwart mit der reichen Vergangenheit harmoniert.

Denn reich wahrlich muß diese gewesen sein, das lehrt uns am eindringlichsten die Kathedrale von Burgos, dieses herrliche Meisterstück der Gothik aus dem dreizehnten Jahrhundert, ein Gedicht in Steinen, uns erhebend und uns bis ins tiefste durchdringend mit ihren zartdurchbrochenen, majestätischen Thürmen von außen und im Innern mit ihren in Gold- und Marmor Schmuck wie in den kunstvollsten Steinpielereien der Gothik und Renaissance prangenden Kapellen, sowie namentlich in ihrer hoheitsvollen, sich hoch über dem Mittelschiff wölbenden schlanken Kuppel, durch deren tausendfach gestaltetes wunderbares Blätterwerk die Sonne lächelnd herniederflimmert und glänzende Strahlen über den holzgeschnitten, reichvergoldeten Hochaltar wirft, der von altersdunkeln, meisterhaft geschnittenen Kirchenstühlen für die hohe Geistlichkeit umgeben ist. Jede der Kapellen weist zahllose Kostbarkeiten auf, in Gold, in Silber, in Alabaster, Eisenstein und Marmor; die interessanteste besteht aber schließlich doch aus einem alten, hoch an einer Kapellenwand angebrachten, halbvermoderten, mit eisernen Reifen beschlagenen Kasten, der ehemals dem Cid gehört haben soll, und dessen Historie eine der Cid-Romanzen am anschaulichsten schildert:

Kommen ließ der Cid zwei Juden,
Neben sich an Tafel sitzen
Mit viel Ceremonien;
Will von ihnen tausend Goldstüd'
Auf die Sicherheit von zweien
Großen Kasten, angefüllt
Mit all seinem Silberwerk;
Jedoch unter der Bedingung
Nicht vor Jahresfrist die Kasten
Zu eröffnen und nur dann erst
Sich zu halten an den Inhalt,
Wenn er sie nicht ausgelöst. — —
Mehr gesichert durch den edeln
Namen Cids als durch die Kasten
Zahlten ihm die beiden Juden
Tausend Goldstüd', gingen beide
Die Bedingung ein; doch nahmen
Sie mit sich die schweren Kasten,
Die der Cid — so wolt' es Iago
Seine Not — mit Sand gefüllt."

Und daß der edle Cid Campeador sich wenig aus dieser, gelinde gesagt, "Mogelei" gemacht, hebt das Gedicht sofort hervor:

That dem Herzen Cids das wehe?
Nicht im mind' sten. Herzhaft that er's,
Voll Vertrauen auf sein Glück."

Uebrigens kamen die beiden Juden nicht dazu, den großen Maurenbesieger vor dem Alkalde von Burgos wegen Betruges — was ihnen wahrscheinlich auch wenig genügt hätte — zu be-

langen, denn er löste vor der angelegten Frist seine Schuld den reichen Ertragnissen einer Mauren Schlacht bar ein. Wie zu seinen Lebzeiten der waffenlustige Don Rodrigo de Bivar Vaterstadt mit leuchtendem Ruhmesstrange umgeben hat, so er es auch jetzt noch acht Centennien nach seinem Tode, denn Erinnerungen an ihn stoßen uns allerorten in Burgos auf, sein Name ist der Talisman der Fremdenführer, mit dem immer neue Besetas den Taschen ihrer Opfer entlocken: Hier Cid in seiner Jugend gespielt, dort traf er mit seiner spätern Geliebten Jimena zusammen, in jener Kirche nahm er dem Don Alfons den furchtbaren Cid ab, daß dieser unschuldig an der Ermordung seines Bruders Don Sancho, da erhob das Geburtshaus des Cid und ein von den Steinen desselben der gleichen Stelle errichteter Obelisk kindet uns dies durch eine Inschrift an: "Hier stand das Haus, in dem 1026 Rodrigo de Bivar, genannt der Cid Campeador, geboren wurde. Er starb in Balenzia 1099, und sein Leib ward in das Kloster St. Peter von Cardena gebracht", — und endlich werden im Rathhause in einem Ebenholzarg die Gebeine des Cid und seiner Geliebten Jimena gezeigt. Da der Custos aber den Sargschlüssel mehreren Wochen verloren und — echt spanisch! — einen neuen noch nicht angeschafft hatte, so kamen wir um den Genuß der letzten Besichtigung, was uns jedoch keinerlei Kummer bereite, das Volksleben auf den Straßen und die lärmende Tambur- und Castagnettenmusik in einer nahen Posada lockten uns mehr, und zudem war es bald Zeit, an ein Baden der Köpfe zu denken, um in nächstlicher Fahrt den Escorial und von ihm nach Madrid zu erreichen.

Vorher noch ein Wort über meine Reisegefährten, die ich ganz zufällig getroffen und deren ich kurz Erwähnung thun möchte, da es ja viel darauf ankommt, in welcher Gesellschaft man ein fremdes Land kennen lernt; in Bordeaux war es und ich stand auf der Plattform des Glockenthurms von St. Michel, hinabschauend auf die fruchtbaren Ebenen der Garonne und auf das rege Schiffsleben im langgestreckten Hafen zu meinen Füßen. Fernen Freunden dabei gedenkend, der sich so sehr auf diese Heilingsfahrt gefreut und an ihr im letzten Augenblick durch Krankheit verhindert ward, zugleich nicht ohne Besorgnis erwägend, wie ich allein durch Spanien kommen würde, unbekannt mit dem Land und wenig vertraut mit der Sprache. Da plötzlich hinter deutsches Gepländer, Landsleute sind es, die gleich mir den Thurm erklettert, und, dreifache Freude, unter ihnen ein Lieber und hochgeschätzter Bekannter, der Vertreter des Ernst Stangen'schen Büreaus in Berlin: frohes Begrüßen, ein Schwarm von Fragen und Antworten, endlich: "Wohin des Wegs?" — "Ich gebe einigern Herrn und Damen nach Spanien!" — "Da will ich mit hin!" — "Ganz allein?" — "Ja, leider! Mein Freund ist vor der Abfahrt krank geworden!" — "Wollen Sie uns begleiten?" — und da aus der ferneren Unterhaltung hervorgeht, daß die Reise fast dieselbe ist, wie ich sie geplant, und auch die Kosten nicht höher sind, als ich sie veranschlagt hatte, entschließe ich mich schnell zu einem: "Ja, mit Freuden!" — Und ich bereue die "Ja" nicht, ich preise den glücklichen Zufall, der mich auf den Glockenthurm von St. Michel geführt! Wir sind im ganzen unter zehn, einschließlich unseres liebenswürdigen, weltgewandten, in Land und Leuten in Spanien auf das intimste vertrauten Führers, zu dessen sprach- und landkundigem Wissen sich der reichste geschichtlicher und kultur- wie kunstgeschichtlicher Kenntnisse gesellt, die übrigen gleich ihm vom ersten Moment an sympathische, gereifte, den besten Gesellschaftschichten angehörende, hochgebildete Menschen, ein höherer Offizier mit seiner Gemahlin, einige höhere Justizbeamte, die übrigen frühere Kaufleute und Großindustriellen. Schnell hat sich eine engere Zusammengehörigkeit herausgebildet, die das Reisen zu einem doppelt genussvollen und angenehmen macht; dazu kommt, daß man sich um nichts zu kümmern hat, weder um Visets, noch um Gepäc, noch um das Unterkommen in den Hotels, um Verpflegung ebenso wenig wie um Trinfgebe — es ist für alles gesorgt und zwar für alles auf das denkbar Beste, so daß man der vielfachen Vergniffe und Verbriedlichkeiten einer Reise in fremdem Lande, von den Uebervorteilungen gar nicht zu sprechen, gänzlich enthoben ist — ein ideales Reisen fürwahr, das jeder würdigen und hochschätzen wird, der es je unter gleich günstigen Bedingungen kennen gelernt!

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 215. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. Mai.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr
erlangend, werden die zu dem Nachlasse der Privatiers
Elisabeth Erkel gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha, 2 vollständige Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Hand-Nähmaschine, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, mehrere Tische und Stühle, sowie Kleidungsstücke, Weißzeug &c.

in dem Hause Adelhaidstraße 43 hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 7. Mai 1892. 413

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das
bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund
unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank ver-
kauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und
Wirt) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Turn-Verein.

Den Mitgliedern und Freunden der Turnerei diene
zur Nachricht, daß unser diesjähriges

Auturnen

heute Sonntag, den 8. Mai, Nachmittags,
nur bei günstiger Witterung,
auf unserem im District „Hegelberg“ gelegenen Turnplatz stattfindet.
Der Vorstand.

Anmarsch mit Musik Nachm. 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal, Hellmunde-
straße 83. 298

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Heute Sonntag:

Familien-Ausflug

nach **Stierstein** (Saalbau zum Deutschen Kaiser), wozu wir
unsere Mitglieder und Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Abfahrt 2 Uhr mit der Rheinbahn. 93

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Dienstag, den 17. Mai, Abends 6 Uhr, findet in
der **Restaur. Engel**, Langgasse 46, 1, die

jährliche Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verfloßenen Jahre,
2. Rechnungslegung,
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr,
4. Wahl des Ausschusses,
5. Errichtung eines Lesezimmers.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden freundlichst
dazu eingeladen. 9010

Der Ausschuss.

Granat (Krabben, Shrimps),

Tafel- und Suppen-Gerichte, Salai, Meisfische,
Schollen, Cablian, Schellfische und Matjes-
Sardinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kartoffeln abzugeben Adolphstraße 5.

896 &

Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr be-
ginnend, werden in dem Ausstellungslokale

21. Webergasse 21

wegen übermäßiger Zufendung seitens meiner Ver-
treter circa 200 Stück

werthvolle Oelgemälde

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot: Werke von Prof. A. und
O. Achenbach, Carl Wagner, Emil Hüntten,
A. Rasmussen, C. F. und J. Deiker, Fritz
Ebel, H. Kern, E. Volkers, Chr. Sell †,
Adolf Kaufmann-Paris, Carl Kaufmann, Jean
Bernard u. v. A.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehm-
bare Letztgebot.

Verpackung und Versandt für das In- und Aus-
land wird, wie bekannt, bestens besorgt.

Freie Besichtigung Dienstag, Nachmittags von
3—6 Uhr. 413

Ferdinand Küpper,

Maler aus Düsseldorf.

Solide Preise.

Karl Schipper,

31. Rheinstraße 31,
Wiesbaden.

Photographie.

Specialität:

Grosse Porträts nach dem
Leben, wie auch nach jedem
kleinen Bilde. 8980

Schnellste und sorgfältige Bedienung.

Patent-Bett-Sopha „Unicum“

wieder vorrätig bei

Friedrich Löw, Wellstr. 2. 9013

Von 6 Uhr ab empfehle in und außer dem Hause:

Hummer mayonnaise,
Kalbskopf en tortue. 9025

Carl Weygandt, Koch,

Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Prima Oberpfälzer Kartoffeln

lade Montag Nachmittag an der Dageinbahn aus; liefere selbige zum billigsten Tagespreis frei in's Haus. Bestellung bei

C. Kretzner, Schwalbacherstraße 13.

Montag, den 9., und Dienstag, den 10. Mai, werde ich einen großen Transport

Holsteiner Zuchtschweine

im Gasthaus „Zum Anker“ in Bierstadt feil halten.

9023

Johann Schreibweis.

Ruhrkohlen

in frischer stückreicher Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwage 19 Mark gegen Baarzahlung, empfiehlt

A. Eschblicher.

8954

Verschiedenes**Commandit-Betheiligung**

mit 30–50,000 Mk. bei hochfeiner Firma geboten. Bei hypothetisch. Sicherheit wird 5 % Zins u. 2 % p. a. vom Gewinnantheil gebot. u. garantiert. Hochfeine Referenzen. Alles Nähere bei **Otto Engel**, Bank-Commis. - Geschäft, Friedrichstraße 26.

8968

Für den Verkauf der besten

Friedrichsdorfer Zwiebacke

wird für Wiesbaden ein tücht. Mann gesucht. Guter Verdienst sicher. Offerten sub V. 1153 an

(F. a. 49/5) 42

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Sammler!

Wer eine Sammlung origineller Placate, sei es in künstlerischer oder textlicher Hinsicht (Reclameplacate) besitzt, wird von einem Liebhaber um freundliche Angabe seiner Adresse unter „Sammler“ im Tagbl.-Verlag gebeten.

Ein Piano für 150 Mk. zu verk. Näh. zu erf. i. Tagbl.-Verl. 8728

Associationen,

wie überhaupt Vermittlungen aller Art werden discret u. gewissenhaft abgeschlossen durch das Internationale Vermittlungsbüreau von

W. Merien,

Frankfurt a. M.,
Zell 69.

und
Telephon 1477.

Wiesbaden,
Wilhelmstraße 42a.

Kostenanschlag und Plan

für eine K. Villa v. 6 Zimmern nebst Zubehör gewünscht. Bauunternehmer, die hier ob. in nächster Umgebung derartige Villen gebaut haben, werden um Angabe ihrer Abt. gebeten unter P. C. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer-Einrichtung auf 3 Monate zu mieten gesucht, event. auch zu kaufen. Näh. Hermannstraße 12, 1 St.

Elegante Möbel

für fünf Zimmer, auch für möblierte Wohnungen geeignet, sind wegen Wegzug sofort für 50 Mk. mon. zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 7585

Locomobilen, 6 und 8 Pferdekraft, zu vermieten bei **Joseph Braun, Aassel.**

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei prompter u. billiger Bedienung

Fritz Blum & Co., Schachtstraße 9 h.

Bestellungen auch bei Herrn Kaufmann **Schlick**, Kirchgasse 49.

Mineralwasserbäder

liefert pünktlich und billigst

J. Schön, Kleine Schwalbacherstraße 16.

Dieselbst werden auch Möbel zum Fahren angenommen.

Stickerarbeiten jeder Art werden angenommen, prompt und billigst befozt. Näh. Walramstraße 7, Part. 8981

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maafnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erfindung gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Modest.

Putzarbeiten werden geschmackvoll angefertigt, Blumen, Federn, Bänder, sowie die neuesten Strohhüte sind schon von 70 Mk. an zu haben bei

M. Pott, Sedanstraße 2, Part.,
Gde der Walramstraße.

K. Wolff, Damen-Schneiderin, empfiehlt sich. Costüme werden in 24 Stunden angefertigt von

Gr. Burostraße 12, 1. Etage rechts, Eingang Herrnmüllergasse.

Costüme werden elegant und billig gefertigt von

Th. Dörr, Marktstraße 11.

Erprobene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-Kinderkleidern, eleganten Matinees, sowie Veränderungen. Conventstraße

Eine Weißzeugnäherin sucht noch einige Kunden in und außer Hause. Adelsbaldstraße 42. Stb. 1 St. r.

Die Dampfwäscherei u. Berliner Neuwäsche

von

Wilhelm Emmerich, Schwalbacherstraße 43

empfiehlt sich in Uebernahme aller Arten Wäsche und Bügelarbeiten für Hotels und Private.

Specialität: **Scenden, Kragen und Manschetten** werden Veränderung der Form wie neu hergestellt.

Pünktliche Bedienung. — Billige Preise.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig befozt Nerostraße 23, 2 r.

Bügelin i. noch einige Kunden aus. d. Hause. Walramstr. 14.

Perf. Bügelin i. Kund. (Wäsche u. Büg.). Näh. Tagbl.-Verl.

Eine tücht. Bügelin wünscht Beschäftigung in Privatbäueren mundstraße 53, 2. Daselbst wird Bügelwäsche schnell und schön befozt.

Eine gut empfohlene Frau sucht Kunden (Wäsche). Näh. Straße 41, im Gemüse-Gaden.

Unterzeichnete, in der **Special-Plassage** und Wasserbehandlung gebildet, empfiehlt sich den geehrten Damen zur sorgfältigsten Ausführung derselben.

Fr. Marie Plüghaupt, Wwe., Saalgasse 32.

Ein armer Mann,

der f. 3. an der Straßenbahn die beiden Beine verloren hat, thätige Menschen um eine kleine Unterstützung zur Beschaffung eines Krankenwagens, damit er doch gerne als einmal von seiner Frau freigegeben werden könnte. Er ist sehr arm und muß sich in vier Händen bleiben. Auch die kleinste Gabe ist herzlich willkommen. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ wird gerne bereit sein, in Empfang zu nehmen. Dieselben können auch bei dem Bedürftigen, Nömerstraße 8, Hinterhaus Parterre, abzugeben werden.

unterzeichnete erklart hiermit, daß die Verhandlung vom 1. d. M. welches die Volkszeitung brachte, nicht mich betrifft, sondern den **Wendelin Kopp**.

Wiesb. den 7/5. 1892.

G. Kopp, Flaschbierbrenner.

Denjenigen, welcher meinen Fuhrwagen an der Hst. abzugeben nommen, ersuche ich, denselben sofort hinzubringen, andernfalls Anzeige erstatte.

F. Mark

Heirath.

Wittwer, 46 Jahre, 2 Kinder, m. g. seinem Geschäft, m. einem Fräulein (sch.) v. etwa 40–45 Jahren g. verheiratet. Offerten sub N. A. 5146 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Heirathen

besserer Stände werden discret und unter coulantesten Bedingungen mittelst. Anträge unter A. M. postlagernd Frankfurt a. M.

Kaufgesuche

Ein gebrauchter 1stüriger Kleiderschrank, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Süßboden- Bretter, Tafeln, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Tagbl.-Verlag.

Geucht ein **Rohherd**, gebraucht, und kleiner **Kleinanfen**. Offerten unter O. O. 2 hauptpostlagernd erbeten.

Verkäufe

Eine neue, noch nicht getragene, feine schwarze **Kamohose** (mittlere schmale Figur) sehr billig zu verkaufen.

E. Maus, Schneidermeister, Seidenstraße 12.

Ein gebr. **Canape** zu verkaufen Adersallee 20, Stb. 1.

Ein großes **Sopha** und zwei **Seffel** (mit rothem Samt) und ein **Zimmerfahrstuhl** billig zu verkaufen bei **Seidenstraße 12**.

zu verk.: 4 Betten (4 55, 65, 75, 85 Mk.), Deckbett 12 Mk., 8 Mk., Strohhof 5,50 Mk., Matragen v. 10 Mk. an Adersstr. 17.

5. Adolphstraße 5, Hinterhaus Parterre.

Ein Bett mit hohem Haupt, Sprungrahme, Kopfhaarmatratze und 20 St. 1 schöner 2-th. Kleiderschrank m. Weizeng-Einrichtung 37 St., 1 Sopha mit rothbraunem Nips 28 St., 1 Schreib-Kommode 20 St., 1 Ausziehtisch für 12 Personen, ganz in Eichen, 30 St., 1 fast neue Badewanne 20 St., 1 gut erhaltenes Ruhefopha 25 St., 1 vierfüßige Kuch-Kommode 20 St., 1 großer 2-th. Eisschrank 38 St., 1 Kuchenschrank mit Schlagwerk 23 St., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz 10 St., 1 Schneidertisch mit 2 Schubladen 10 St., 1 Nachttisch 5 St., 1 kleiner lackirter Tisch 9 St., 1 eiserne Gartenbank und 4 Stühle 10 St., 1 großer Zimmer-Teppich 20 St., 1 Küchens-Ofen, 3 Stühle mit 10 St., 3 dito, Patentstg, 8 St., verschiedene Bilder dergl. halber billig abgegeben.

Bett (vollständig) sehr billig zu verkaufen Karlsruher 38, St.

Neue Bettstelle mit Spiralboden (bronzirt) nebst See-Gras-Matratze zu verkaufen Nerostraße 32, Part. r.

Ein Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 1 Tisch, 2 Stühle, Spiegel u. f. w. Montag Wegzugs halber bill. zu verk. Näh. im Tagbl. Verl. 9015

Ein Tisch, 1 fast neue Badewanne, 1 Wascheonsole, 1 Toiletten-Schrank, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 compl. eisernes Bett, 1 fast neuer Kleiderschrank mit Aufsatz, 1 Eichen-Regulator, 1 großer Spiegel, 1 Kuchenschrank, 1 eleg. Speisezimmer-Zugluster, 1 hochleganter 5-flammig. Leuchter, 3 elegante Zugsampen in verschiedenen Größen, 2 feine Stehlampen und dergl. mehr billig zu verk. Kirchgasse 2 d, Möbellager. 350

Ein gr. gebr. Küchenschrank, eine Decimalwaage mit Gewichten und viele Andere billig zu verkaufen Hermannstraße 12, 1 St. 8964

Ein Soliere, für Balkon und Garten passend, und vier Sprosser zu verkaufen Langgasse 3, 2 St. 8965

Zwei Kleiderschränke zu verkaufen Jahnstraße 19. 9012

Zwei Kleiderschränke und ein transportabler Herd sofort billig zu verkaufen M. Schwalbacherstraße 9, Part.

Ein Paar Bordeauxflaschen billig zu verkaufen Hochstraße 24.

Ein große Hundehütte ist billig zu verk. Herrnhutgasse 3. 8982

Familien-Nachrichten

Bither-Verein.

Todes-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mit-
glieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes
Herrn Schlossermeister Heinrich Wiemer

in Kenntniß zu setzen und bitten wir, dem Verstorbenen
möglichst die letzte Ehre zu erweisen. 198

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 9. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Walramstraße 32.

Für die vielen Beweise innigster
Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer
lieben Mutter sagen wir unsern herz-
lichsten Dank. 9018

Familie Ginz.

Heute Nachmittag um 4 Uhr entschlief sanft nach
längerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser
Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Schlaffermeister

Heinrich Wiemer,

in seinem 54. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 6. Mai 1892.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Minna Wiemer, geb. Denhard.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. Mai,
Nachmittags um 2 Uhr, vom Sterbehause,
Walramstraße 32, aus statt.

Heute früh 2 1/2 Uhr ist meine innigstgeliebte Frau,

Auguste, geb. Strüpf,

nach 46-jähriger überaus glücklicher Ehe am Herz-
schlage sanft entschlafen, was ich tiefererschüttert hier-
durch mittheile.

Wiesbaden, den 7. Mai 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius des Barres,

General der Infanterie z. D.

à 1. s. des Cadettencorps.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr
vom Trauerhause, Rheinstraße 38, auf dem neuen
Friedhof statt. 9009

Sargmagazin Jahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Verloren. Gefunden

Ein Spizentäschentuch

mit den eingestickten Buchstaben M. S. verloren. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Adelsstraße 56, 2 Tr.

Ein Diamant-Ohring

verloren. Abzugeben im Weißen Hof, Zimmer 58.
Ein rother Plüschbeutel, ein Overglas enthaltend, wurde Dienstag
Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 31, 1. St.

Ein arme Frau verlor eine goldene Broche mit
Herz (altes Andenken) von der Platterstraße bis Gold-
gasse 8. Abzugeben gegen Belohnung im Laden.

Erfuche Denjenigen, welcher meinen braunen Hut am 5. Mai, Abends
zwischen 10—1 Uhr, im Rathskeller irrtümlich vertauscht hat, denselben
wieder retour zu geben Kirchgasse 40, 2. Etage. 8940

Ein Kanarienvogel entflohen. Geg. Belohnung abzug. Kirchgasse 33, 2.
Schwarzer glatth. Pinscher, mit braunen Extremitäten und Abzeichen,
entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung
Wilhelmstraße 42 a abzugeben 9008

Cösener S. C.

Am **Sonnabend**, den 21., und **Sonntag**, den 22. Mai, findet in Wiesbaden eine Vereinigung von alten Corpsstudenten und deren Damen statt, zu welcher die Unterzeichneten ganz ergebenst einladen. Da es denselben unmöglich ist, an alle Herren aus der Provinz Hessen-Nassau, der Rheinprovinz und dem Großherzogthum Hessen persönliche Einladungen zur Theilnahme an dieser Vereinigung zu senden, so ergeht an alle Diejenigen, welche — sei es durch directe Einladung, sei es durch die Zeitungen von derselben Kenntniß erhalten, die freundliche Bitte, nicht nur selbst mit ihren Damen daran Theil zu nehmen, sondern auch Kreise der ihnen bekannten alten Corpsstudenten für eine möglichst rege Theilnahme zu wirken. Es wird gebeten, in Wiesbaden zu erscheinen.

Ausführliche Festprogramme sind bei dem unterzeichneten Referendar **F. Siebert**, Adolphsallee 5 hiersebst, erhältlich. Wiesbaden, Anfang Mai 1892.

v. Adelebsen,
Landgerichtsdirector.
Dr. jur. Heintzmann.

Graf Matuschka,
Landrath.

Dr. Schalek,
Kgl. Bibliothekar.

Fritz Siebert,
Gerichtsreferendar.

Dr. Coester,
practischer Arzt.

Hilf,
Justizrath, Limburg.

v. Oertzen,
Landrath, Hanau.

Dr. Schellenberg,
practischer Arzt.

Wagner,
Justizrath, Mainz.

Dr. Dumrath,
Regierungsreferendar.

v. Ibell,
Oberbürgermeister.

Rospatt,
Geheimer Regierungsrath.

Dr. Schmidt,
Regierungsassessor.

Steffens,
Regierungsrath, Frankfurt a. M.

Wilhelmj,
Landgerichtsrath.

Harte,
Staatsanwalt.

Dr. Kuthe,
Oberstabsarzt, Frankfurt a. M.

Remy,
Amtsrichter, Müdesheim.

Dr. Siebert,
Justizrath.

v. Tepper-Laski,
Regierungs-Präsident.

Lebensversicherungs- u. Ersparniß-Bank

Gegründet 1854.

in Stuttgart.

Unter Staatsaufsicht.

Die nützlichste und sicherste Kapitalanlage und unfehlbare Erhöhung des Vermögens wird erreicht durch Versicherung des Lebens.

Gegen einmalige, jährliche, halb- oder vierteljährliche Zahlung wird die zu versichernde Summe sofort beim Tode oder spätestens in einem bestimmten Alter fällig.

Um z. B. eine Summe von Mk. 10,000, zahlbar beim Tode, zu sichern, hat

	25	30	35	40jährige
in den ersten 5 Jahren nur	223	246	281	335
und von da ab abzgl. Divi-				
dende (pro 1892 40 %)	133	147	168	201

jährlich zu entrichten.

Im Falle der Nichtfortzahlung findet nach 3-jähriger Versicherungs-Dauer ein Verlust nicht statt.

Sowohl im Unglücks- als im Kriegsfall bleibt die Versicherung in Kraft.

Auch Aussteuer-Versicherungen werden gewährt.

Baufvermögen ca. Mk. 93 1/2 Millionen, Vers.-Stand ca. 350 Millionen.

Neue Anträge von Januar bis März ca. Mk. 10 1/2 Millionen.

Extra-Reserve ca. Mk. 16 Millionen.

Darunter speciell für den Kriegsfall 20 Mk. 2 1/4 Millionen.

Kein Familienvater sollte die Versicherung des Lebens versäumen!

Zu weiterem Beitritte ladet ein der bekannte Vertreter in Wiesbaden: **Rich. Ad. Meyer**, General-Agentur für Nassau, Bahnhofstraße 3. 9001

Club „Geselligkeit“.

Heute Sonntag, den 8. Mai ex.:

Ausflug nach Biebrich (Hotel Belle vue),

worauf wir nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Zu verkaufen: Sprosser, Steindrossel, Singdrossel, Grasmücke, Belschgrasmücke, Rothkehlchen und Mehlwürmer. **H. Geiselhart**, Friedrichstraße 37. Letzte Garantie für gute Sänger.

Club „Alte Phönix“.

Heute Sonntag, den 8. Mai:

Ausflug

nach der Restauration Waldlust, Platterstraße, wozu unsere Mitglieder und Freunde des Clubs höflich ladet

Der Vorstand.

Ein Mah.-Secretär zu verkaufen Weberstraße 47.

Kinder- u. Mädchen-Schürzen

in schwarz, weiss
und farbig

in nur waschächten
Farben von
40 Pfg.
anfangend.

Damen-Schürzen

für Küche u. Haus-
halt, farb. Putz-
schürzen, schwarze
Schürzen in grosser Auswahl
empfiehlt zu den billigsten
Preisen 9004

H. Conradi (W. Löw)

21. Kirchgasse 21.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit diene zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen ein
Placirungs-Bureau
eröffne und werde ich bestrebt sein, die geehrten Herrschaften zu jeder Zeit
zu unterstützen zu stellen. Gleichzeitig empfehle ich mich dem stellensuchenden
Personal jeder Branche für Nachweis guter Stellung.

Nachrichtsdoll

Frau Marie Herpel,

Kaulbrunnstrasse 5, 2 St.

Weinstube zur Neuen Oper,

Taunusstrasse 43.

Speisenkarte für heute: Hummer mayonnaise, Cabliau,
geb. Fische, Salm à l'hollandaise, Kalbskopf en
tortue, Mähne mit Reis, gedr. junge Mähne, ge-
füllte Tauben, geb. Kalbsfüsse à la tartare und sonst
reichhaltige Speisenkarte. Specialität in Rheingauer Weinen.

W. Sprenger.

Mittagstisch von 1 Mt. an.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 8974
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Immobilien zu verkaufen.

Kleiner Gasthof zu verk. oder zu verm. **Ch. Falker, Nerostrasse 40**

Zum Verkauf.

Haus mit Vor- und Hintergarten, Canalanschluss, im südl. Stadt-
theile gelegen, Bezugs halber zu verkaufen. Wohnung von 6 Zimm.
frei rentierend. Näh. bei

C. Glaubitz, Kl. Kirchgasse 2.

Zu verkaufen

Haus Röberstrasse 30, nächste Nähe der Taunusstrasse, passend für möblirt
zu vermieten. Näh. Barterre. 9027

Villa in Wiesbaden,

mit oder ohne Inventar, Bezugs halber billig zu verkaufen. Näh. durch
den beauftragten Senjal

Willh. Merten,

Frankfurt a. M., Zeil 69, u. Wiesbaden, Wilhelmstr. 42a.
Telephon No. 1477.

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstrasse zu verkaufen.
Näh. Rheinstraße 95. 8975
Ein Haus in der besten Geschäftslage (Langgasse), m. großem
Garten, ist Verhältnisse halber unter günst. Bedingungen so-
fort zu verk. Off. unt. **V. C. 64** a. d. Tagbl.-Verlag erb.
Bergstrasse. Einige Villen u. Landhäuser a. d. Bergstr.
preisw. zu verk. d. das Immobilien-Bureau von
Willh. Merten.

Frankfurt a. M. und Wiesbaden,

Telephon No. 1477.

Zeil 69.

Wilhelmstr. 42a.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein kleines Haus mit Stallung oder Raum dazu;
am liebsten außerhalb der Stadt. Off. unter **T. C. 62**
an den Tagbl.-Verlag bis Mittwoch erbeten.
Ein kleiner Garten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter
O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Mt. 5000 zur 1. oder 2. Stelle anzuleihen. 8867
Otto Engel. Hypotheken-Agentur, Friedrichstrasse 26.
7-9000 Mt. auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter
F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
40,000 Mt. auf 1. Juli als 2. Hypothek auszuleihen. 8997
22,000 Mt. Näh. bei **C. Glaubitz, Kl. Kirchgasse 2.**

auf erste Hypotheken zu niedrigem Zinsfuß auszuleihen.

W. Merten, Senjal,

Frankfurt a. M.

und

Telephon 1477.

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 42a.

17,000-20,000 Mt. auf gute zweite Hypothek zu vergeben. 388

J. Imand, Taunusstrasse 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

15-20,000 Mt. auf 2. Hypothek, direct nach der Landesbank, gesucht.
Off. von Selbstdarleibern u. **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag. 8931
Mt. 30,000 an erster Stelle bei Hälfte der Tare; **Mt. 20,000**, gute
zweite Hypothek, sofort gesucht. Offerten unter **J. C. 53** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.
70-75,000 Mt., hochprima Hypothek, auf ein Haus in bester Lage,
à 4 1/2 % verzinslich, sind sofort oder per 1. Juli zu cediren. Angebote
unter Chiffre **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8973
20,000 Mt. 2. Hypothek nach Hälfte der Tare auf prima Object von
pünktlichem Zinszahler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9000
10-12,000 Mt. u. 15,000 Mt. auf zweite Hypothek gesucht. 388
Imand, Taunusstrasse 10.
Mt. 350 gesucht gegen vorzügliche Sicherheit und 25 Mt. Vergütung.
Rückzahlung am 2. Oct. cr. Adr. unter **G. St. 13.** postlagernd.

Miethgesuche

Älteres Ehepaar sucht auf gleich oder gegen Herbst eine

möblirte Wohnung

von 5 Zimmern mit allem Zubehör, möglichst mit Badezimmer, in guter
Lage. Off. mit Preisang. u. **N. C. 57** an den Tagbl.-Verlag.
Wohnung von 6 Zimmern mit Garten auf 1. Juli gesucht. Offerten
unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag.
Möbl. Parterre-Zimmer, ungenirt, Nähe Bahnhofe, per b. z. m. gef.
Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Von einer Schneiderin

per 15. Mai gesucht ein freundl. möbl., möglichst separates Zimmer, Nähe
Taunusstr. Preis bis 15 Mt. Off. unt. **E. C. 49** a. d. Tagbl.-Verl.

Vermietungen

Geschäftslökalen etc.

Kaulbrunnstrasse 2 ein Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh.
Kirchgasse 10. 8947

Wohnungen.

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstrasse 16 b ist die Bel-Etage
von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8906
Kirchgasse 10 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per
1. October zu vermieten. 8946
Oranienstrasse 25, Hinterh., Mansarde, 2 Zimmer und Küche auf
1. Juli zu vermieten. 8951

Ein 1. freundl. Parterre-Zimmer mit Küche, oder zwei einzelne Zimmer (Stb.) sofort zu verm. Louisestraße 12, Part. Maschinenstricker.

Möblierte Wohnungen.

G. herrschaftl. möbl. Wohnung,
3-5 Zimmer, Badst., eb. m. Küche, auch Pension, v. Ende
Mai bis Ende Aug. 3. verm. Näh. Wilhelmstr. 5, Seletage.

Möblierte Zimmer.

Emmerstraße 10 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St.
Friedrichstraße 14, 1. Etage rechts, Salon und Schlafzimmer, mit Piano, billig abzugeben, auch für zwei Personen.

Friedrichstraße 45, 2 St. l., möbliert. Zimmer zu vermieten.
Herrngartenstraße 7 ist eine oder zwei Mansarden zu vermieten. Näh. Parterre.

Hochstraße 10, nahe der Kirchgasse, ist ein freundl. schön möbl. Zimmer an zwei anst. Herren zu vermieten.

Kirchgasse 40, 3 l., freundl. möbl. Zimmer sofort billig zu verm.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Veramstraße 11, 3 Tr. l.
Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2b.

Einfach möbliertes Zimmer an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten Adlerstraße 52, 2 l.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kleine Burgstraße 5, 1 St. 8945
Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Sellmundstraße 45, Mittelb. B. r.

Schön möbl. 3. m. Pens. (40-50 Mk.) Hermannstr. 12, 1 St.
Ein gut möbliertes Zimmer, Sonnenseite, zu vermieten Lehrstraße 2, 3 St. l.

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Manergasse 13, 1 St. h. r. 9029
Rein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 34, 1 l.

Möbl. Zimmer zu verm. Sebanstraße 8, Part.

Eine auch zwei hübsche Mansarden,
möbliert oder unmöbliert, sind an eine oder zwei Damen, mit oder ohne Pension, zu vermieten Grubweg 30, Part.

Mansarde mit Bett an einen ruh. Mann zu verm. Louisestraße 20, 1 l.
Ein anst. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Bleichstraße 37, Stb. 3 Tr.

Zwei reinliche junge Leute erhalten Kost und Logis Feldstraße 9, Frisp.
Ein Arbeiter erhält Logis Feldstraße 16, 1 St. l.

Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 20, Stb. Part. l.
Anständige junge Leute erh. Kost und Logis Frankenstraße 10, 1 St. l.

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 45, R. l.
reinh. Arbeiter finden schönes Logis, auf Wunsch mit Kost, Sellmundstraße 41, Wdh. Part.

Zwei Reinh. Arbeiter erh. Schlafst. Näh. Kirchgasse 36, b. **Weisbecker.**
Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 8, 2 St., nächst der Langgasse.

Ein bis zwei junge Leute finden Kost und Logis Alexstraße 28, 2 r.
Ein r. Arbeiter erhält Schlafstelle Schachtstraße 22, 1 Tr. h.

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 4, Stb. 2 St. l.
Arbeiter erhalten schönes Logis Schulgasse 13, 2 St. 8979

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St.
Ein Reinh. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 75, 2.

Ein auch zwei Arbeiter können Kost u. Logis erh. Wellstr. 20, Stb. B.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein leeres Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 43, Stb. 3 Tr. r.
Ein großes Balkon-Zimmer in einer Villa ist unmöbliert zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9006

Fremden-Pension

Pension **Tannusstraße 1** schöne große Zimmer, Preis mäßig.
Privat-Pension **Tannusstraße 21.** Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten.

„Wegen Abreise“

Parterre 2 Schlafzimmer und Salon frei geworden, **Mozartstraße 1a,** Sonnenbergerstraße-Ecke, Pension **Kiehl.**

Keine Pension in allererster Kurlage für zwei Personen mit einem schönen Zimmer zu billigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9011

Nachdruck verboten.

Das Herz.

Ein Märchen von P. Sander.

Auf einer Ottomane lag ein blühend schöner junger Mann und schlief. Er hatte sich zu kurzem Schlummer niedergelegt; die schwüle Luft des heißen Sommertages mochte ihn ermüdet haben. Er schlief fest, und man sah, daß er träumte; liebliche Bilder schienen ihn zu umgaukeln, denn ein Lächeln umspielte im Schlum-

mer seine Lippen. Seine Glieder lagen ausgestreckt in völliger Ruhe und Unbeweglichkeit, aber die Organe in seinem Inneren arbeiteten weiter, und da sie merkten, daß ihr Herr im Lande der Träume weilte, und sie jetzt nicht hören konnte, fingen sie an, wenig mit einander zu plaudern:

„Ja, ja“, meinten die Lungen, die Glieder haben es so, die können sich doch ordentlich ausstrecken; für uns dagegen ist die Arbeit nimmer auf. Das ewige Luft einsaugen und ausstoßen, was die Menschen atmen nennen, wird Einem manchmal zur Last; aber es hilft nichts, ohne zu atmen kann ja Niemand leben, und wenn wir auch schwere Pflichten haben, so geniesse wir Lungen doch auch das Recht über Wohl und Wehe des Menschen zu verfügen. Ohne unsere unermüdbliche Thätigkeit keine Gesundheit, kein Glück, kein Leben; von uns hängt der ganze Mensch ab!“

„Gewiß“, sprach das Gehirn spöttisch, „Ihr seid ein wichtiges Pärchen, aber gegen mich und meine Arbeit seid Ihr rein gar nichts. Eure Thätigkeit ist nichts als Maschinenarbeit, das wahrhaft schwierige, das geistige Thun liegt mir ob. Darum kann es der Mensch in der Welt zu etwas bringen, — durch mich. Nach meinem Willen lenke ich seine Schritte, wie es ihm befehle muß er handeln, sein ganzer Körper ist nur unterthan. Seht Ihr sein freundliches Gesicht jetzt im Schlaf? Mir hat er's zu danken, denn allerlei Liebes und Schönes erzähle ich ihm im Traum, von seiner theuren, jungen Braut von einem eigenen schönen Heim, von glücklichen, friedlichen Tagen.“

„Genug des eingebildeten Geschwäzes!“ unterbrach der Magen die Rede des Gehirns. „Zugegeben, Ihr seid Beide ein notwendige Diener des Menschen; so seid Ihr doch immer noch seine Diener, ich aber, ich bin sein Herr! Nur für mich besorgt er, sorgt er und arbeitet er. Um meine, sich so oft wiederholenden Wünsche zu befriedigen, schafft und wirkt er. Ohne mich und Trinken kein Leben, und wenn er mich, seinen Magen sorgfältig ernährt, so muß er hungern und leiden; die Gedanken von Dir, verehrtes Gehirn, versagen ihm, und Euch Lungen, dann nur dazu sind, sein elendes Leben zu verlängern, durchdauere er sogar zuweilen selbst, wenn der Hunger zu nagend wird. Aber er in diesem Augenblick, anstatt gesättigt und wohlgenährt, leidet und ausgehungert, so würden ihm Deine Träume, Gehirn! kein Lächeln auf die Lippen locken.“

„Von Dir allein, geehrter Herr Magen“, meinte die Leber, „hängt auch nicht Alles ab. Wir Alle haben unser Theil an Menschen; er, der der Herr der Schöpfung zu sein glaubt, ist doch nur unser Geschöpf.“

Die Milz aber lachte: „Wenn ihr es gar zu toll macht und uns zu sehr angreift, so steche ich ihn ein wenig in die Seite, dann achzt er, und merkt, daß da drinnen auch noch Jemand da ist, der ein Wörtchen mitzureden hat.“

Da rief die Galle: „Hört nun auf, Ihr eingebildeten Thoren, sonst laufe ich über, und dann werdet Ihr Alle grün und vor Aerger. Warum schweigt nur das Herzchen allein, wo doch seine Meinung kund thut?“ Da aber das Herz schwieg, fügte es spitzfindig hinzu: Das unbedeutende Ding weiß freilich, daß es nicht viel mitzureden hat.“

Das Herz, also herausgefordert, erwiderte mit Würde: „Ich habe nicht viel Zeit zum reden; ich muß Blut pumpen und regelmäßig schlagen, denn wenn ich aufhöre ist mein junger Herr todt.“

Ein Hohngelächter folgte diesen Worten.

„Was sich das Stückerchen Fleisch nur einbildet“, riefen die Lungen und blähten sich gewaltig auf, „wenn wir nicht mehr atmen, ist er auch todt.“

„Und wenn ich nicht verdaue, ebenfalls“, rief der Magen.

Die Galle aber meinte höhniisch: „Laßt doch das arme Ding in Ruhe, das ist ja weiches Wachs in unsern Händen; es hat eben keine Macht, und ein Tröpfchen von mir kann es beherrschen.“

„Aber so haltet doch Frieden“, bat das Herz, „und laßt uns Freunde bleiben. Ihr wißt, wenn wir uns streiten und uns einander verlegen, so muß er darunter leiden. Er wird dann krank, und er ist doch so jung und schön, und wir haben ihn so lieb.“

„Ja, das ist wahr, lieb haben wir ihn, aber so viel wie

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 8. Mai 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 8 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: *Undine*.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: *Unsere Don Juans*.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Gewerbeschule. Vorm. 8 Uhr: Beginn des Unterrichts in der Sonntags-
 Zeichenschule.
Fischer-Club. Nachm. 2 Uhr: Familien-Ausflug nach Schierstein.
Club Geselligkeit. Nachm.: Ausflug nach Viebrich.
Club Alte Phönix. Nachm.: Ausflug.
Turn-Verein. Nachm.: Turnen auf dem Turnplatz, Distr. Algelberg.
Männer-Turnverein. Nachm. 1 Uhr: Ausflug nach L.-Schwalbach.
Ruderschiff Wiesbaden. Tourenfahrten.
Rath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Rath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Frühstück für
 Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung:
 Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für
 Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 9. Mai.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 8 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Sechstes und letztes Symphonie-
 Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Ehre.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Znunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
„Inser“cher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. (Got. Happel, Schillerpl.).
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gesellige Vereinigung.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 29. April: dem Rutscher August Wittlich e. S.
Angeboren: Kaufmann Felix Franz Seefahrt zu Hattenheim im Rhein-
 gaufkreise und Helene Barbara Weige hier. Fabrikarbeiter Philipp Carl
 hier und Johanne Catharine Wilhelmine Schmidt hier.
Verheiratet: 5. Mai: Kellner Peter Gudes hier und Elisabeth Theisen,
 bisher hier; Fuhrunternehmer Johann Heinrich Peter Cornelius Ulrich
 hier und Elisabeth Caroline Emilie Dauer, bisher hier.
Gestorben: 5. Mai: Anna Elisabeth Susanne, geb. Schweifard, Wittve
 des Herzoglich Nassauischen Kreisamtmanns Friedrich Kiffel, 78 J.
 1 M. 13 T.; Rentner Ferdinand Seifert, 62 J. 11 M. 10 T. 6. Mai:
 Vermittelter Privatsecretär Johann Ernst Adolf Leyerich, 59 J. 1 M.
 6 T.; uneheliche Rentnerin Eleonore Philippine Catharine Emilie
 Lugenbühl, 64 J. 5 M. 11 T.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.1	748.9	752.6	748.9
Thermometer (Celsius)	3.9	7.7	4.1	5.0
Dunstspannung (Millimeter)	4.2	3.9	4.8	4.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	50	79	66
Windrichtung u. Windstärke	N.W. lebhaft.	N. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	theilw. heiter.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.1	—

Frühe Schneeflocken, Mittags und Nachmittags kurz feiner Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

9. Mai: veränderlich, wenig veränderte Temperatur, später meist heiter,
 kalte Nacht. **10. Mai:** vielfach heiter, normale Temperatur, später
 stark wolfig, aufsteigende Winde, Strichregen, kalte Nacht, Sturmwarnung
 für die Ostsee.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 9. Mai.

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen, Seidenwaaren etc. im Loh-
 gasse 36, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 214, S. 4.)
 Holz- und Lohrinde-Versteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt
 Häuserwald No. 39 des Stabsbezirks Oberjosbach, im Galtel-
 Taunus in Niedernhausen, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 209, S. 4.)
 Versteigerung der Grasnutzung von den Stadt. Gräben, Weiden
 Böschungen, in dem Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr.
 (S. Tagbl. 211, S. 25.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. Mai. 108. Vorstellung. 148. Vorstellung im Abonnement.
Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgarten
Ritter Hugo von Ringhatten	Herr Heudecker
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Müller
Tobias, ein alter Fischer	Herr Aglitz
Martha, sein Weib	Frl. Brodmann
Undine, ihre Pflögetochter	Frl. Pfeil
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster	
Maria-Gräß	Herr Ruffen
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Bussard
Hans, Kellnermeister	Herr Rudolph
Ein Kavalier des Herzogs Heinrich	Herr Brünig

Im 2. Akte: **Recitativ und Arie** zu Lortzing's „Undine“, von
 von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.
 Im 2. Akte: **Pas serieux**, ausgeführt von D. von Kornatzki, Frl. Sch.
 und dem Ballet-Perfonale.
 Zwischen dem 3. und 4. Akte findet scenischer Schwierigkeiten wegen
 längere Pause statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, den 9. Mai.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unter-
 Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters:

Sechstes und letztes Symphonie-Concert des königlichen Theater-Orchesters

unter Leitung des kgl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Wenzel
 und unter Mitwirkung der kgl. Opernsängerinnen Frl. Lisa
 Sophie Schickhardt, Kelly Brodmann, der kgl. Opernsänger
 Julius Müller, Ludwig Bernhardt, Hans Bussard, des kgl. Chor-
 chors, sowie einer Anzahl geachteter Damen und Herren.

Programm:

1. Zum ersten Male: Eine Symphonie zu Dante's
 „Divina Commedia“ für Orchester und Frauen-
 chor von L. Inferno. II. Purgatorio. Franz Wenzel
2. Zum ersten Male: Der Königssohn (Pallade von
 L. Uhlend), für Solostimmen, Chor und Orchester
 (op. 116) von N. Schumann
 König — Fischer — Sänger: Herr Müller. Jung-
 ling: Herr Bernhardt. Altsohl: Frl. Brodmann.
3. Fantasie für Clavier, Soli, Chor und Or-
 chester (op. 80) von L. van Beethoven
 Clavier: Herr Franz Wenzel. — Direction
 kgl. Musikdirector Herr Mikoslaw Weber.
 Der Fingel von Carl Beckstein ist aus dem Pianofortelager des
 Hugo Smith (Rheinstr. 37) dahier.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Dienstag, den 10. Mai: **Fer und Zimmermann.**

Residenz-Theater.

Sonntag, den 8. Mai. 17. Abonnements-Vorstellung.

Unsere Don Juans.

Gesangsposse in 4 Akten von L. Treptow. Musik von F. Roth u. A.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 9. Mai: **Die Ehre.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Tannhäuser“
 Schauspielhaus. Sonntag: „Die Hugenotten.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Auf falscher Bahn. Roman von Carl Ed. Klopfer. (38. Fortsetzung.)
2. Beilage: Südliche Frühlingstage.
3. Beilage: Das Herz.

Locales.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Das Sommerseminar der von der Gesellschaft ins Leben gerufenen Veranstaltungen zur weiteren Ausbildung junger Mädchen wurde in vergangener Woche eröffnet. Es traten ein in die Fortbildungsschule, deren lausmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Correspondenz, Handelskenntnis gelehrt wird, 59 Schülerinnen und in die Stick- und Näh- sowie in welcher Plüsch, Stopfen, Zuschneiden und Anfertigen von Leib- und einfachen Kleidungsstücken, Wäschezeichnen und Maschinennähen gelehrt wird 54 Schülerinnen. Für die Hochschule laufen so viele Anmeldungen ein, daß leider nicht alle Mädchen Aufnahme finden konnten und den nächsten Curus vertröstet werden mußten. In der Fortbildungsschule und Stick- und Nähsschule können noch Mädchen aufgenommen werden.

Eine wichtige Frage scheint an unserem königlichen Theater eine glückliche Lösung gefunden zu haben. Die verehrten Leier und Lesenden werden sich des kleinen Streits erinnern, der über das Schicksal des Wiesbadener Theatergeistes entbrannt war, als ein hiesiger Berichterstatter einem Wiener Weltblatte die gewöhnlich hochinteressante Nachricht zukommen lassen, daß jene in künstlerischen Streben außerordentlich weiche Herkulesin von ihrem Besitzer auf gewaltigem Wege in ein weiches Pflaster befördert und solchermaßen der „Kunst“, der sie so treu gehorcht, zu immer in schöner Weise entzogen worden sei. Nun war die Thatsache an sich ja richtig, aber gegen die begleitenden Umstände legte damals der Intendant der gebornen Mimim im „Tagblatt“ bekanntlich einen Protest ein. Damit blieb aber das einmal verwaiste Rollenpaar ungetröstet und erst jetzt hat sich eine würdige Nachfolgerin „engagirt“, welche, wie aus dem gestern Abend veröffentlichten Spielplan hervorgeht, morgen über 8 Tage ihr erstes Debüt geben soll.

Erhebliche Verletzungen erlitt gestern Nachmittag der Ingenieur Julius R. von hier in dem Leichten Neubau an der Eisenbahnstraße. Während er daselbst mit Eichen beschäftigt war, explodirte in der Höhe vor ihm stehende Spirituslampe, wodurch er im Gesicht und an der rechten Hand erhebliche Brandwunden davontrug. Ein gleichzeitiger Fall von einem Gerüst hatte keine nachtheiligen Folgen für den Mann. Derselbe wurde in das städtische Krankenhaus verbracht, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zu Theil geworden ist.

Concursverfahren. In dem Concursverfahren über das Vermögen des Badermeisters Adolf Weg hier ist der von den Gläubigern angenommene Zwangsvergleich rechtskräftig benätigt worden.

Giftschwämme. Bei der jetzt eintretenden Pilzflut dürfte eine Warnung vor den Giftpilzen und eine Beschreibung derselben den interessierten Pilzsuchern erwünscht sein. Einer der giftigsten ist der Stropharia, welcher an seinem hochrothen, mit weißen Punkten überjagten Hut leicht kenntlich ist. Er fühlt sich klebrig an und das Innere des Hutes ist mit spinnwebartigem Netz erfüllt. Ein in Buchenwäldern häufig vorkommender Giftpilz ist der Pantherstropharia, welcher dem Stropharia sehr ähnlich sieht, nur ist die Färbung des Hutes ein wenig dunkler, als bei letzteren. Unter Birken wächst häufig der Virenreiter, welcher nicht mit dem eßbaren Gierchwamm zu verwechseln ist, doch kann man ihn durch seinen behaarten Rand leicht erkennen. Ein der giftigsten Stropharia ähnlicher Giftpilz ist die Gier- und Stinkmorchel, welche sich im Anfangsstadium in einer schmutziggelben Hülle befindet und ihren widerlichen Geruch leicht kenntlich ist. Der Saupilz oder Gierchwamm, welcher dem Steinpilz ähnlich sieht, ist daran zu erkennen, daß er beim Durchschneiden blau anläuft. Der Speisepilz mit seinem reinen, gelben oder auch glänzend weißen Hute ist mit einem abblättrigen Häutchen überzogen und schwer erkennbar. Ein außerordentlich giftiger Schwamm ist ferner der Knollenblätterchwamm, welcher an

giftiger Wirkung dem Fliegenpilz gleichkommt. Derselbe ist deshalb sehr gefährlich, weil man ihn in jungem Zustande leicht mit einem Champignon verwechseln kann. Seine Kennzeichen sind sein oben hohler und unten dicker Stiel. Der Schwefelkopf, ein namentlich an Baumstämmen in Büschen wachsender Giftpilz, ist durch seine schwefelgelbe Farbe kenntlich. Endlich ist noch der Satanspilz mit einem dicken rothen Schaft zu erwähnen, welcher namentlich in Laubwäldern und auf Bergwiesen wächst. Derselbe fühlt sich klebrig an und sein schmutziggelber Hut ist polsterförmig gewölbt. Ueberhaupt zeichnen sich die Giftpilze hauptsächlich durch ihre lebhaften Farben von den eßbaren aus. — Bei Vergiftungsfällen durch Giftpilze sind schleunigst Brechmittel anzuwenden.

Geschaffung von Arzneien. Auf Grund eines Bundesrathsbeschlusses vom 2. Juli 1891 sind von sämtlichen deutschen Regierungen gleichlautende Vorschriften erlassen worden, wonach stark wirkende Arzneimittel in den Apotheken nur auf schriftliche, mit dem Datum und der Unterschrift verlebene Anweisung (Rezept) eines Arztes verabfolgt werden dürfen. Es erscheint demnach ausgeschlossen, daß in besonders dringlichen Fällen derartige Heilmittel vermittelt telephonischer Bestellung verlangt werden können. Dagegen steht nichts im Wege, daß ein Apotheker die betreffende Arznei auf telephonische Anweisung eines Arztes anfertigt und auf Grund der ihm nachträglich vorgelegten ärztlichen Verordnung verabfolgt. Auf diese Weise würde allen Anforderungen zu genügen sein, sodaß die letzten von verschiedenen Seiten angeregte Abänderung des erwähnten Bundesrathsbeschlusses durchaus entbehrlich erscheint.

Straßensperre. Die Fahrstraße zwischen dem Wilhelmsplatz und der Frankfurterstraße wird behufs Reparatur einer Wasserleitung vom 9. Mai d. J. ab auf die Dauer dieser Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Mercur - Nachrichten.

* Nächsten Samstag den 14. d. M. findet die erste Sommerveranstaltung des Bürger-Casinos, ein Familienabend auf dem Neroberg, statt. Der Vorstand hat für beste Unterhaltung Sorge getragen. Wünschen wir dazu gutes Wetter.

* Der hiesige Turnverein wird, falls die Witterung einigermaßen günstig ist, sein diesjähriges Anturnen heute Sonntag Nachmittag auf seinem Turnplatz im Distrikt Agelberg feiern. Für Unterhaltung, als: Concert, Gesang, Turnen, Turnspiele etc., sowie für die leiblichen Erfrischungen, als gutes Lagerbier, Schinkenbrot etc. wird seitens des Vereins Sorge getragen.

Provinzielles.

* **Personal-Nachrichten.** Dem Großherzoglich Luxemburgischen Silber-Verwalter Herrn A. Moos in Dieblich wurde vom König von Württemberg der württembergische Verdienstorden verliehen. — Die Prüfung pro lic. concionandi hat bei dem Theolog. Seminar in Herborn der cand. theol. Wilh. Schardt aus Eppenrod bestanden.

* **Schwalbach, 5. Mai.** Die zur Verathung des Budgets pro 1892/93 gewählte Commission erstattete in heutiger Sitzung Bericht. Auf Grund dieses Berichtes beschließt der Gemeinderath unter Streichung einer ganzen Anzahl wünschenswerther Einrichtungen dem Bürgerausschuß die Erhebung von 180% Gemeindesteuer zur Genehmigung vorzulegen. Zur Befreiung außergewöhnlicher Ausgaben, wie Erbauung von Schullokalitäten, Wasserleitung, Pflasterung des linksseitigen Trottoirs der Adolfsstraße etc. ist die Aufnahme eines Passivkapitals im Betrage von 100,000 Mark erforderlich, wozu die Genehmigung nachgesucht werden soll. (Mardote.)

* **Frauenstein, 6. Mai.** Die Aussichten auf eine gute Obst-ernte sind in Folge des zu lang anhaltenden kalten Wetters gänzlich geschwunden, was für die hiesige Gemeinde ein großer Ausfall an Einnahmen ist. Die Weinberge stehen nicht so schlecht, wie man vor einigen Wochen annahm, doch zeigen sich große Lücken in den Bogen und der letzte Frost hat auch den jungen Trieben, namentlich in tieferen Lagen, geschadet. In letzter Zeit sind ziemlich erhebliche Weinverkäufe zu Stande gekommen; die Gräfin v. Dassel'schen Weine, 87er, 88er, 89er und 90er und 91er, wurden sämtlich an Wiesbadener und Hochheimer Weinhandlungen verkauft; über die erzielten Preise ist nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weiter hat Herr Bürgermeister Sinz fünf

Halbfrüch seiner 88er Weine (die 4 geringsten und 1 der besten) zu 1350 Mt. pro Stück, ohne Faß und ohne Commissionsspesen verkauft.

* **Oberlohnstein**, 6. Mai. Der am Montag Abend im Eisenbahnwagen geschossene Holländer konnte heute seinen leiblichen Aufenthalt wieder verlassen und seine Weite fortsetzen. Den Attentäter wird man aber so bald nicht laufen lassen, denn bei der Verwundung im „Hotel Stolzenfels“ in der Nacht vom Montag auf Dienstag hat derselbe versichert, daß er in Belgien der „Internationalen Gaunerbande“, welche Schiffsбилеты nach Amerika fälscht, Auswanderungspapiere anfertigt, anarchistische Pläne bearbeitet etc., angehört habe. Später bemerkte er, daß er durch Zufall dieser Bande in die Hände gerathen sei. Die Polizei hätte somit einen neuen Fang gemacht, falls die Sache auf Wahrheit beruht. (Kreisbl.)

* **Nachenburg**, 5. Mai. Ein schauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag auf hiesigem Bahnhof. Beim Einlaufen des um 1 1/2 Uhr hier ankommenden Linburger Zuges wollte die Frau des Locomotivführers Rheinfeld ihrem Manne Essen an die Maschine bringen. Auf noch nicht aufgeklärte Weise wurde dieselbe hierbei von der Maschine erfasst und in das Geleise geworfen, so daß sie unter die Locomotive gerieth. Letztere kam bald zum Stillstand und wurde die Frau noch lebend unter der Maschine hervorgezogen, doch hat die Unglückliche schwere Verletzungen am Kopfe davon getragen. Wie man sich denken kann, war es eine schreckliche Scene für den die Maschine führenden Ehemann. Unter den traurigen Umständen konnte derselbe den Zug nicht weiter führen und stellte die Station einen Abseher. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Verletzte am Leben bleibt. Sie wurde in die Klinik nach Gießen überführt. (Simb. Anz.)

Der Kronprinz.

dessen „militärische Dienstzeit“ am Freitag mit seinem zehnten Geburtstage begann, hat schon seit Jahren für das „Soldatenleben“ gewisses Interesse gezeigt. Schon als sechsjähriger Knabe besaß er ein kleines schwarzweisses Schilderhaus im Park des Schlosses Bellevue, wo er mit seinen jüngeren Geschwistern zu spielen pflegte und schon damals verstand der Kronprinz ganz trefflich das Commandiren, wobei die kleineren Prinzen seine „Kerntruppe“ bildeten. Wenn aber der Kaiser die Stelle des Unteroffiziers übernahm, so mußte der kleine Commandeur selber in Reich und Glied treten und zeigen, ob er auch so gut exerzieren wie befehlen konnte. Und nun erst, wenn der Kaiser erschien — da galt „strenge Disziplin“, und kein Fehler blieb ungerügt. Seit einigen Jahren befehlet der Kronprinz den Rang eines Gefreiten und genießt schon durch diesen höheren Rang bei seinen Brüdern eine gewisse Autorität. Wie werden die kleinen erst Augen machen, wenn sie nun den ältesten Bruder als schamlosen Lieutenant sehen! Uebrigens ist der Kronprinz bereits ein gewandter Reiter, der sein Köhlein gut und sicher zu summeln weiß — und das braucht er noch gar nicht mal als Lieutenant der — Infanterie! Aber auch in den „civilen“ Künsten ist er gut zu Hause, und der treffliche Unterricht des Seminar-Oberlehrers Fechner hat bei ihm und seinen Brüdern schon reiche Früchte getragen. In dem Charakter des Kronprinzen tritt eine gewisse Selbstständigkeit zu Tage, die früher zuweilen recht ergötzlich wirkte. So ließ er vor Jahren einmal auf einer Spazierfahrt durch einen Auen auf der Signalfahne den Wagen halten und forderte die Erzieherin, die ihm eine Uhr verwiesen hatte, energisch auf, sofort den Wagen zu verlassen. . . Ein andermal trat er mit seinem „Fräulein“ in ein Spielwaarengeschäft zu Votadam, schob, als seine Dame die Kaufsumme berichtigten wollte, ihre Hand abweichend bei Seite und — zahlte selbst! . . .

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Dem Ober-Hofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Kammerherrn Freiherrn von Mirbach ist für seine Person am kaiserlichen Hofe der Rang der Wirklichen Geheimen Räte, sowie dem General-Intendanten der kaiserlichen Schauspiele Grafen von Hochberg und dem Ober-Stallmeister Grafen von Wedel das Prädikat Excellenz verliehen worden.

* **Sonntagsruhe.** Der Erlaß der Vorschriften für diejenigen Gewerbe, welche unter § 105 a der Gewerbeordnung fallen, stößt praktisch auf besondere Schwierigkeiten. Es sind dies diejenigen Betriebe, welche ihrer Natur nach eine Unterbrechung oder einen Aufschub nicht gestatten oder auf bestimmte Jahreszeiten beschränkt sind oder in gewissen Zeiten des Jahres zu einer außergewöhnlich verstärkten Thätigkeit genöthigt sind. Für diese Gewerbe ist der Bundesrath berechtigt, Ausnahmsbestimmungen von dem § 105 b zu erlassen. Der Bundesrath hat zur technischen Vorbereitung dieser Bestimmungen die Berufung einer Konferenz von Vertretern der in Betracht kommenden Gewerbebezüge vorbereitet. Erst nachdem diese Konferenz stattgefunden hat, kann der Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe für diese Gewerbe festgesetzt werden. — Für das Handelsgewerbe ist bekanntlich der 1. Juli als Datum des Inkrafttretens der einschlagenden Bestimmungen bereits festgesetzt.

* **Imn Kapitel der weifährigen Dienstzeit** wird der „Lang. Bg.“ aus Graubenz geschrieben: „Eines der sogenannten Versuchs-Bataillone“, d. h. jener, die seinen im dritten Jahr dienenden Mann enthalten, ist auch das 2. Bataillon des hier garnisontirenden Infanterie-Regiments Nr. 141. Am Samstag wurde speziell dieses Bataillon seitens des commandirenden Generals des 17. Armee-corps, des Generals Lenge, einer Besichtigung unterzogen. Wie verlautet, hat der Corps-Commandeur seine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen des Bataillons ausgesprochen.“

Ausland.

* **Russland.** Eine Zählung im Gouvernement Wjatka ergab, daß durch die Missethe ein Verlust von 82,000 Pferden erlitten ist! Die Preise der Arbeitssperde haben enorme Höhe erreicht.

Anarchisten und Dynamit.

Im Bois de Boulogne wurde eine Bombe gefunden. Die Bombe ist dem Thäter auf der Spur. — Der bei der Explosion im Reichthum Bern schwer verletzte Hamond ist gestorben. — In der Nacht zum Freitag wurde in Lüttich ein Anarchist Namens Chr., angeblich ein Deutscher, verhaftet. — Der Hauptanführer der Lütticher Attentate ist ein ehemaliger Lieutenant, Moineau, welcher bei den Arbeiterunruhen im Jahr 1886 den Dienst gegen die Ruheförderer verweigert hatte. Sein Mitangeklagter Lacroix, war der bekannte sozialistische Meetingredner. Die Bombe in ganz Belgien überbracht insgesamt 200 Anarchisten. — Aus Brüssel wird vom Freitag gemeldet: Zwei neue Dynamit-Explosionen fanden der Umgegend von Lüttich statt; die erste um elf Uhr gestern Abend, das Schloß des Herrn Vasques, Bürgermeisters von Melleur, das zweite, einem Dorort Lüttichs, auf einem öffentlichen Platz. Beide schienen nur zur Einschüchterung gedient zu haben.

Aus Kunst und Leben.

1. Die neuen Münzzeichen tragen sämtlich ein (der Symmetrie halber doppelt vorhandenes) Münzzeichen. Wer einmal in einem münzstempel Stündchen nachsehen will, wo das in seinem Portemonnaie befindliche Kleingeld geschlagen ist, der möge sich merken, daß das unter dem deutschen Adler stehende Münzzeichen AA die Münzstätte Berlin, darunter BB Hannover, CC Frankfurt a. M., DD München, EE Dresden, FF Stuttgart, GG Karlsruhe, HH Darmstadt, JJ Hamburg, KK Straßburg.

Kleine Chronik.

Das Schwurgericht in Konstanz verurtheilte den Landwirth Friedrich Ober von Heppach wegen Ermordung seiner Frau zum Tode.

Zwei Knaben, der 18-jährige Jakob und der 12-jährige Karl, Berlin hatten der „B. Pr.“ zufolge am Dienstag einen sogenannten „Kanonenschlag“ in einen ausgeschalteten Stein gepreßt und angestrichen. Durch die umherfliegenden Stücke wurde K. sofort getödtet, seinem Leichen wurde der linke Arm weggerissen und der Brustkasten eingestrichen. Er starb kurze Zeit darauf in der Wohnung seiner Eltern.

Ein auf der Hochzeitsreise befindliches junges Paar, Baron v. Belgien und Gattin, stürzte sich, mit einem Tuch an einem gebunden ins Meer. Die Ursache sind große Spielverluste.

Der Baron verlor 150,000 Francs, die Wittfrau seiner Frau. Ein fürchterlicher Tornadosturm suchte am 8. Mai den Nordwest von Missouri heim und richtete große Verheerungen an. Mehrere Tausend Menschen wurden getödtet, viele Personen schwer verletzt. Ganz Amerika beruht in Ungewissheit.

Ein brillantes Geschäft hat ein Metzgermeister von Albstadt bei sich gemacht. Er erkaufte bei einem Bauern ein mit drei Köpfen zur Welt gekommenes, sonst normales Kalb um 27 Mk. Ein anlässlich des Geburtstages anwesender Schenkstubebesitzer kaufte das Thier dem Metzger für 200 Mk. ab. Das Kalb wird zur Ausstellung gelangen.

Miß Abbott, der „Kleine Wagner von Georgien“, produzierte gegenwärtig mit großem Erfolge in Wien. In Leipzig, wo sie auftrat, hatte sie weniger Glück; es ging ihr da wie in Berlin, wo ihre „magnetische“ Kraft wurde an der natürlichen einiger Tanten zu Schanden.

Graf Kleist vom Loß hat während seines unfreiwilligen Aufenthaltes in Plönsen nicht anders gelacht als seine Mitgefangenen. Das einmalige Gerücht, daß es dem Grafen gestattet gewesen sei, gegen die Haftbefehlsgesetze, seine Speisen und erhaltene Weine von draußen zu empfangen, war — wie der Geheimre-Ober-Justizrath Dr. Starke in der Berliner „Polytechnischen Zeitschrift“ erklärte — durchaus falsch. Der gräfliche Gefangene mußte sich mit der Gefängnisnahrung begnügen; von den Verdiensten, den seine Gefängnisarbeiten abwarfen, wurde ihm nichts wegen „guter Führung“ ein kleiner Theil zugestellt, wofür er sich nur eines 5-Pennig-Cigarre leistete.

Das Berliner Tageblatt schreibt: „Ein Kuriosum, welches gleichzeitig ein bedientes Zeugnis von der Beilichkeit preussischer Beamten in Geldsachen darstellt, passirte einem hiesigen Beamten A. B. . . da dieser Tage der Betreffende von seiner ehemaligen Behörde in die Provinz Posen einen Pensionär zugesandt, der f. B. dem Beamten A. Gehaltszahlung nicht mit verabreicht worden war. Der Pensionär in dem betreffenden Geldbriefe mittels Siegelbuchs beilegt.“

Auffehen erregt in Dresden die Verhaftung des Amtsraths T. wegen Dokumentenfälschung. Er soll ein ihm von einem Privatmann übergebenes Document bei Seite geschafft und an Stelle ein neues deponirt haben, in welchem T. seiner Nicht, wie es heißt, 240,000 Mk. zuwendet. Mit dem Amtsrath ist auch ein Gerichtsrath wegen Mitwirkung an dem Fälschungssache gefänglich eingezogen worden.

Der erste Staatsanwalt beim Landgericht Altona erläßt einen Strafbefehl gegen den nach Holland entflohenen Rechtsanwalt v. . . aus Hamburg, welcher wegen bedeutender Unterschlagungen gerichtlich verfolgt wird.

In Gidelsdorf sprang eine Frau Namens Amanda Stevers mit ihrem einjährigen Knaben in einen Brunnen. Die Mutter erlitt schwere Verletzungen, das Kind wurde getödtet.

In Berlin ist der in Spielertreuen wohlbekannte Kenner Reuter von Witten der Mannheimer Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Im Grund der Verhaftung bildet ebenfalls eine Spielangelegenheit. Dem in Mosabit internirten Commerzienrath Wolff, sowie dem Leiniger und dem Prokuristen Szamatolski wurde die Anklage lautend auf betrügerischen Bankrott und wiederholte Unterschlagung bezw. Beihilfe dazu gestellt. Es ist wegen des umfangreichen Materials noch fraglich, ob der Prozeß schon in der nächsten Tagung vor dem Schurgericht kommen kann.

In Chicago wurde eine verheirathete Frau Namens Elisabeth Walsh verurtheilt und nach Art Jack des Aufschlagers gräßlich verstümmelt. Es herrscht die größte Aufregung.

Die Stadt Gelle feiert Pfingsten ihr 600-jähriges Bestehen. Der erbkürte Herzog Otto der Strenge Allen, die sich in seiner neuen Stadt anstellen wollten, Abgabefreiheit und sonstige Vortheile. Außerdem soll jeder, der aus der Heide oder anderswo her in die neue Stadt gekommen, falls er nicht binnen Jahr und Tag zurückgefordert werde, ein Jahr und Tag frei sein. Die Feiern dieser Jubiläumsfeier werden drei Tage dauern. Geplant sind ein Festspiel, großer historischer Festzug u. s. w.

Eine in Rom verstorbene Dame vermachte dem Redacteur ihres Lieblingsjournals 50,000 Frs. Derselbe hat die Summe wohlthätigen Zwecken zugewiesen.

Die Domänen der Kutscher in Wien überreichten gestern der Kaiserin den Straßenschlüssel, der sich gegen lässige und unpraktische Polizeibeamten richtet. Die Polizei erklärte, sich in keine weiteren Verhandlungen einzulassen und traf Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Verkehrs. Ein großer Theil der Fuhrwerksbesitzer wird den Fahrdienst selbst ausüben. Die Omnibuscompagnie traf Anhalten zu einem ausgebeuteten Fuhrwerk, insbesondere während der Zeit der Theateraufführung. Der Fuhrwerk begann heute Nacht um zwölf Uhr.

Die großen Schlachthäuser von Schwarzschild und Sulzberger in Hamburg sind abgebrannt. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt. Man vermutet Brandstiftung.

Das Bahnhofsgebäude der South Eastern Eisenbahn in Dover ist in der letzten Nacht vollständig abgebrannt.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Versicherungssache. In den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres wurden bei der Lebensversicherungs- und Sparbank in Hamburg neue Versicherungs-Anträge über 10,483,000 Mark eingereicht, was 446,100 Mk. in derselben Zeit des Vorjahres. Das laufende Jahr weist also ein Plus von 2,836,960 Mk. Die Sterblichkeit hält sich in engen Grenzen. Die im Jahre 1892 an die Versicherten zur Rückzahlung kommende Dividende beträgt 40 pCt. der Lebenslänglichen und 40 pCt. der alternativen Zusatzprämie oder 3 pCt. aus der Gesamtsumme (steigende Dividende). Versicherungssumme derzeit rund 100 Millionen Mark.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Stuttg. 7. Mai. In dem Prozeß der Buchhandlungs-Firma Engel & Müller (Verlin) gegen den Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler wegen der gegen die Firma verhängten Sperrmaßregeln wurde die Klägin, welche bereits gegen zwei Vorstandsmitglieder den Anspruch auf Schadenersatz durch sämtliche Instanzen verfolgt hatte, heute vom hiesigen Landgerichte mit der Schadenersatzklage gegen die vier Vorstandsmitglieder kostenpflichtig abgewiesen.

Wien. 7. Mai. Der Kaiser eröffnete heute Vormittag die internationale Kunst- und Theater-Ausstellung. Anwesend waren die Erzherzöge, die Diplomaten, darunter Prinz Reuß, die Minister, Würdenträger und Parlamentarier. Die Ansprache des Präsidenten Grafen Saurade erwieserte der Kaiser mit dem Ausdruck der Befriedigung über den Zustand der Ausstellung. Sodann folgte ein Rundgang während dessen Hochrufe ausgebracht wurden. Hieran reichte sich die Vorstellung der Vertreter der beteiligten Staaten.

Bonn. 7. Mai. In Folge des Streikes der Kutscher fuhr auf den Hauptplätzen an den Bahnhöfen nur eine geringe Anzahl von Lohnfuhrwerken an. Von 8300 Kutschern freizeiten 2500. Die Stimmung der Ausständigen gegen die Fahrenden ist eine erbitterte.

Bonn. 7. Mai. In der gestrigen Sitzung des internationalen Congresses der Volks-Creditgesellschaften überreichte der Vertreter des Reichsministers dem Delegierten Meißner die Auszeichnung für seine Verdienste auf dem Gebiete der Landwirtschaft.

(Depechen-Bureau Herald.)

Sofum. 7. Mai. Die „Westf. Volkszeitung“ meldet: Der Staatsanwalt in Essen hat die formelle Voruntersuchung gegen den Geheimen Commerzienrath Baare wegen wissentlichen Meineids eröffnet.

Griest. 7. Mai. Auf Requisition Italiens wurde der Anarchist Mezzanotte verhaftet.

Paris. 7. Mai. Die Bergarbeiter in Lens verlangen eine gerechte Erhöhung der Löhnung. Es wird ein Ausstand befürchtet. — Die Republikaner und Conservativen haben sich zur Bekämpfung der Sozialisten vereinigt.

Bonn. 7. Mai. Der König wird heute mit den Präsidenten des Reichs und der Kammer und wahrscheinlich auch mit Stolitti wegen der Schenkungsbildung beraten.

Räthsel-Ehre.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Palindrom.

Es rauscht ein Strom im fernen schönen Lande
Dort wohnen jene dunkeläugigen Schönen,
Die voller Anmuthreiz die Sarabande
Mit tanzten zu der Mandoline Tönen.
Vertausch' die Zeichen in des Stromes Namen:
Jetzt gilt's als Rang und gilt im Kartenspiele;
Und tausch'st du wiederum: den lieben Damen
Schweber's vor als ihrer Wünsche schönstes Ziel.

Auflösungen der Räthsel in No. 205.

Rebus: Scheiden thut dem Herzen weh.

Zahlenräthsel:

Matigbüchen; — Nachen, Igel, Gilts, Löschchen, Del, Cannaan, Reim, Caecilie, Heine, Emma, Nachen.

Charade: froh.

Palindrom: Roma, Amor.

Nichtige Lösung sandte ein: Peter Thoma in Frankenstein, Hof. Bde, G. Mathl, Frau Widde, hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen in dem Räthsel einleiten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Eisenbahn-Bauinspector Leigner, Charlottenburg. Herrn Hofrath Professor Lindenberg, Gadowitz. Herrn Hauptmann Metzger, Magdeburg.

Storben: Herr Generalleutnant z. D. Friedrich von Schwarz, Coblenz. Herr Ober-Rath Thedor Dreys, Potsdam. Herr Pastor emer. Arnold Seelmann, gen. Eggebert, Eberswalde. Herr Dr. med. Piering, Münster. Frau Pfarrer Orlert, geb. Kachellin, Joppot. Frau Gymnasiallehrer Auguste Behm, geb. Wenzel, Götting.

Geschäftliches.

Offertbriefe auf alle Art Annoncen, wie An- u. Verkäufe, Stellengeuche und Angebote zc. werden stets unter strengster Discretion und ohne Kosten von der Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co. in Wiesbaden, Kirchhofgasse 2, entgegengenommen und den Interessenten auf dem schnellsten Wege zugestellt. Kataloge gratis und franco. Sorgfältige Auskunft über die geeigneten Zeitungen. (Man.-No. 4079 b) 125

Der Bezug dieser 2mal täglich erscheinenden Zeitung („Wiesbadener Tagblatt“, 40. Jahrgang) kostet

nur 50 Pfg. monatlich

und kann jederzeit bestellt werden.

Stets zwei Romane hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung. Neu eintretenden Lesern werden die begonnenen Romane, soweit vorrätig, auf Wunsch nachgeliefert.

Im Hinblick auf die Sommerferien wird besonders auf das Fremden-Verzeichnis, das Programm der städtischen Kapelle, den Theaterzettel der königlichen Schauspiele, die Ankündigungen des Residenz- und Reichshaus-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremdenführer zc.) und den Auszug der Familien-Nachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

Frankf. Bank-Disconto ft.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten.